



YAMAHA



2009 WaveRunner FX High Output FX Cruiser High Output

BETRIEBSANLEITUNG

 Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.
F2H-F8199-70-G0

Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen. Im Fall eines Weiterverkaufs sollte die Betriebsanleitung beim WaveRunner verbleiben.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU37590

Übereinstimmungserklärung für Persönliches Wasserfahrzeug (PWF) mit den Anforderungen der Richtlinie 94/25/EG gemäß der Erweiterung der Richtlinie 2003/44/EG

Revision Nr.:

Name des PWF-Herstellers:

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Adresse: 2500 Shingai

Ort: Iwata, Shizuoka **Postcode:** 438-8501

Land: Japan

Name des autorisierten Vertreters (wenn zutreffend):

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Adresse: Koolhovenlaan 101

Ort: Schiphol-Rijk **Postcode:** 1119 NC

Land: Niederlande

Name der benannten Stelle für Bewertung der Geräuschemission: Luxcontrol SA

Adresse: 1, avenue des Terres Rouges BP 349

Ort: Esch-sur-Alzette **Postcode:** L-4004

Land: Luxemburg **ID-Nummer:** 0882

Name der benannten Stelle für Bewertung der Abgasemission: Luxcontrol SA

Adresse: 1, avenue des Terres Rouges BP 349

Ort: Esch-sur-Alzette **Postcode:** L-4004

Land: Luxemburg **ID-Nummer:** 0882

EC-Typenuntersuchungs-Zertifikatsnummer (wenn zutreffend): LC*2003/44*10030

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Verwendete Konformitätsbewertungsmodule:

für Bau: A Aa B+C B+D B+E B+F G H

für Geräuschemission: Aa G H

für Abgasemission: B+C B+D B+E B+F G H

Andere angewandte EG-Richtlinien:

Richtlinie 89/336/EWG über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), unter Verwendung der folgenden Normen, für Emission CISPR12:2001, für generische Störsicherheit EN61000-6-2:2001

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGS

Fahrzeugmodell-Identifikationsnummer, beginnend von

U S - Y A M A 1 2 0 1 C 9 0 9 -

Modellname / Handelsname :

Bauartkategorie: C D

FY1800A-H / FX Cruiser High Output, FY1800-H / FX High Output

IDENTIFIZIERUNG DES MOTORS (DER MOTOREN), DER (DIE) VON DIESER ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG ERFASST WIRD (WERDEN)

Verbrennungstakt: Zweitakt Viertakt

Eindeutige Motoridentifikationsnummer(n) oder Motorreihencode(s)	EC-Typenuntersuchungszertifikat (für Abgas)
6BH	LC*2003/44*10030

GRUNDLEGENDE ANFORDERUNGEN	Normen	andere normative Dokumente/Verfahren	technischer Ordner	Bitte ausführlich angeben (* = obligatorische Norm)
I.A Entwurf und Konstruktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	EN ISO 13590
I.B Abgasemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 8178-1:1996
I.C Geräuschemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 14509

Diese Übereinstimmungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des PWF-Herstellers ausgestellt. Ich erkläre im Namen des PWF-Herstellers, dass das Fahrzeugmodell und der (die) Motor(en), die oben angegeben sind, allen anwendbaren grundlegenden Anforderungen in der spezifizierten Weise entsprechen und mit dem Typ übereinstimmen, für den das (die) oben angegebene(n) EC-Typenuntersuchungszertifikat(e) ausgestellt wurde(n).

Name / Titel: S. Hayakawa / President von YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

(Identifikation der Person, die für den

PWF-Hersteller oder seinen autorisierten Vertreter unterschriftsberechtigt ist)

Unterschrift: _____

(oder gleichwertige Kennzeichnung)



Datum und Ort der Ausstellung: 1. / März / 2009, Schiphol-Rijk, Niederlande

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU30191

An den Eigentümer/Fahrer

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Yamaha-Wasserfahrzeug entschieden haben.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Betrieb, die Wartung und die Pflege Ihres Wasserfahrzeugs. Bitte wenden Sie sich mit etwaigen Fragen zur Bedienung oder Wartung Ihres Wasserfahrzeugs an einen Yamaha-Händler Ihrer Wahl.

Diese Betriebsanleitung ist kein Schulbuch für Bootssicherheit oder Seefahrt. Falls dies Ihr erstes Wasserfahrzeug bzw. das erste Wasserfahrzeug dieser Art für Sie ist, sollten Sie sich im Interesse Ihres Wohlbefindens und Ihrer Sicherheit vor der Inbetriebnahme die notwendige Kenntnis oder Praxis aneignen. Ihr Yamaha-Händler oder Bootsverband empfiehlt Ihnen gerne eine örtliche Bootsschule oder einen kompetenten Fahrlehrer.

Yamaha ist stets darum bemüht, seine Produkte zu verbessern, daher besteht die Möglichkeit, dass Ihr Wasserfahrzeug nicht exakt mit der Betriebsanleitung übereinstimmt. Änderungen der technischen Daten sind jederzeit vorbehalten.

Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Wasserfahrzeugs und sollte daher bei einem Weiterverkauf an den neuen Eigentümer weitergegeben werden.

In der Anleitung sind besonders wichtige Informationen folgendermaßen gekennzeichnet:



Das Ausrufezeichen bedeutet **GEFAHR!**
ACHTEN SIE AUF IHRE SICHERHEIT!

GWJ00071



WARNUNG

Eine **WARNUNG** zeigt eine Gefahrensituation an, die vermieden werden muss, weil

sie zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

GCJ00091

ACHTUNG

ACHTUNG verweist auf besondere Vorsichtsmaßnahmen, die ergriffen werden müssen, um Schäden am Wasserfahrzeug bzw. sonstige Sachschäden zu vermeiden.

HINWEIS:

Ein **HINWEIS** liefert Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge zu erleichtern oder zu verdeutlichen.

GJU30231

WaveRunner
FX High Output/FX Cruiser High Output
BETRIEBSANLEITUNG
©2008, Yamaha Motor Co. Ltd.
1. Auflage, Dezember 2008
Alle Rechte vorbehalten.
Jeder Nachdruck und jede unerlaubte
Verwendung
ohne schriftliche Genehmigung von
Yamaha Motor Co. Ltd.
ist ausdrücklich untersagt.
Gedruckt in den USA

Inhalt

Aufkleber verschiedener Art	1	Kipphebel	30
Identifizierungsnummern	1	Schalthebel	31
Haupt-Identifizierungsnummer		QSTS-Wähler	31
(PRI-ID)	1	Haltegriff	33
Fahrzeug-Identifizierungsnummer		Aufstiegsstufe	33
(CIN)	1	Bugöse	34
Motor-Seriennummer	1	Heckösen	34
Modellangaben	2	Hochklappbare Klampen	
Herstellerschild	2	(nur FX Cruiser High Output)	34
Wichtige Aufkleber	3	Motorsteuerungssystem YEMS	35
Warnaufkleber	4	Yamaha Security System	35
Andere Aufkleber	8	Strudellose Betriebsart	36
		Tempomat	38
		Multifunktionsdisplay	39
		Ablagefächer	45
Informationen zur Sicherheit.....	10	Betrieb.....	49
Einschränkungen der Bedienung		Kraftstoff und Öl	49
des Wasserfahrzeugs	10	Kraftstoff	49
Fahrt-Einschränkungen	11	Motoröl	50
Benutzungsbedingungen	12	Routinekontrolle vor	
Empfohlene Ausrüstung	15	Fahrtbeginn	51
Gefahrenquellen	15	Liste der Routinekontrollen vor	
Eigenschaften des		Fahrtbeginn	51
Wasserfahrzeugs	16	Ausführung der Routinekontrollen vor	
Wasserski	17	Fahrtbeginn	53
Sicherheitsregeln für das		Betrieb	61
Bootfahren	19	Motor-Einfahrzeit	61
Fahrvergnügen mit		Wasserfahrzeug zu Wasser	
Verantwortung	20	lassen	62
		Motor starten	62
		Motor ausschalten	63
		Schaltung	63
		Wasserfahrzeug verlassen	64
		Wasserfahrzeug betreiben	64
		Wasserfahrzeug kennen lernen	64
		Lernen, das Wasserfahrzeug zu	
		bedienen	64
		Fahren mit Mitfahrern	65
		Losfahren	66
		In tiefem Wasser aufsteigen und	
		losfahren	67
		Gekentertes Wasserfahrzeug	70
		Wasserfahrzeug wenden	71
Ausstattungen und Funktionen	21		
Lage der wichtigsten Teile	21		
Bedienungselemente und andere			
Einrichtungen	25		
Sitze	25		
Haube	26		
Kraftstofftank-Deckel	26		
Fernbedienung	27		
Motor-Stoppschalter	28		
Motor-Quickstoppschalter	28		
Startschalter	28		
Lenkerarmatur rechts	29		
Gashebel	29		
Kühlwasser-Kontrollauslass	29		
Steuersystem	30		

Wasserfahrzeug anhalten	73	Wasserfahrzeug abschleppen	100
Wasserfahrzeug auf Strand setzen	73	Untergetauchtes Wasserfahrzeug	100
Wasserfahrzeug anlegen	73		
Rückwärts fahren auf Wasserstraßen	74		
Betrieb in algenreichem Gewässer	74		
Pflege nach dem Fahren	75		
Transport	76		
Wartung und Pflege	77		
Stilllegen	77		
Kühlsystem spülen	77		
Schmierung	78		
Batterie	78		
Das Wasserfahrzeug reinigen	79		
Wartung und Einstellungen	79		
Betriebsanleitung und Werkzeugsatz	80		
Tabelle der Wartungsintervalle	81		
Kraftstoffsystem kontrollieren	83		
Motoröl und Ölfilter	83		
Luftfiltereinsatz	84		
Jetdüsenwinkel kontrollieren	84		
Schaltseilzug kontrollieren	84		
Gasseilzug kontrollieren und einstellen	85		
Zündkerzen reinigen und Elektrodenabstand einstellen	86		
Schmierstellen	89		
Batterie kontrollieren	90		
Kraftstoff-Einspritzsystem	92		
Technische Daten.....	93		
Technische Daten	93		
Fehlerbeseitigung	94		
Fehlersuche	94		
Fehlersuchtafel	94		
Notmaßnahmen	97		
Jeteinlass und Flügelrad reinigen	97		
Starthilfebatterie verwenden	98		
Sicherungen wechseln	98		

Aufkleber verschiedener Art

GJU36450

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Haupt- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern (PRI-ID und CIN) sowie die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder, da sie für die Bestellung von Ersatzteilen beim Yamaha-Händler benötigt werden. Bewahren Sie diese Nummern an einem sicheren Ort auf, damit sie für eine eventuelle Diebstahlmeldung zur Verfügung stehen.

GJU30281

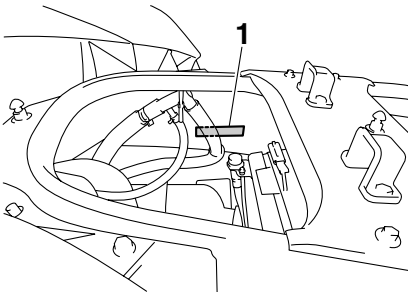
Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

Die Haupt-Identifizierungsnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das sich im Motorraum befindet.

MODELL:

FY1800-H (FX High Output)

FY1800A-H (FX Cruiser High Output)



1 Lage der Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

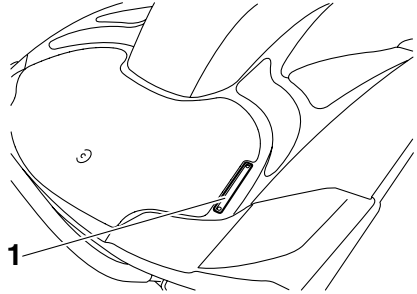
MODEL <input type="text"/>	PRI-ID. F2H <input type="text"/>
YAMAHA MOTOR CO., LTD. ASSEMBLED IN U.S.A. FROM AMERICAN AND JAPANESE COMPONENTS. ASSEMBLÉ AUX ÉTATS-UNIS DE PIÈCES AMÉRICAINES ET JAPONAISES.	

F 2 H -

GJU36550

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN) ist auf einem Schild eingestanzt, das am Achterdeck angebracht ist.



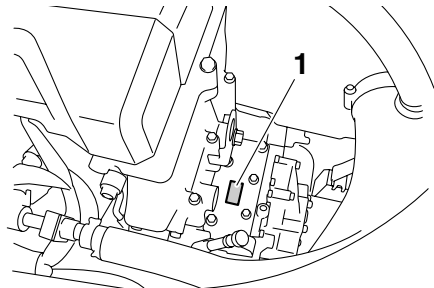
1 Lage der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

US - YAM

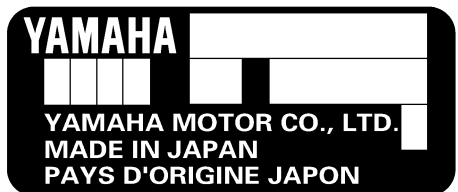
GJU30310

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf einem Schild eingestanzt, das am Motor angebracht ist.



1 Lage der Motor-Seriennummer



Aufkleber verschiedener Art

GJU30320

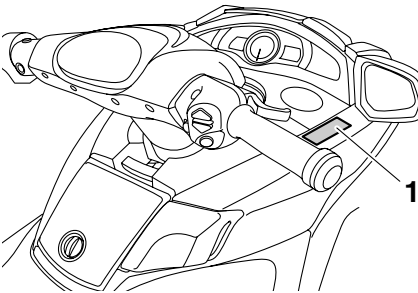
Modellangaben

GJU30331

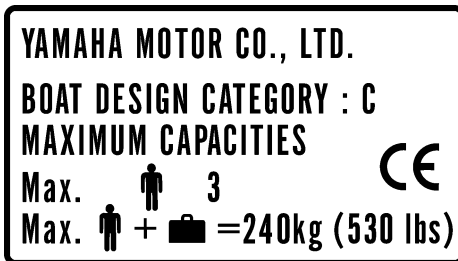
Herstellerschild

Wasserfahrzeuge mit dieser Plakette entsprechen bestimmten Abschnitten der Europäischen Maschinenrichtlinie.

Ein Teil der Informationen steht auf dem Herstellerschild, das am Wasserfahrzeug angebracht ist. Die vollständigen Erläuterungen finden sich in den entsprechenden Abschnitten der vorliegenden Betriebsanleitung.



1 Lage des Herstellerschilds



Konstruktionsklasse dieses Personal Watercraft: C

Klasse C:

Das Wasserfahrzeug wurde für den Betrieb bis Beaufort-Windstärke 6 und entsprechende Wellenhöhen entwickelt (signifikante Wellenhöhen bis 2 m (6.56 ft); siehe folgender HINWEIS). Solche Bedingungen finden sich auf windausgesetzten Binnengewässern, in

Mündungsgebieten und in Küstengewässern mit gemäßigten Wetterverhältnissen.

HINWEIS:

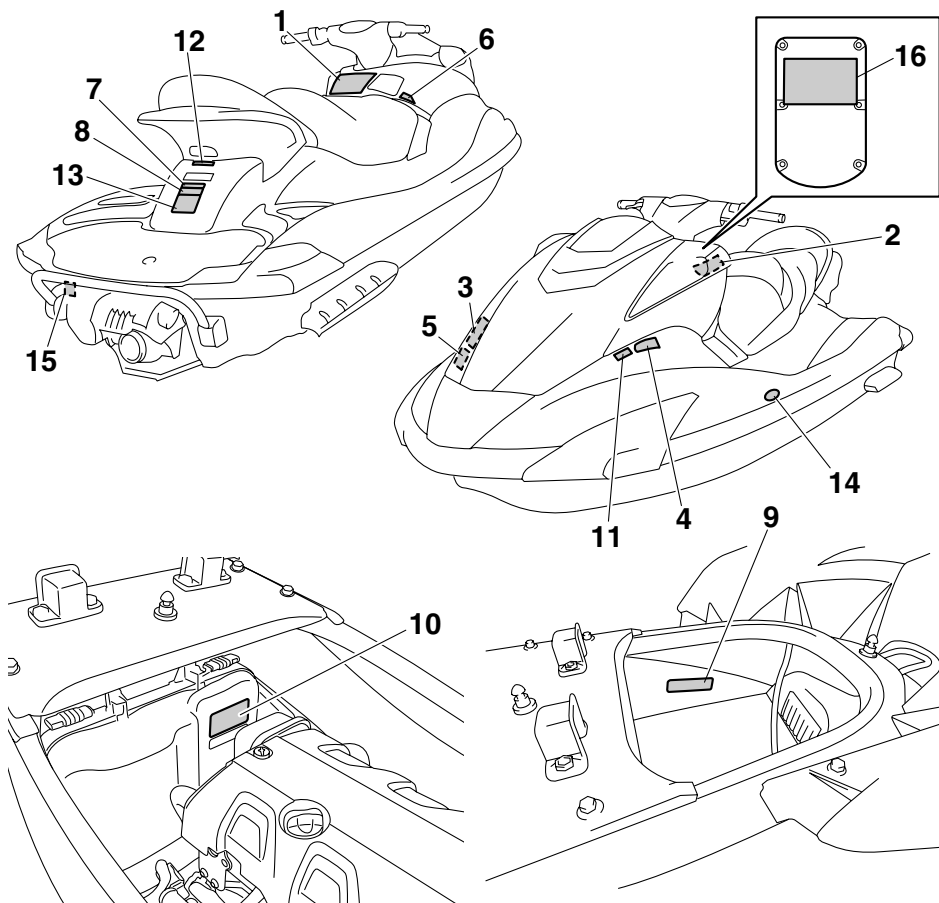
Unter signifikanter Wellenhöhe versteht man die mittlere Höhe des höchsten Drittels der Wellen. Dies entspricht in etwa der Wellenhöhe, wie sie ein erfahrener Beobachter einschätzen würde. Manche Wellen erreichen allerdings das Doppelte dieser Höhe.

Aufkleber verschiedener Art

GJU30451

Wichtige Aufkleber

Lesen Sie die folgenden Aufkleber, bevor Sie dieses Wasserfahrzeug betreiben. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Händler.



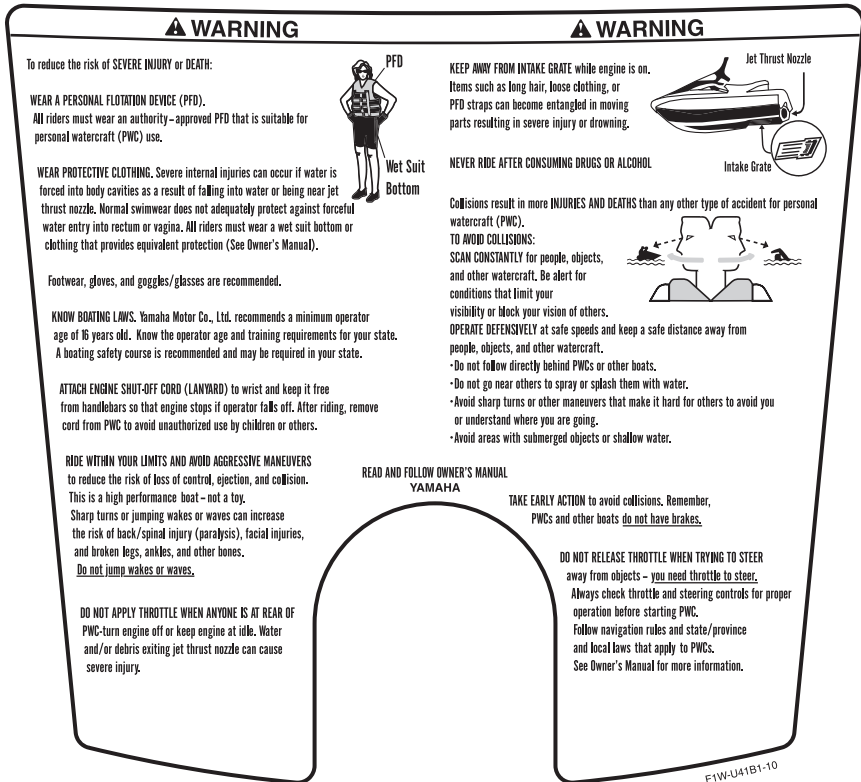
Aufkleber verschiedener Art

GJU35911

Warnaufkleber

Sollten Aufkleber fehlen oder beschädigt sein, durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

1



Aufkleber verschiedener Art

2

▲ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES: PORTER UN GILET DE SAUVETAGE. Tout utilisateur doit porter un gilet de sauvetage homologué pour les scooters des mers. PORTER DES VÊTEMENTS PROTÉCTEURS. Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors d'une chute ou lors du contact avec le jet d'eau de la pompe risque de provoquer des lésions graves. Le port d'un simple maillot de bain ne constitue pas une protection adéquate contre la puissance de pénétration de l'eau dans le rectum et/ou le vagin. Tout utilisateur doit porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable. (Voir le manuel d'utilisation.) Le port de chaussures, de gants et de lunettes de plongée est recommandé. CONNAÎTRE LES LOIS DE NAVIGATION. La Yamaha Motor Co., Ltd. recommande la limite d'âge de pilotage de 16 ans. Vérifier l'âge du pilote ainsi que les exigences quant à l'âge prévues par la législation locale. Il est préférable, et parfois requis par certaines législations, de suivre un cours de sécurité maritime. ATTACHER LA LANIÈRE DE L'INTERRUPTEUR D'ARRÊT DU MOTEUR au poignet et l'éloigner du guidon afin que le moteur se coupe bien en cas de chute. Après utilisation, retirer la lanière du scooter afin de prévenir toute utilisation par des enfants ou des personnes non-autorisées.



F1B-U41B1-21

3

▲ AVERTISSEMENT

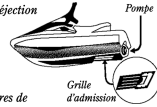
Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES:

RESPECTER SES LIMITES ET ÉVITER LES MANŒUVRES BRUTALES afin de limiter tout risque de perte de contrôle, d'éjection et de collision. Il s'agit d'un véhicule à hautes performances et pas d'un jouet. Des virées brusques ou le saut de sillages ou de vagues accroît le risque de blessures au dos, voire de paralysie, de blessures au visage et de fractures diverses. **Ne jamais sauter des sillages ni des vagues.**

NE PAS DONNER DES GAZ LORSQUE QUELQU'UN SE TROUVE DERRIÈRE LE VÉHICULE: couper le moteur ou laisser tourner au ralenti. Eau et/ou débris projetés par la pompe pourraient causer des blessures graves. **NE PAS S'APPROCHER DE LA GRILLE D'ADMISSION** lorsque le moteur tourne. Cheveux longs, vêtements amples ou lanières de gilet de sauvetage risquent d'être happés, ce qui pourrait provoquer des blessures, ou même une noyade.

NE JAMAIS PILOTER APRÈS AVOIR ABSORBÉ DE L'ALCOOL, DES DROGUES OU CERTAINS MÉDICAMENTS.

LIRE ET RESPECTER LES INSTRUCTIONS DONNÉES DANS LE MANUEL D'UTILISATION.



YAMAHA

F1B-U41B1-31

4

▲ AVERTISSEMENT

Les collisions sont la cause principale des BLESSURES ET DÉCÈS

d'utilisateurs de scooter des mers. **POUR ÉVITER LES COLLISIONS: ÊTRE CONSTAMMENT à l'affût de personnes, d'objets et d'autres bateaux. Être conscient des conditions limitant sa visibilité ou celle des autres embarcations.**

PILOTER AVEC PRUDENCE à des vitesses raisonnables et garder une distance de sécurité entre le scooter et toute personne, objet et embarcation.

- Ne pas suivre une autre embarcation de trop près.
- Ne pas se rapprocher d'autrui en vue de l'éclabousser
- Éviter les virages brusques ou toute manœuvre qui risque de mettre un autre pilote en danger ou qui l'empêche de pouvoir déterminer clairement la direction que l'on prend.
- Éviter les endroits où flottent des objets et les eaux peu profondes.

REAGIR RAPIDEMENT en vue d'éviter les collisions. Garder à l'esprit que les bateaux n'ont pas de freins.

NE PAS LÂCHER LES GAZ LORSQUE L'ON ESSAYE DE S'ÉLOIGNER d'objets-une poussée est nécessaire à la direction du scooter des mers. Toujours s'assurer avant le départ que l'accélérateur et la direction fonctionnent correctement. Suivre les lois de navigation ainsi que les législations nationales, provinciales et locales concernant les scooters des mers.

Voire le manuel d'utilisation pour plus d'informations.

YAMAHA

F1B-U41B2-01

5

Aufkleber verschiedener Art

5

⚠ WARNING	⚠ AVERTISSEMENT
<p>Gasoline is highly flammable and explosive. A fire or explosion could cause severe injury or death. Shut engine off. Refuel in well ventilated area away from flames or sparks. Do not smoke. Avoid spilling gasoline. Wipe up spilled gasoline immediately. Remove all seats to ventilate fuel vapors from engine compartment before starting engine. Do not start engine if there is a fuel leak or a loose electrical connection.</p>	<p><i>L'essence est très inflammable et explosible. Un incendie ou une explosion risquent de provoquer des blessures graves, voire mortelles. Couper le moteur. Faire le plein dans un endroit bien aéré et éloigné de toute flamme ou étincelle. Ne pas fumer. Éviter de renverser de l'essence. Essayer immédiatement toute coulure d'essence. Déposer les sièges pour évacuer les vapeurs d'essence du compartiment du moteur avant de mettre le moteur en marche. Ne jamais mettre le moteur en marche en cas de fuite d'essence ou si un branchement électrique est desserré.</i></p>
REGULAR UNLEADED GASOLINE ONLY	ESSENCE NORMALE SANS PLOMB UNIQUEMENT

F1S-U415B-11

6

⚠ WARNING
REVERSE SHIFT LEVER OPERATION:
<ul style="list-style-type: none">• Shift only while engine is idling or off.• Reverse is for low speed maneuvering only.• Do not use reverse function to slow down or stop PWC as it could cause you to lose control, be ejected, or impact handlebars.• Make sure that there are no obstacles or people behind you before shifting to reverse.
⚠ AVERTISSEMENT
FONCTIONNEMENT DU LEVIER D'INVERSION DE MARCHÉ:
<ul style="list-style-type: none">• Inverser la marche uniquement lorsque le moteur tourne au ralenti ou lorsqu'il est coupé.• La marche arrière est destinée exclusivement aux manœuvres à vitesse réduite.• Ne pas sélectionner la marche arrière en vue de ralentir ou d'arrêter le scooter des mers, car il y a risque de perte de contrôle, d'éjection ou de heurt sur le guidon.• S'assurer qu'il n'y a ni obstacle ni personne derrière le scooter avant d'engager la marche arrière.

F0V-U41D5-31

7

⚠ WARNING
<p>Do not use cleat or grips to lift PWC. PWC could fall, which could result in severe injury.</p>
⚠ AVERTISSEMENT
<p>Ne pas soulever le scooter à l'aide du taquet ou des poignées. Le scooter pourrait tomber et provoquer des blessures graves.</p>

(F1S-U41E1-11)

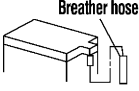
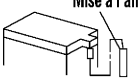
8

⚠ WARNING
<ul style="list-style-type: none">• Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of being near jet thrust nozzle.• Wear a wetsuit bottom or clothing that provides equivalent protection.• Do not board PWC if operator is applying throttle.
⚠ AVERTISSEMENT
<ul style="list-style-type: none">• Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors du contact avec le jet de la pompe risque de provoquer des lésions graves.• Porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable.• Ne pas embarquer lorsque la pilote donne des gaz.

(F1S-U41E1-11)

Aufkleber verschiedener Art

9

⚠ WARNING	
Be sure to connect breather hose to battery. Fire or explosion could result if not connected properly.	
⚠ AVERTISSEMENT	
Bien veiller à brancher la durit de mise à l'air à la batterie. Un mauvais branchement risque d'être à l'origine d'un incendie ou d'une explosion.	
YAMAHA	F0V-U41DB-12

10

⚠ WARNING / AVERTISSEMENT / 警告	
Do not touch or remove electrical parts when starting or running the engine.	
Ne pas toucher ou retirer les pièces électriques lors du démarrage ou de la marche du moteur.	
運転中は電装品には触らないでください。	
YAMAHA	6B6-63623-00

11

⚠ AVERTISSEMENT	
APPLICABLE POUR LA FRANCE SEULEMENT	
<ul style="list-style-type: none">• En France : permis de conduire et immatriculation obligatoire.• Navigation en mer autorisée entre 300 mètres et 2 milles nautique.• Entre 0 et 300 mètres, se référer aux instructions nautiques locales affichées. Sinon, règle générale : vitesse maxi 5 noeuds (9Km/h) dans cette zone.• Utiliser les chenaux obligatoires de sortie lorsqu'ils existent.• Respecter les règles de priorité.• Gilet de sauvetage obligatoire-Fusée et bout de remorquage à bord.• Ne jamais conduire sous l'influence de l'alcool ou de drogues.• Consulter la météo avant de sortir en mer.• Une conduite responsable et un contrôle quotidien de votre machine suivant le manuel d'entretien YAMAHA seront garants de votre sécurité.	
YAMAHA	GPB-U416H-01

Aufkleber verschiedener Art

GJU36261

Andere Aufkleber

12

**FIRE EXTINGUISHER CONTAINER
COMPARTIMENT DE L'EXTINCTEUR**

F1B-U41F5-21

13

**RATED PERSON CAPACITY: 3
MAXIMUM LOAD: 240 kg (530 lb)
CAPACITÉ MAXIMALE: 3 personnes
CHARGE MAXIMALE: 240 kg(530 lb)**

(F1S-U41E1-11)

14



Aufkleber verschiedener Art

Folgender Aufkleber deutet die Umwälzrichtung zum Aufrichten eines gekenterten Wasserfahrzeugs an.

15

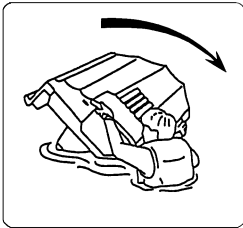
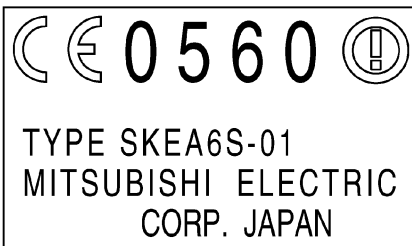


FIG-U418F-00

Folgende CE-Kennzeichnung befindet sich an der Rückseite der Fernbedienung.

16



GJU30682

Die Betriebssicherheit des Wasserfahrzeugs hängt auch von der richtigen Fahrtechnik, vom gesunden Menschenverstand, dem Einschätzungsvermögen und der Erfahrung des Fahrers ab. Vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs sollte sichergestellt werden, dass es nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zugelassen ist. Das Wasserfahrzeug ist stets entsprechend den geltenden Vorschriften und Einschränkungen zu fahren. Jeder Fahrer sollte vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs über die folgenden Punkte in Kenntnis sein.

- Vor der Benutzung des Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.
- Niemals einer Person erlauben, das Wasserfahrzeug zu benutzen, bevor sie die Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und alle Hinweise am Wasserfahrzeug gelesen hat.

GJU30740

Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs

- Yamaha empfiehlt ein Mindestalter von 16 Jahren.
Erwachsene müssen die Benutzung durch Minderjährige überwachen.
Informieren Sie sich über das gesetzliche Mindestalter und etwaige Ausbildungserfordernisse.
- Dieses Wasserfahrzeug ist auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.



Höchstzuladung:
240 kg (530 lb)
Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

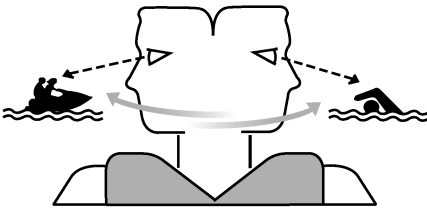
- Das Mitführen von Mitfahrern sollte erfahrenen Führern vorbehalten bleiben. Das Mitführen von Mitfahrern erfordert ein höheres Maß an Geschicklichkeit. Bevor Sie schwierige Manöver ausprobieren, sollten Sie sich zunächst gründlich mit dem Fahrverhalten des Wasserfahrzeugs vertraut machen.

Informationen zur Sicherheit

GJU30761

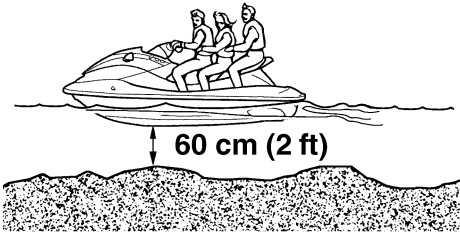
Fahrt-Einschränkungen

- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.



- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten.
- Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen.
- Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden. Vor jedem Start den Gashebel und die Lenkung kontrollieren.
- Fahren Sie entsprechend Ihren Fähigkeiten und vermeiden Sie aggressive Manöver, um zu verhindern, dass Sie die Kontrolle verlieren, herausgeschleudert werden oder einen Zusammenstoß verursachen.
- Dies ist kein Spielzeug, sondern ein Hochleistungs-Wasserfahrzeug. Scharfe Wendungen und Sprünge über Kielwasser oder Wellen erhöhen das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche. Deshalb Kielwasser oder Wellen nicht überspringen.
- Das Wasserfahrzeug nicht auf rauem Gewässer oder bei schlechtem Wetter bzw. schlechten Sichtverhältnissen einsetzen, da dies zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann. Achten Sie auf Zeichen eines Wetterumschwungs. Berücksichtigen Sie die aktuelle Wetterlage und -vorhersage, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug losfahren.
- Wie bei allen Wassersportarten, sollte auch beim Fahren mit diesem Wasserfahrzeug stets jemand in Ihrer Nähe sein. Wenn Sie sich weiter vom Ufer oder Strand entfernen als Sie schwimmen können, sollten Sie sich von einem anderen Boot oder Wasserfahrzeug begleiten lassen; dabei jedoch immer einen angemessenen Abstand wahren. Handeln Sie stets mit gesundem Menschenverstand.
- Befahren Sie keine Gewässer, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht wenigstens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um Kollisionen mit Hindernissen un-

ter Wasser und damit einhergehende Schäden und Verletzungen zu vermeiden.



- Dieses Wasserfahrzeug besitzt keine Beleuchtungsanlage, wie sie für den nächtlichen Betrieb vorgeschrieben ist. Das Wasserfahrzeug nicht zwischen Sonnenuntergang und -aufgang betreiben, um Zusammenstöße zu vermeiden, die zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen könnten.

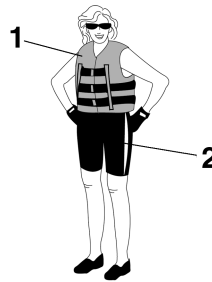


- Befolgen Sie stets die allgemeinen Schiffsregeln sowie etwaige örtliche Vorschriften, die für Ihr Wasserfahrzeug gelten.

GJU30821

Benutzungsbedingungen

- Beim Fahren ist stets eine Rettungsweste zu tragen, die für den Betrieb von PWCs geeignet und zugelassen ist.
- Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöffnungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen. Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird.



- 1 Zulässige Schwimmweste
- 2 Neopren-Unterteil

- Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Informationen zur Sicherheit

- Es liegt am Fahrer, zu entscheiden, ob er einen Helm trägt, wenn er in seiner Freizeit fährt. Er sollte wissen, dass ein Helm in bestimmten Situationen schützen, in anderen wiederum eine Gefahr darstellen kann. Helme werden entwickelt, um ein gewisses Maß an Kopfschutz zu bieten. Ein Helm schützt nicht gegen alle Aufprallsituationen. Er kann jedoch beim Zusammenstoß mit einem Boot oder einem anderen Hindernis vor bestimmten Verletzungen schützen. Ein Helm kann auch ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellen. Bei Stürzen ins Wasser besteht die Gefahr, dass der Helm Wasser fängt und sich quasi wie ein eingetauchter Eimer verhält. Hierbei können erhebliche Zugkräfte entstehen, die zu Würgen, schweren und bleibenden Halsverletzungen und sogar zum Tode führen können. Ein Helm kann außerdem das Sicherheitsrisiko erhöhen, falls er die Sicht- und Hörverhältnisse einschränkt bzw. wenn das Tragen des Helms den Fahrer ablenkt oder ermüdet.

Wie können Sie entscheiden, ob die möglichen Sicherheitsvorteile eines Helms schwerer wiegen als die möglichen Sicherheitsrisiken? Prüfen Sie Ihre persönlichen Fahrbedingungen. Prüfen Sie verschiedene Faktoren, wie z.B. Ihren Fahrstil und Ihre Fähigkeiten. Achten Sie außerdem auf das Verkehrsaufkommen und die Beschaffenheit der Wasseroberfläche.

Wenn Sie sich auf Grund der Fahrbedingungen für einen Helm entscheiden, sollten Sie diesen sorgfältig auswählen. Fragen Sie wenn möglich nach einem speziell für den Wassersport entwickelten Helm. Bei Wettkämpfen auf abgesteckten Bahnen sollten bei der Wahl des Helms die Anga-

ben der auslobenden Organisation berücksichtigt werden.

- Das Wasserfahrzeug niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung benutzen.
- Aus sicherheits- und fahrzeugtechnischen Gründen sollten vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 51 aufgelisteten Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden.
- Fahrer und Mitfahrer sollten die Füße immer im Fußraum und am Boden halten, wenn das Wasserfahrzeug in Bewegung ist. Durch Heben der Füße erhöht sich die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren oder gegen äußere Hindernisse zu stoßen. Nehmen Sie niemals ein Kind mit, dessen Füße nicht auf den Boden des Trittbretts reichen.
- Mitfahrer sollten sich immer gut festhalten, entweder an der Person, die vor ihnen sitzt, oder am entsprechenden Griff.

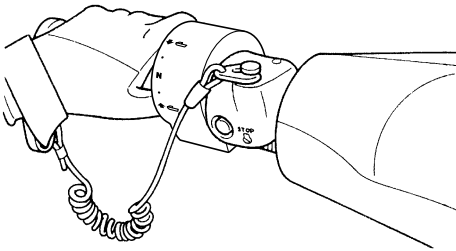


- Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.
- Bei Schwangerschaft oder schlechtem Gesundheitszustand sollte immer ein Arzt gefragt werden, ob das Fahren möglicherweise ein Risiko darstellt.
- Keine verändernden Eingriffe am Wasserfahrzeug vornehmen. Durch verändernde Eingriffe am Wasserfahrzeug kann sich seine Sicherheit und

Informationen zur Sicherheit

Zuverlässigkeit verschlechtern. Das Fahren mit einem veränderten Wasserfahrzeug ist möglicherweise gefährlich oder illegal.

- Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten, damit der Motor stoppt, falls der Fahrzeugführer vom Wasserfahrzeug stürzt. Ist die Fahrt beendet, die Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) vom Wasserfahrzeug entfernen, um ein unbeabsichtigtes Starten oder eine unerwünschte Nutzung durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.



- Sorgfältig nach Schwimmern Ausschau halten und Badebereiche vermeiden. Schwimmer sind im Wasser nur schwer zu erkennen und könnten unbeabsichtigt erfasst oder überfahren werden.
- Zusammenstöße mit anderen Booten vermeiden. Der Bootsverkehr sollte ständig beobachtet werden. Möglicherweise ist ein anderer Bootsführer unaufmerksam. Wird man von anderen Bootsführern nicht gesehen, bzw. reagiert man schneller, als es die anderen erwarten, riskiert man einen Zusammenstoß.
- Zu anderen Booten und Wasserfahrzeugen sollte stets ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Auf Wasserski- oder Angelreinen achten. Die Bootssicherheitsregeln beachten und vor Kurvenmanövern immer

den Rückraum prüfen. (Siehe "Bootssicherheitsregeln" auf Seite 19.)



Informationen zur Sicherheit

GJU30840

Empfohlene Ausrüstung

Folgende Gegenstände sollten an Bord des Wasserfahrzeugs mitgeführt werden:

- **Akustischer Signalgeber**
Nehmen Sie eine Pfeife oder anderen Schallsignalgeber mit, um andere Bootfahrer warnen zu können.
- **Optisches Notsignal**
Es ist ratsam, ein behördlich genehmigtes pyrotechnisches Leuchtsignal in einem wasserdichten Behälter an Bord des Wasserfahrzeugs aufzubewahren. Ein Spiegel kann als Notfallsignal verwendet werden. Wenden Sie sich für nähere Angaben an einen Yamaha-Händler.
- **Uhr**
Eine Uhr kann zum Erfassen der Anzahl Betriebsstunden nützlich sein.
- **Schlepptau**
Mit einem Schlepptau kann ein havariertes Wasserfahrzeug abgeschleppt werden.

GJU36850

Gefahrenquellen

- Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben. Abgasdämpfe enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das innerhalb kurzer Zeit Bewusstlosigkeit und Tod verursachen kann. Das Wasserfahrzeug immer in einem offen liegenden Bereich betreiben.
- Unmittelbar nach dem Ausschalten des Motors Schalldämpfer und Motor nicht berühren, um ernsthafte Verbrennungen zu vermeiden.

GJU30920

Eigenschaften des Wasserfahrzeugs

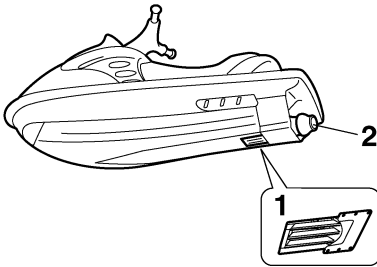
- Zum Steuern des Wasserfahrzeugs muss Schub vorhanden sein. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben zunehmend ab. Dieses Modell ist mit dem Motorsteuerungssystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuerungssystem einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird. Das Gleit-Steuerungssystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuerungssystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird. Üben Sie das Wenden an einer hindernislosen Stelle, bis Sie die Manöver gut beherrschen.
- Das Wasserfahrzeug wird von einem Wasserstrahl angetrieben. Die Jetpumpe ist direkt mit dem Motor verbunden. Das heißt, dass auch bei der niedrigsten Motordrehzahl bereits ein kleiner Schub vorliegt. Eine "Leerlauf"-Stellung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht. Entsprechend der Schalterstellung befindet sich das Wasserfahrzeug entweder in "Vorwärtsfahrt" oder in "Rückwärtsfahrt".

- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Führer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker aufprallt. Dies könnte das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche erhöhen. Außerdem könnte der Schaltmechanismus beschädigt werden.
- Zum Drosseln oder Anhalten bei Niedergeschwindigkeits-Manövern wie dem Anlegen kann die Rückwärtsfahrt verwendet werden. Erst wenn der Motor im Leerlauf dreht, auf Rückwärtsfahrt schalten und langsam Gas geben. Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Bei laufendem Motor vom Einlassgitter fernbleiben. Langes Haar, lose Kleidungsstücke, Schwimmwestenriemen und dergleichen könnten sich in beweglichen Bauteilen verfangen und ernsthafte Verletzungen oder Ertrinken verursachen.
- Bei laufendem Motor keine Gegenstände in die Jetdüse stecken. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könn-

Informationen zur Sicherheit

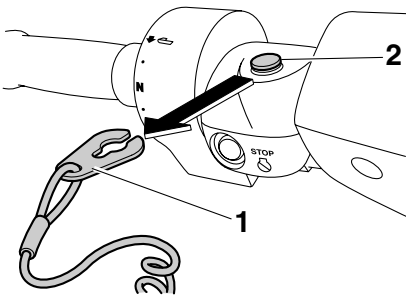
ten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

GJU30951



- 1 Einlassgitter
- 2 Jetdüse

- Den Motor ausschalten und dann den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor der Jeteinlass von Algen und anderen Gegenständen befreit wird.

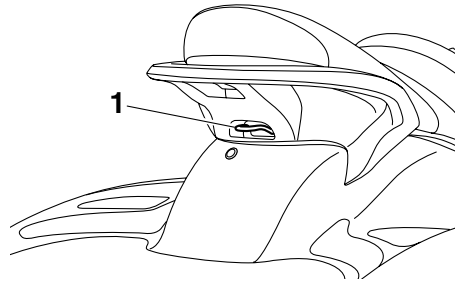


- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter

Wasserski

Das Wasserfahrzeug kann zum Wasserskifahren eingesetzt werden, vorausgesetzt, es verfügt über genügend Sitzplätze, um den Fahrer, einen rückwärts blickenden Beobachter und den Wasserskifahrer selbst zu tragen, wenn er nicht im Wasser ist.

Das Wasserfahrzeug muss außerdem mit einer Spezialklappe für Wasserskileinen ausgestattet sein. Die Leine niemals an einer anderen Stelle befestigen.



- 1 Klampe

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf die Sicherheit der Wasserskifahrer und der anderen Mitfahrer zu achten. Alle Vorschriften für den Wasserskisport der befahrenen Gewässer sind zu beachten.

Bevor er versucht, einen Skifahrer zu ziehen, sollte der Fahrer bereits mit dem Transport von Mitfahrern gut vertraut sein.

Im Folgenden sind einige wichtige Punkte aufgeführt, die zur Gefahrenvorbeugung beachtet werden sollten.

- Der Skifahrer sollte eine zugelassene Rettungsweste tragen - der besseren Erkennbarkeit wegen vorzugsweise in Signalfarben.
- Der Skifahrer sollte Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser kann gewaltsames Eindringen von Wasser in Körperöffnungen schwere innere Verletzungen verursachen.

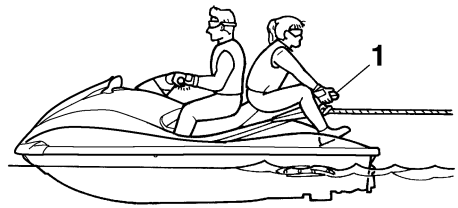
⚠ Informationen zur Sicherheit

Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Der Skifahrer sollte deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen.

- Es sollte eine zweite Person mit an Bord sein, um den Skifahrer zu beobachten. In vielen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben. Der Skifahrer sollte die vom Fahrer vorgenommenen Geschwindigkeits- und Richtungsänderungen durch Handsignale einleiten.

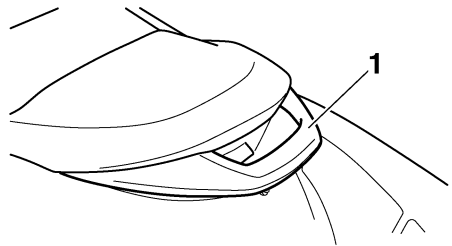
Der Beobachter sollte rittlings auf dem hinteren Sitzbereich Platz nehmen, sich gut am Griff festhalten und zur Wahrung des Gleichgewichts beide Füße fest am Boden des Fußraums aufstützen. Er sollte rückwärts gewandt sitzen, um die Signale und

Aktionen des Skifahrers im Auge zu behalten.



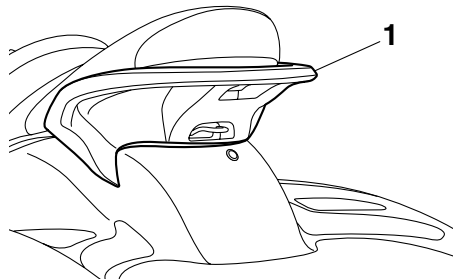
1 Haltegriff

FX High Output



1 Haltegriff

FX Cruiser High Output



1 Haltegriff

- Wird ein Wasserskifahrer gezogen, hängt das Fahrverhalten außer von den Wasser- und Wetterbedingungen auch vom Können des Skifahrers ab.

Informationen zur Sicherheit

- Vor dem eigentlichen Ziehen muss das Wasserfahrzeug so langsam wie möglich gesteuert werden, bis es außer Reichweite des Skifahrers ist und die Leine sich strafft. Sicherstellen, dass die Leine nirgendwo verwickelt ist.
Prüfen, dass der Skifahrer bereit ist und keine Behinderungen durch Wasserfahrzeuge oder sonstige Hindernisse vorliegen. Anschließend genügend Gas geben, damit der Skifahrer sich aufrichten kann.
- Gleichmäßige und weite Kurven fahren. Das Wasserfahrzeug ist in der Lage, sehr enge Kurven zu fahren, was die Fähigkeiten des Skifahrers übersteigen könnte. Dafür sorgen, dass der Skifahrer mindestens 50 m (150 ft) Abstand, also die doppelte Länge einer Standard-Wasserskileine zu möglichen Gefahrenquellen einhält.
- Vorsicht: Der Haltegriff des Zugseils kann zum Wasserfahrzeug zurückschnellen, falls der Skifahrer stürzt oder sich nicht aufrichten kann.
- Wird statt eines Skifahrers ein großer Gegenstand gezogen, wie z.B. ein anderes Boot oder Wasserfahrzeug, kann dies zu mangelhaftem Lenkverhalten und zu Gefahrensituationen führen. Langsam und vorsichtig fahren, falls im Notfall ein anderes Boot gezogen werden muss.

GJU30970

Sicherheitsregeln für das Bootfahren

Dieses Yamaha-Wasserfahrzeug wird rechtlich als Motorboot eingestuft. Die Benutzung des Wasserfahrzeugs muss in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften geschehen, die für das betreffende Gewässer gelten.

GJU30991

Fahrvergnügen mit Verantwortung

Teilen Sie die Orte, wo Sie das Wasserfahrzeug zu Ihrem Vergnügen einsetzen, mit anderen Menschen und mit der Natur. Vergessen Sie bei allem Spaß nicht Ihre Verantwortung, Mitmenschen, Land, Wasser und Tierwelt mit Respekt und Rücksicht zu behandeln.

Betrachten Sie sich in Ihrem Umfeld stets selbst als Gast. Bedenken Sie immer, dass das Betriebsgeräusch des Wasserfahrzeugs für Sie vielleicht wie Musik in Ihren Ohren klingt, andere es aber als lästigen Lärm empfinden. Ebenso mögen Sie Ihre Kielwasserspritzer als aufregend empfinden, während die entstehenden Wellen andere nur stören. Fahren Sie nicht zu nah an Strandhäuser, Nist- und Naturschutzgebiete heran, und wahren Sie einen respektvollen Abstand zu Fischern, anderen Booten, Schwimmern und belebten Stränden. Sollte es unumgänglich sein, solche Gebiete zu durchfahren, tun Sie dies langsam und halten Sie sich an die geltenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Abgaswerte und Geräuschpegel des Wasserfahrzeugs innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte liegen. Als Eigentümer oder Führer haben Sie die Verantwortung dafür, dass die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Verschmutzen Sie die Umwelt nicht. Füllen Sie weder Öl noch Benzin ein an Stellen, wo durch Verschütten die Natur verseucht werden kann. Bringen Sie das Wasserfahrzeug zum Tanken aus dem Wasser fern vom Ufer oder Strand. Entsorgen Sie Wasser und jegliche Kraftstoff- und Ölrückstände im Motor-

raum entsprechend den örtlichen Bestimmungen. Halten Sie die Wasserwege sauber, die Sie mit Mensch und Tier teilen. Hinterlassen Sie keine Abfälle.

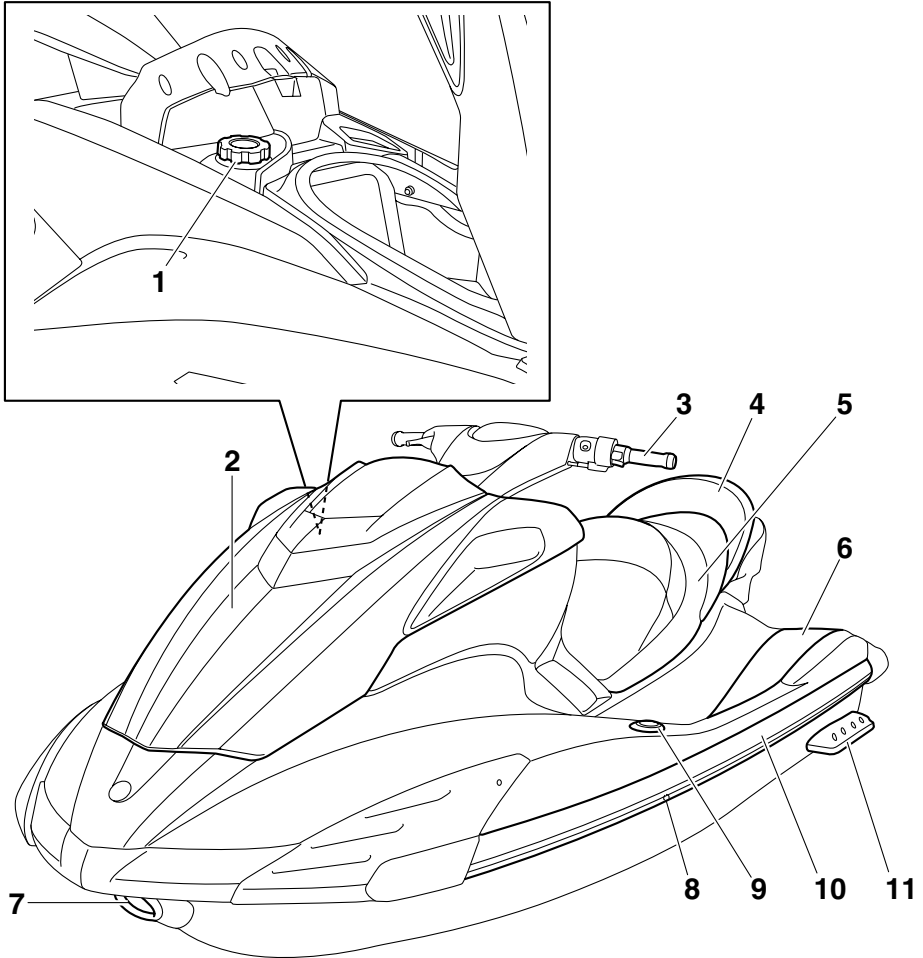
Indem Sie sich verantwortungs-, respekt- und rücksichtsvoll verhalten, sorgen Sie mit dafür, dass unsere Gewässer weiterhin für Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen.

Ausstattungen und Funktionen

GJU31010

Lage der wichtigsten Teile

Vorderansicht



1 Kraftstofftank-Deckel

2 Haube

3 Lenker

4 Rücksitz

5 Vordersitz

6 Fußraum

7 Bugöse

8 Kühlwasser-Kontrollauslass

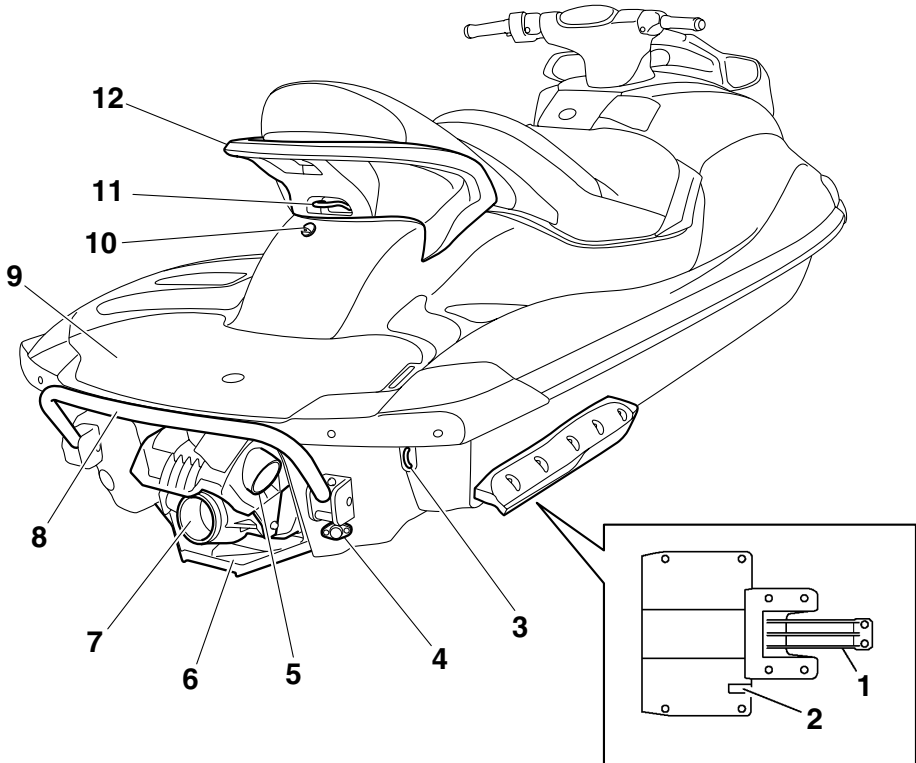
9 Hochklappbare Klampe
(nur FX Cruiser High Output)

10 Schandeck

11 Seitenausleger

Ausstattungen und Funktionen

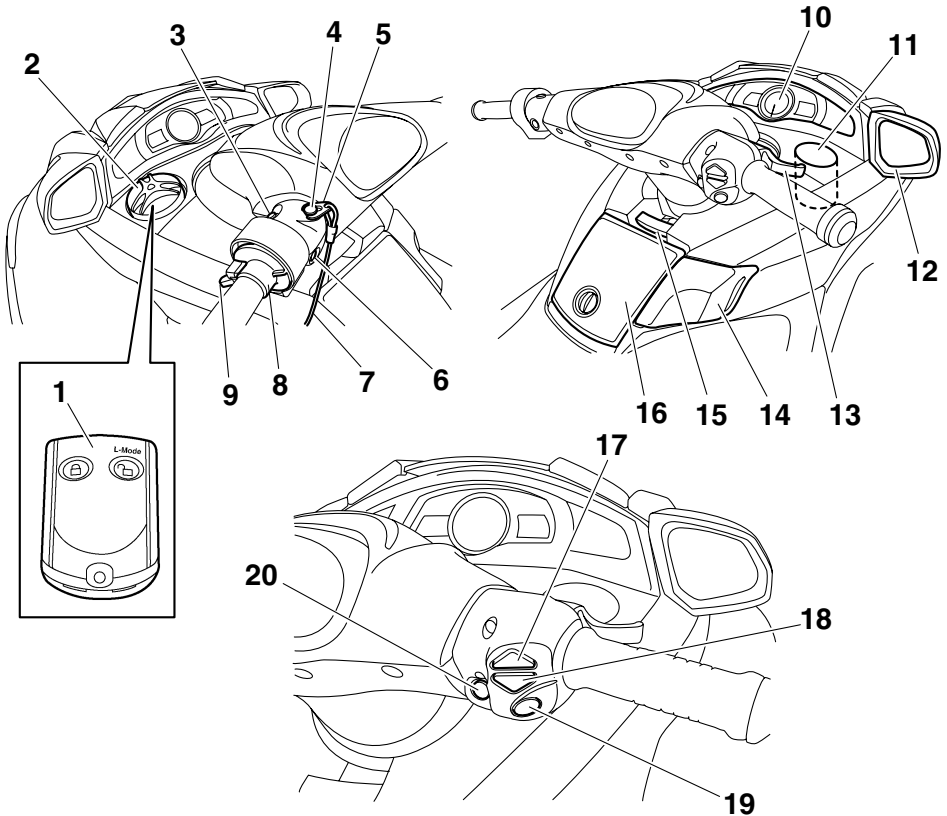
Hinteransicht



- 1 Einlassgitter
- 2 Geschwindigkeitssensor
- 3 Heckösen
- 4 Heck-Ablassschrauben
- 5 Umkehrklappe
- 6 Gleitplatte
- 7 Jetdüse
- 8 Aufstiegsstufe
- 9 Einstiegsplattform
- 10 Kontrollauslass der elektrischen Bilgenpumpe
- 11 Klampe
- 12 Haltegriff

Ausstattungen und Funktionen

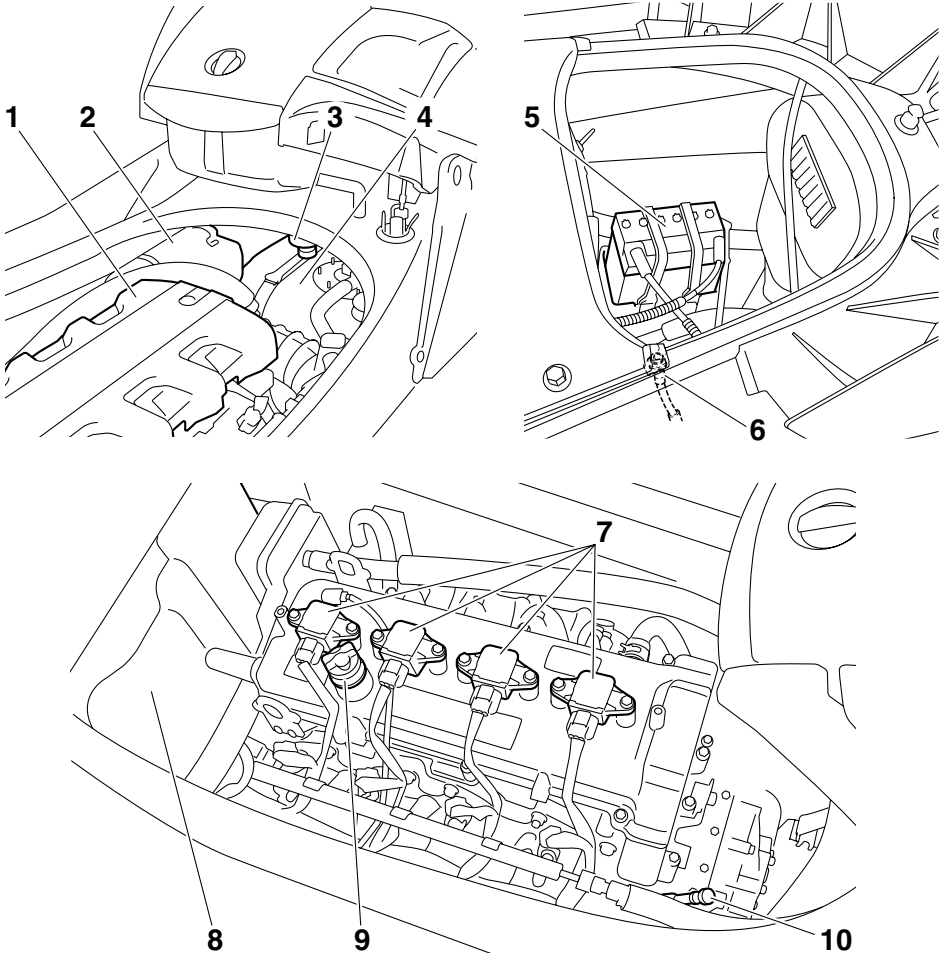
Steuersystem



- 1 Fernbedienung
- 2 Wasserdichtes Ablagefach
- 3 Starterschalter
- 4 Motor-Quickstoppschalter
- 5 Clip
- 6 Motor-Stoppschalter
- 7 Motor-Quickstoppleine
- 8 QSTS-Wähler
- 9 QSTS-Entriegelungshebel
- 10 Multifunktionsdisplay
- 11 Getränkehalter
- 12 Rückspiegel
- 13 Gashebel
- 14 Schalthebel
- 15 Kipphebel
- 16 Handschuhfach
- 17 Höher-Taste (für Tempomat)
- 18 Niedriger-Taste (für Tempomat)
- 19 "SET"-Taste (für Tempomat)
- 20 "NO-WAKE MODE"-Schalter

Ausstattungen und Funktionen

Motorraum



- 1 Motorabdeckung
- 2 Luftfiltergehäuse
- 3 Wasserabscheider
- 4 Kraftstofftank
- 5 Batterie
- 6 Spülschlauchanschluss
- 7 Zündkerzenstecker
- 8 Schaltkasten
- 9 Motoröl-Einfüllverschluss
- 10 Messstab

Ausstattungen und Funktionen

GJU31022

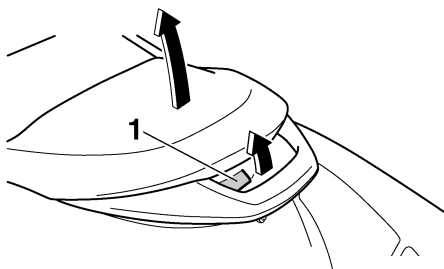
Bedienelemente und andere Einrichtungen

GJU31041

Sitze

Rücksitz demontieren:

Den Rücksitz-Entriegelungshebel hochziehen und dann den Sitz abziehen.

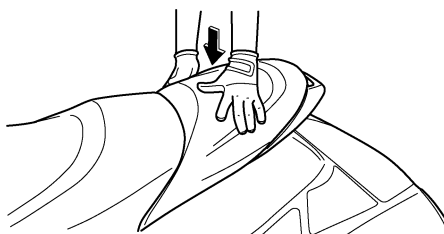
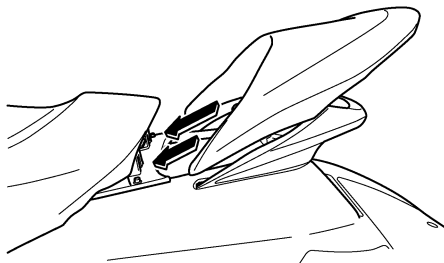


1 Sitzbank-Entriegelungshebel

Rücksitz montieren:

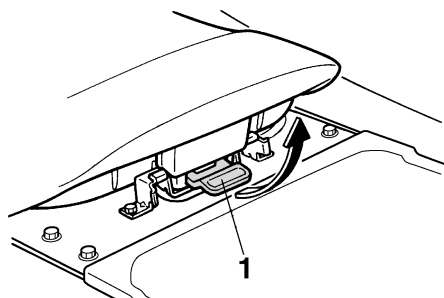
Die Zungen an der Vorderseite des Sitzes in die entsprechenden Halterungen auf dem Deck stecken und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs

sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.



Vordersitz demontieren:

- (1) Den Rücksitz demontieren.
- (2) Den Vordersitz-Entriegelungshebel hochziehen und dann den Sitz abziehen.



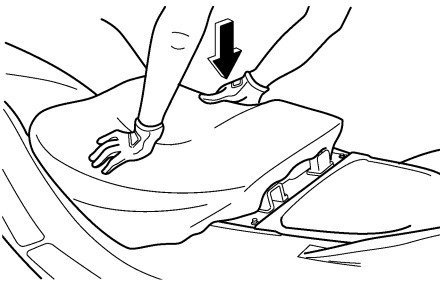
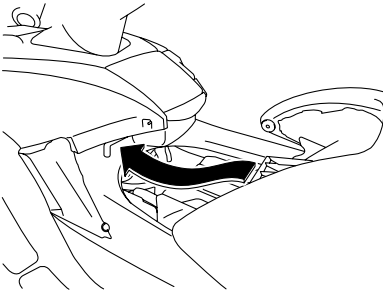
1 Sitzbank-Entriegelungshebel

Vordersitz montieren:

- (1) Die Zungen an der Vorderseite des Sitzes in die entsprechenden Halterungen auf dem Deck stecken und dann den Sitz

Ausstattungen und Funktionen

an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet.

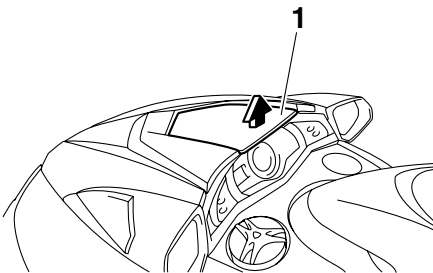


- (2) Den Rücksitz montieren. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

GJU36682

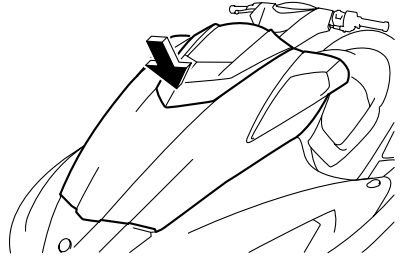
Haube

Zum Öffnen der Haube das Visier hochziehen und dann die Haube anheben.



1 Visier

Zum Schließen der Haube diese an der Hinterseite nach unten drücken, bis sie sicher einrastet. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Haube richtig verschlossen ist.

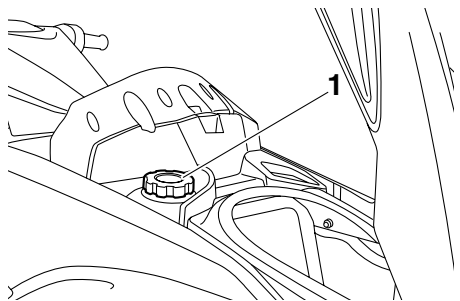


GJU36691

Kraftstofftank-Deckel

Der Kraftstofftank-Deckel befindet sich unter der Haube.

Zum Öffnen des Kraftstofftank-Deckels die Haube öffnen und dann den Kraftstofftank-Deckel im Gegenuhrzeigersinn drehen. (Vorgehensweise beim Öffnen und Schließen der Haube siehe Seite 26.)



1 Kraftstofftank-Deckel

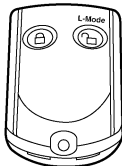
Zum Schließen den Kraftstofftank-Deckel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. Vergewissern Sie sich vor dem Benutzen des Wasserfahrzeuges, dass Kraftstofftank-Deckel und Haube sicher verschlossen sind.

Ausstattungen und Funktionen

GJU37121

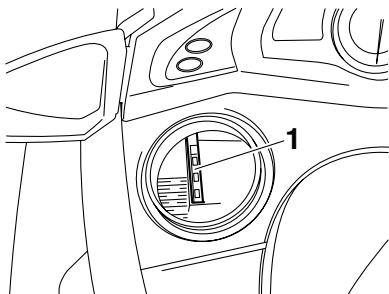
Fernbedienung

Das Yamaha Security System und die Niedrigdrehzahl-Betriebsart werden über die Fernbedienung aktiviert. (Für nähere Angaben zur Benutzung der Fernbedienung siehe "Yamaha Security System" auf Seite 35.)



Das Yamaha Security System und die Niedrigdrehzahl-Betriebsart lassen sich nur mit der Fernbedienung aktivieren.

Die Fernbedienung verlustsicher aufbewahren. Die Fernbedienung während der Fahrt in die Halterung im wasserdichten Ablagefach stecken.



1 Fernbedienungshalterung

GCJ00751

ACHTUNG

- Die Fernbedienung ist nicht hundertprozentig wasserdicht. Die Fernbedienung nicht untertauchen oder unter Wasser verwenden. Falls die Fernbedienung ins Wasser gerät, mit einem weichen, tro-

ckenen Tuch abtrocknen und anschließend die Funktion überprüfen. Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, einen Yamaha-Händler aufsuchen.

- Die Fernbedienung vor der Einwirkung vor direkter Sonnenstrahlung und hohen Temperaturen schützen.
- Die Fernbedienung nicht fallen lassen, vor Stößen schützen und keine schweren Gegenstände auf sie legen.
- Die Fernbedienung mit einem trockenen, weichen Tuch sauber wischen. Weder Reinigungsmittel noch Alkohol oder andere Chemikalien verwenden.
- Nicht versuchen, die Fernbedienung selber auseinanderzubauen. Andernfalls könnte die Funktion der Fernbedienung beeinträchtigt werden. Wenn die Fernbedienung eine neue Batterie benötigt, an einen Yamaha-Händler wenden.

HINWEIS:

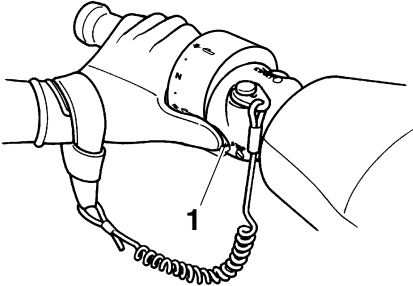
- Bei laufendem Motor werden keine Fernbedienungssignale empfangen.
- Bei Verlust der Fernbedienung einen Yamaha-Händler kontaktieren.

Ausstattungen und Funktionen

GJU31150

Motor-Stoppschalter

Zum Abschalten des Motors im Normalfall den Motor-Stoppschalter (roter Knopf) drücken.



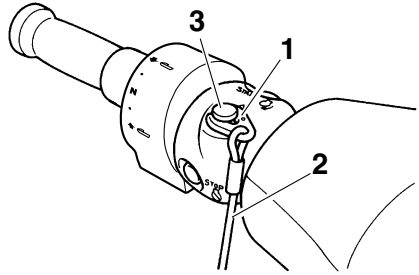
1 Motor-Stoppschalter

GJU31161

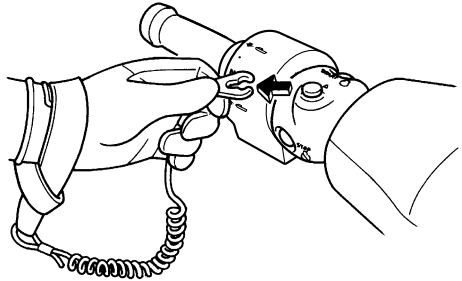
Motor-Quickstoppschalter

Das eine Ende der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am anderen Ende unter dem Motor-Quickstoppschalter (schwarze Taste) anbringen. Der Motor wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Clip vom Schalter abgezogen wird, z. B. wenn der Fahrer vom Wasserfahrzeug fällt. Entfernen Sie die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) von dem Wasserfahrzeug, wenn der Motor nicht läuft, um eine unerwünschte Nut-

zung durch andere, zum Beispiel durch Kinder, zu verhindern.



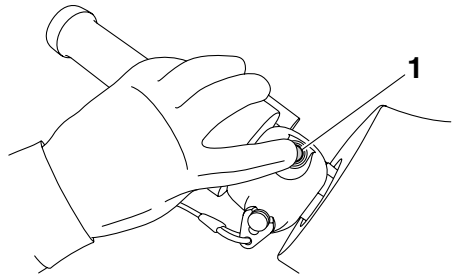
- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppleine
- 3 Motor-Quickstoppschalter



GJU36281

Startschalter

Um den Motor zu starten, den Startschalter (grüner Knopf) drücken.



1 Starterschalter

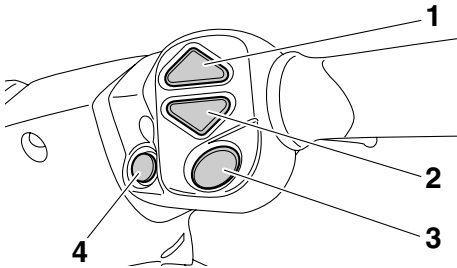
Der Motor lässt sich unter folgenden Bedingungen nicht starten:

Ausstattungen und Funktionen

- Das Yamaha Security System wurde verriegelt. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 35.)
- Der Clip ist nicht am Motor-Quickstoppschalter angebracht.
- Gashebel wird betätigt.

GJU36700

Lenkerarmatur rechts



- 1 Aufwärts-Schalter
- 2 Abwärts-Schalter
- 3 "SET"-Schalter
- 4 "NO-WAKE MODE"-Schalter

GJU36710

"SET"-Schalter

Zum Einschalten des Tempomaten diese Taste drücken. (Für nähere Angaben siehe Seite 38.)

GJU36720

Auf-/Abwärts-Schalter

Zum Anheben bzw. Absenken der Motordrehzahl im Tempomatbetrieb diese Schalter drücken. (Für nähere Angaben siehe Seite 38.)

GJU36730

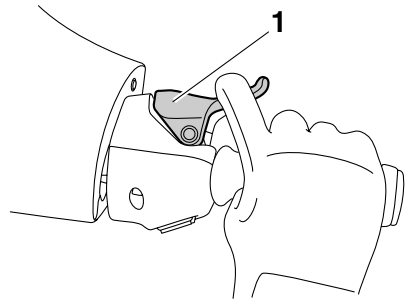
"NO-WAKE MODE"-Schalter

Zum Ein- und Ausschalten der strudellosen Betriebsart diesen Schalter drücken. (Für nähere Angaben siehe Seite 36.)

GJU31210

Gashebel

Den Gashebel betätigen, um die Motordrehzahl zu erhöhen.



1 Gashebel

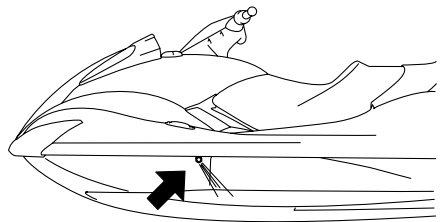
Den Gashebel loslassen, um die Motordrehzahl zu senken bzw. den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.

GJU35971

Kühlwasser-Kontrollauslass

Das Wasserfahrzeug ist mit einem Kühlwasser-Kontrollauslass ausgestattet.

Wenn der Motor läuft, wird Wasser durch dessen Kühlmantel gepumpt und anschließend am Kontrollauslass ausgestoßen.



Um sicherzustellen, dass das Kühlsystem richtig funktioniert, kontrollieren, ob Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass fließt. Falls kein Wasser aus dem Kontrollauslass strömt, erreicht vermutlich das Kühlwasser den Motor nicht. In diesem Fall den Motor

Ausstattungen und Funktionen

ausschalten und die Ursache ermitteln. (Für nähere Angaben siehe Seite 44 und 97.)

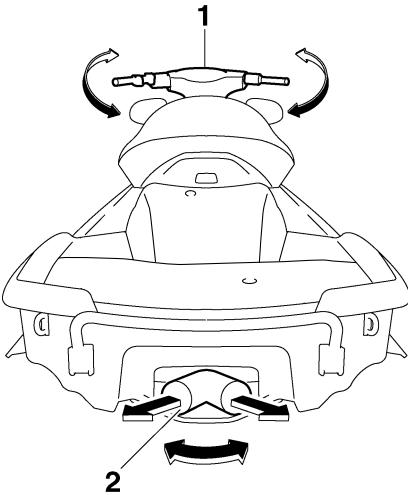
HINWEIS:

- Sind die Kühlwasserkanäle trocken, dauert es ca. 60 Sekunden nach dem Anlassen des Motors, bis das Wasser den Kontrollauslass erreicht.
- Zur Kontrolle des Wasserstrahls ein wenig Gas geben, da das Kühlwasser im Leerlaufbetrieb nicht kontinuierlich fließt.

GJU31260

Steuersystem

Das Wasserfahrzeug kann durch Drehen des Lenkers in die gewünschte Richtung gewendet werden.



- 1 Lenker
- 2 Jetdüse

Wenn der Lenker gedreht wird, verändert sich der Jetdüsenwinkel, wodurch die Fahrrichtung des Wasserfahrzeugs entsprechend geändert wird. Da die Stärke des Schubs bestimmt, wie schnell und wie stark das Wasserfahrzeug wendet, muss außer im

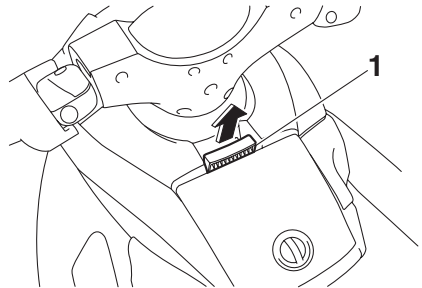
Langsamstlauf beim Wenden immer Gas gegeben werden.

Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuer-system einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird. Das Gleit-Steuer-system hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuer-system bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU31291

Kipphebel

Der Kipphebel befindet sich über dem Handschuhfach und dient zum Einstellen der Lenkerneigung. **WARNUNG! Den Kipphebel niemals während des Betriebs betätigen, anderenfalls könnte der Lenker plötzlich umschwenken, was einen Unfall verursachen könnte.** [GWJ00041]

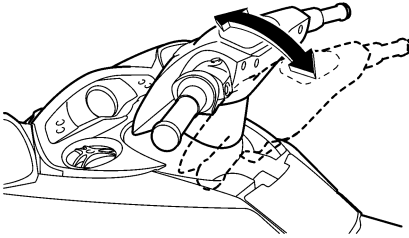


- 1 Kipphebel

Zum Einstellen der Lenkerneigung den Kipphebel nach oben ziehen und dann den Lenker

Ausstattungen und Funktionen

auf- oder abwärts in die gewünschte Lage bringen.

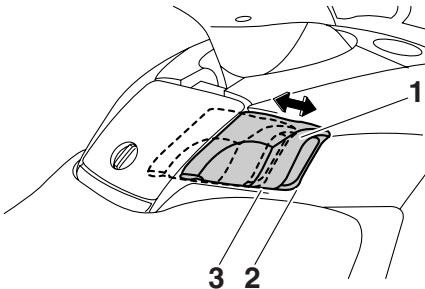


Darauf achten, dass sich der Kipphebel wieder in der Ausgangsposition befindet und der Lenker nach erfolgter Einstellung wirklich fest verriegelt ist.

GJU31301

Schalthebel

Der Schalthebel befindet sich an der Steuerbordseite (rechts) des Wasserfahrzeugs und betätigt die Umkehrklappe, die ein Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt ermöglicht.



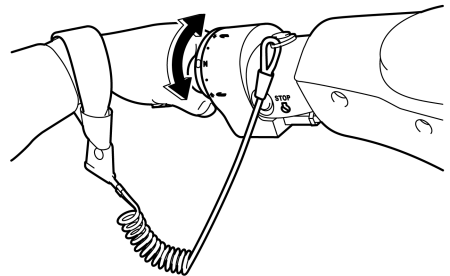
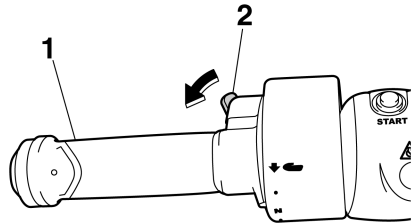
- 1 Schalthebel
- 2 Vorwärtsstellung
- 3 Rückwärtsstellung

In der Rückwärtsfahrtstellung des Schalthebels kann das Wasserfahrzeug von einem Anhänger ins Wasser abgelassen oder rückwärts aus einem Engpass herausmanövriert werden.

GJU31312

QSTS-Wähler

Der Wähler des Schnell-Trimmsystems QSTS (Quick Shift Trim System) befindet sich am linken Lenkergriff und dient zum Einstellen des Wasserfahrzeug-Trimmwinkels.



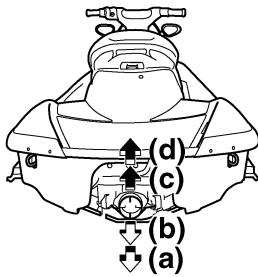
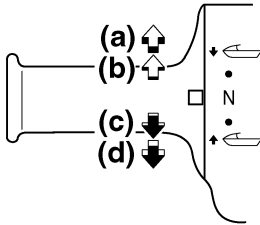
- 1 QSTS-Wähler
- 2 QSTS-Entriegelungshebel

Durch Betätigung des QSTS-Wählers wird der Jetdüsenwinkel vertikal verstellt. Dadurch wird der Trimmwinkel des Wasserfahrzeugs geändert.

Es stehen fünf Stellungen zur Verfügung: zwei zur Bugsenkung (a) und (b), die Neutral-

Ausstattungen und Funktionen

stellung "N" und zwei zur Buganhebung (c) und (d).



Um bestimmte Leistungsmerkmale zu erzielen, kann eine der Bugenkungs- oder -anhebungsstellungen gewählt werden.

(d) ↑



(c) ↑

N

(b) ↓



(a) ↓



Trimmwinkel ändern:

- (1) Die Motordrehzahl auf weniger als 3000 U/min bringen.
- (2) Den QSTS-Entriegelungshebel betätigen und den QSTS-Wähler in die gewünschte Stellung drehen. **ACHTUNG: Der QSTS-Wähler darf nicht bei einer Motordrehzahl von 3000 U/min oder höher betätigt werden, andernfalls könnte das System Schaden nehmen.**

[GCJ00012]

- (3) Den QSTS-Entriegelungshebel loslassen, um den QSTS-Wähler zu arretieren. Die Neutralstellung "N" bietet unter den meisten Einsatzbedingungen optimale Leistung.

GJU31330

Bugsenkung

Bei QSTS-Wählerstellung (a) oder (b) sinkt der Bug, wenn das Wasserfahrzeug gleitet. Bei Bugsenkung liegt der Bug tiefer im Wasser. Dies verleiht dem Wasserfahrzeug mehr "Griff" und erhöht dessen Wendbarkeit. Außerdem kommt das Wasserfahrzeug in dieser Stellung schneller ins Gleiten.

Bei höheren Geschwindigkeiten hat das Wasserfahrzeug jedoch Tendenz zum "Gieren" und kommt durch Wellen und Kielwasser leichter vom Kurs ab. Außerdem liegt der Kraftstoffverbrauch höher und die Höchstgeschwindigkeit niedriger.

GJU31340

Buganhebung

Bei QSTS-Wählerstellung (c) oder (d) steigt der Bug, wenn das Wasserfahrzeug gleitet.

Ausstattungen und Funktionen

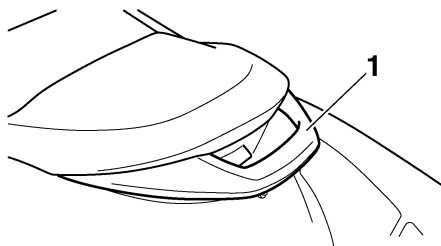
Bei Buganhebung liegt der Bug weniger tief im Wasser. Dies reduziert den Wasserwiderstand, wodurch bei Geradeausfahrt aus dem Gleiten schneller beschleunigt und die Höchstgeschwindigkeit erreicht werden kann. Unter Umständen hat das Wasserfahrzeug jedoch Tendenz zum "Stampfen" (Hüpfen). Falls das Wasserfahrzeug stampft, die Neutral- oder Bugsenkungsstellung wählen.

GJU31361

Haltegriff

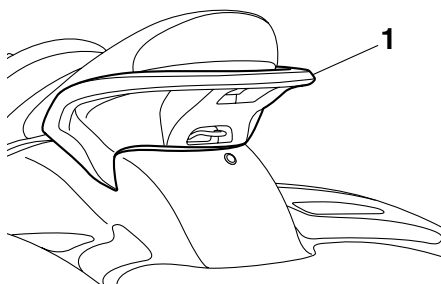
Der Haltegriff dient zum Besteigen des Wasserfahrzeugs und gibt einem rückwärts sitzenden Beobachter Halt. **WARNUNG! Der Handgriff darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Der Handgriff ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen des Handgriffs könnte das**

Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen. [GWJ00021]
FX High Output



1 Haltegriff

FX Cruiser High Output



1 Haltegriff

GJU34862

Aufstiegsstufe

Die Aufstiegsstufe bietet zum Besteigen des Wasserfahrzeugs einen Handgriff und ein Trittbrett. **WARNUNG! Die Aufstiegsstufe darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die Aufstiegsstufe ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der Aufstiegsstufe könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ01211]

GCJ00742

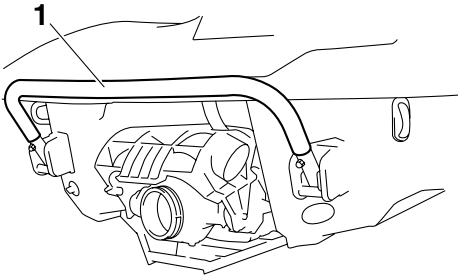
ACHTUNG

Die Aufstiegsstufe sollte ausschließlich zum Aufsteigen aus dem Wasser verwendet werden. Die Aufstiegsstufe zu keinem

Ausstattungen und Funktionen

anderen Zweck verwenden. Das Wasserfahrzeug könnte beschädigt werden.

Die Heckösen dienen zum Befestigen eines Zurrings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung.



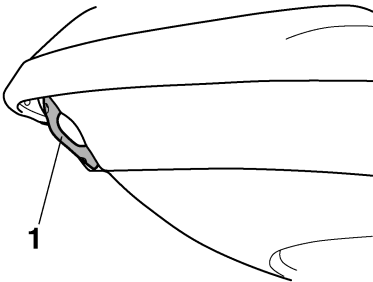
1 Aufstiegsstufe

GJU34870

Bugöse

Am Bug des Wasserfahrzeugs befindet sich eine Öse.

Die Bugöse dient zum Befestigen eines Zurrings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung bzw. zum Abschleppen.

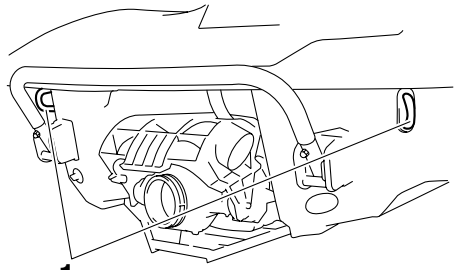


1 Bugöse

GJU34880

Heckösen

Am Heck des Wasserfahrzeugs befinden sich Ösen.



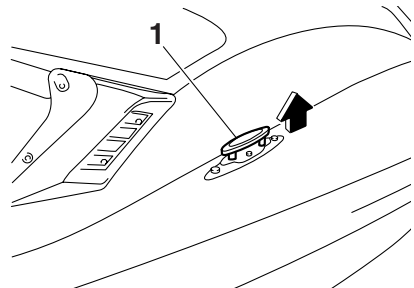
1 Hecköse

GJU34891

Hochklappbare Klampen (nur FX Cruiser High Output)

Die hochklappbaren Klampen dienen zur Vertäuung des Wasserfahrzeugs.

Die Klampen vor der Verwendung hochklappen. **WARNUNG! Die hochklappbaren Klampen dürfen nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die hochklappbaren Klampen sind nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der hochklappbaren Klampen könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ00821]



1 Hochklappbare Klampe

Ausstattungen und Funktionen

GJU31370

Motorsteuerungssystem YEMS

Dieses Modell ist mit dem integrierten, rechnergeführten Motorsteuerungssystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, welches den Zündzeitpunkt, die Kraftstoffeinspritzung, die Motordiagnose und das Gleit-Steuersystem kontrolliert und regelt.

GJU31381

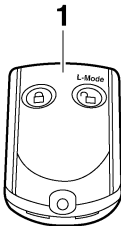
Yamaha Security System

Das Yamaha Security System trägt dazu bei, unbefugten Betrieb oder Diebstahl des Wasserfahrzeugs zu vermeiden. Wenn das Yamaha Security System gesperrt ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das System entriegelt ist.

Das Sicherheitssystem wird mit der Fernbedienung (Standardausrüstung) entriegelt bzw. gesperrt.

HINWEIS:

Das Wasserfahrzeug ist darauf ausgelegt, Befehle für das Sicherheitssystem nur dann auszuführen, wenn sie von dieser Fernbedienung ausgegeben werden. Falls die Fernbedienung defekt ist oder verloren wurde, einen Yamaha-Händler aufsuchen. (Für nähere Angaben zur Verwendung der Fernbedienung siehe Seite 27.)



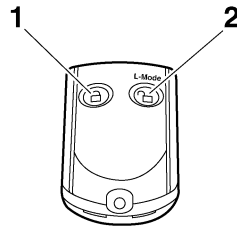
1 Fernbedienung

GJU36771

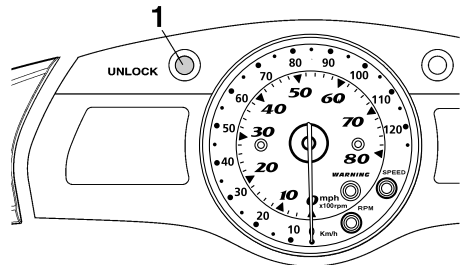
Einstellungen des Yamaha Security Systems

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems werden durch kurzes Betätigen des Verriegelungs- und Entriegelungsknopfes an der Fernbedienung gewählt.

Je nach der gewählten Einstellung des Yamaha Security Systems leuchtet oder erlischt die "UNLOCK"-Kontrollleuchte.



- 1 Verriegelungsknopf
- 2 Entriegelungsknopf



- 1 Kontrollleuchte "UNLOCK"

HINWEIS:

Das System kann nur bei abgestelltem Motor entriegelt bzw. gesperrt werden.

LOCK

Wenn der Verriegelungsknopf an der Fernbedienung kurz betätigt wird, ertönt der Piepser einmal und die "UNLOCK"-Kontrollleuchte erlischt. Dies zeigt an, dass das System nun ge-

Ausstattungen und Funktionen




sperrt ist und der Motor nicht gestartet werden kann.

UNLOCK

Wenn der Entriegelungsknopf an der Fernbedienung kurz betätigt wird, ertönt der Piepser zwei oder drei Mal und die "UNLOCK"-Kontrollleuchte leuchtet auf. Dies zeigt an, dass das System nun entriegelt ist und der Motor gestartet werden kann.

HINWEIS:

Der Piepser ertönt zweimal in der Standard-Betriebsart und dreimal in der Niedrigdrehzahl-Betriebsart. (Für nähere Angaben zu den Betriebsarten siehe "Betriebsart wählen".)

Anzahl der Piepser	Zustand des Yamaha Security Systems	Motorstart möglich
	Verriegelt	NEIN
	Entriegelt (Standard-Betriebsart)	JA
	Entriegelt (Niedrigdrehzahl-Betriebsart)	JA

Wird innerhalb von 25 Sekunden nach Entriegeln mit dem Entriegelungsknopf weder der Startschalter noch die Fernbedienung betätigt, erlischt das Multifunktionsdisplay und geht in den Bereitschaftsmodus. Falls sich die Multifunktionsanzeige im Bereitschaftsmodus befindet, den Motor starten. Display und Kontrollleuchten werden dadurch auf den Zustand vor Ausschalten der Multifunktionsanzeige zurückgesetzt.

GJU36781

Betriebsart wählen

Wenn das Yamaha Security System entriegelt ist, stehen zwei Betriebsarten zur Verfügung: Standard und Niedrigdrehzahl. Die Standard- und Niedrigdrehzahl-Betriebsarten können nur dann gewählt werden, wenn der

Motor abgestellt und das System entriegelt ist. Zum Wählen der Standard- oder Niedrigdrehzahl-Betriebsart den Entriegelungsknopf an der Fernsteuerung mindestens vier Sekunden lang gedrückt halten.

Standard-Betriebsart

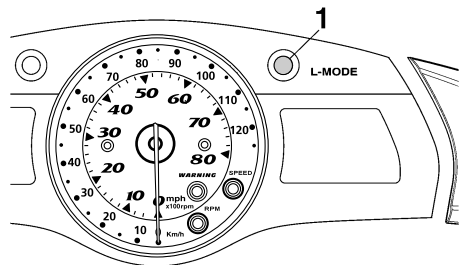
Das Wasserfahrzeug kann in dieser Betriebsart normal betrieben werden.

Der Piepser ertönt zweimal für die Standard-Betriebsart.

Niedrigdrehzahl-Betriebsart

Die maximale Motordrehzahl (U/min) in dieser Betriebsart ist auf ca. 70% der maximalen Motordrehzahl in der Standard-Betriebsart beschränkt.

Der Piepser ertönt dreimal und die "L-MODE"-Kontrollleuchte leuchtet auf für die Niedrigdrehzahl-Betriebsart.



1 "L-MODE"-Kontrollleuchte

GJU37011

Strudellose Betriebsart

Die strudellose Betriebsart erlaubt es, das Wasserfahrzeug bei gleich bleibender Motordrehzahl mit niedriger Geschwindigkeit zu betreiben. Diese Betriebsart kann nur bei Vorwärtsfahrt des Wasserfahrzeugs benutzt werden.

Strudellose Betriebsart ein- und ausschalten

Das Einschalten der strudellosen Betriebsart wird vom Piepser und digitalen Geschwindigkeitsmesser bestätigt.

Ausstattungen und Funktionen

Piepser ertönt	Strudellose Betriebsart einsetzen	Digitaler Geschwindigkeitsmesser
● ● ●	Eingeschaltet	Beginnt zu blinken
● ●	Ausgeschaltet	Hört auf zu blinken

HINWEIS:

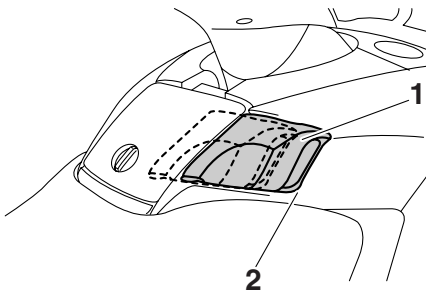
Das Einschalten des Tempomaten wird ebenfalls durch Piepser und Blinken des digitalen Geschwindigkeitsmessers angezeigt. (Für nähere Angaben siehe Seite 38.)

Strudellose Betriebsart einschalten:

HINWEIS:

Die strudellose Betriebsart kann nicht sofort nach dem Motorstart eingeschaltet werden. Nach Starten des Motors mindestens fünf Sekunden vor dem Einschalten Betriebsart der warten.

- (1) Den Gashebel loslassen.
- (2) Sicherstellen, dass der Schalthebel auf Vorwärtsfahrt steht.



- 1 Schalthebel
- 2 Vorwärtsstellung

HINWEIS:

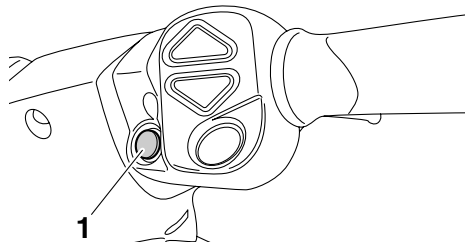
Die strudellose Betriebsart kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Schalthebel auf Rückwärtsfahrt steht.

- (3) Den Schalter "NO-WAKE MODE" gedrückt halten. Beim Einschalten der stru-

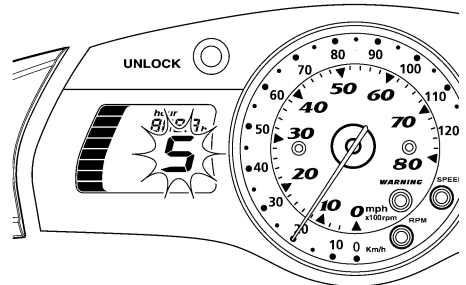
dellosen Betriebsart ertönt der Piepser dreimal kurz und beginnt "5" (wenn das Display auf Meilen geschaltet ist) bzw. "8" (wenn das Display auf Kilometer geschaltet ist) im digitalen Geschwindigkeitsmesser zu blinken. Halten Sie den Gashebel in der Leerlaufstellung, wenn die strudellose Betriebsart eingeschaltet ist.

HINWEIS:

In der strudellosen Betriebsart blinkt der digitale Geschwindigkeitsmesser kontinuierlich.



1 "NO-WAKE MODE"-Schalter



Strudellose Betriebsart ausschalten:

Führen Sie eines der folgenden Verfahren durch. Der Piepser ertönt zweimal kurz und der digitale Geschwindigkeitsmesser hört auf zu blinken, wenn die strudellose Betriebsart ausgeschaltet wird.

- Den "NO-WAKE MODE"-Schalter drücken.
- Den Gashebel betätigen.

Ausstattungen und Funktionen

HINWEIS:

Die strudellose Betriebsart kann ebenfalls durch Abstellen des Motors ausgeschaltet werden.

G.U.37022

Tempomat

Mit dem Tempomaten kann die Fahrgeschwindigkeit des Wasserfahrzeugs innerhalb eines bestimmten Bereichs konstant gehalten werden.

Tempomaten ein- und ausschalten

Das Einschalten des Tempomaten wird vom Piepser und digitalen Geschwindigkeitsmesser bestätigt.

Piepser ertönt	Tempomaten einsetzen	Digitaler Geschwindigkeitsmesser
● ● ●	Eingeschaltet	Beginnt zu blinken
● ●	Ausgeschaltet	Hört auf zu blinken
●	Motordrehzahl wird angehoben bzw. gesenkt	Blinkt weiter

HINWEIS:

Das Einschalten der strudellosen Betriebsart wird ebenfalls durch Piepser und Blinken des digitalen Geschwindigkeitsmessers angezeigt. (Für nähere Angaben siehe Seite 36.)

Tempomaten einschalten:

HINWEIS:

- Der Tempomat kann nur auf Motordrehzahlen zwischen ca. 3000 und 7000 U/min eingestellt werden.
- Der Tempomat kann in der Niedrigdrehzahl-Betriebsart nicht eingeschaltet werden. (Für nähere Angaben zu den Betriebsarten siehe 36.)

(1) Den Gashebel betätigen, bis die erwünschte Motordrehzahl erreicht ist.

(2) Sobald die Motordrehzahl der erwünschten Tempomateinstellung entspricht, den "SET"-Schalter drücken. Beim Einschalten des Tempomaten ertönt der Piepser dreimal kurz und beginnt der digitale Geschwindigkeitsmesser zu blinken. Der Tempomat bleibt so lange eingeschaltet, wie der Gashebel über die Tempomateinstellung gehalten wird. Durch Loslassen des Gashebels wird der Tempomat ausgeschaltet.

HINWEIS:

Bei eingeschaltetem Tempomaten blinkt der digitale Geschwindigkeitsmesser kontinuierlich. Bevor der Gashebel auf Vollgas gebracht wird, sicherstellen, dass der Piepser dreimal ertönt ist und der digitale Geschwindigkeitsmesser blinkt. Falls der digitale Geschwindigkeitsmesser nicht blinkt, wurde der Tempo-

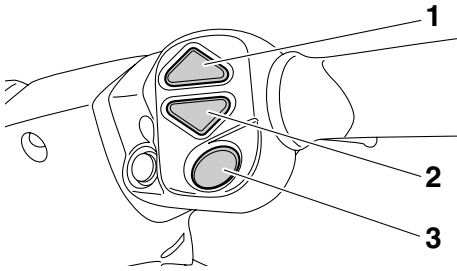
Ausstattungen und Funktionen

mat nicht eingeschaltet und spricht der Motor wird die Motordrehzahl geändert. Die ursprüngliche Tempomateinstellung kann allerdings um höchstens fünf Schritte auf- oder abwärts verstellt werden.

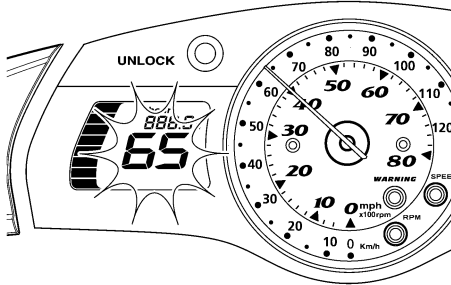
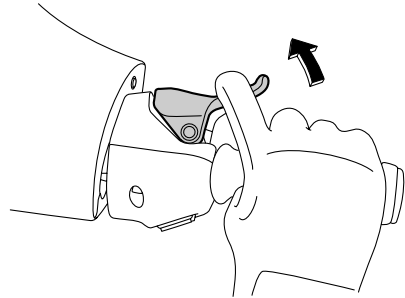
Tempomaten ausschalten:
Den Gashebel allmählich freigeben. Der Piepser ertönt zweimal kurz und der digitale Geschwindigkeitsmesser hört auf zu blinken, wenn der Tempomat ausgeschaltet wird.

Tempomaten ausschalten:

Den Gashebel allmählich freigeben. Der Piepser ertönt zweimal kurz und der digitale Geschwindigkeitsmesser hört auf zu blinken, wenn der Tempomat ausgeschaltet wird.



- 1 Aufwärts-Schalter
- 2 Abwärts-Schalter
- 3 "SET"-Schalter



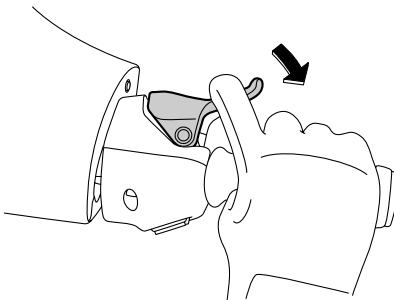
HINWEIS:

Der Tempomat kann ebenfalls durch Abstellen des Motors ausgeschaltet werden.

GJU34914

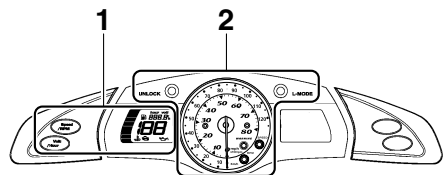
Multifunktionsdisplay

Das Multifunktionsdisplay umfasst die folgenden zwei Hauptkomponenten, die den Betrieb des Wasserfahrzeugs einfacher und bequemer machen.



HINWEIS:

Sobald der Tempomat eingeschaltet wurde, kann die Motordrehzahl mit dem Aufwärts-Schalter angehoben und mit dem Abwärts-Schalter gesenkt werden. Bei jeder Schalterbetätigung ertönt der Piepser einmal kurz und



- 1 Multifunktionsdisplay und Bedienelemente links
- 2 Analoges Geschwindigkeits- u. Drehzahlmesser und Kontrollleuchten

Ausstattungen und Funktionen

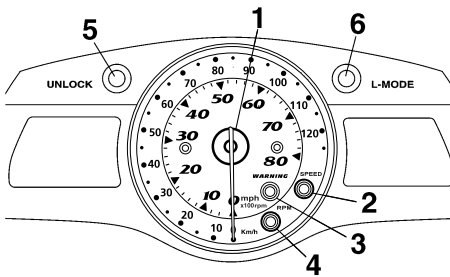
Wenn das Multifunktionsdisplay eingeschaltet wird, fährt die Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser-Anzeigennadel einmal aus und alle Anzeigen erscheinen zwei Sekunden lang, danach geht das Instrument in den Normalbetrieb über.

Wird der Motor ausgeschaltet, bleibt das Multifunktionsdisplay 25 Sekunden lang in Betrieb.

GJU34930

Analoger Geschwindigkeits- u. Drehzahlmesser und Kontrollleuchten

Das Wasserfahrzeug ist mit folgenden Instrumenten und Kontrollleuchten ausgestattet.



- 1 Analoger Geschwindigkeits- u. Drehzahlmesser
- 2 Kontrollleuchte "SPEED"
- 3 Warnleuchte "WARNING"
- 4 Kontrollleuchte "RPM"
- 5 Kontrollleuchte "UNLOCK"
- 6 "L-MODE"-Kontrollleuchte

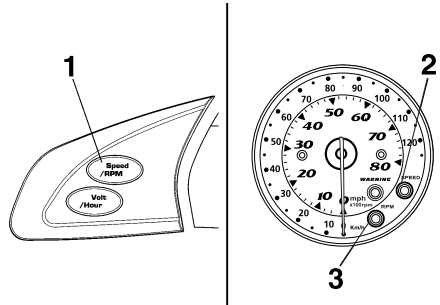
GJU36791

Analoger Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser

Der analoge Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser übt beide Funktionen aus. Zum Umschalten zwischen der Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser-Funktion den Knopf "Speed/RPM" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten, während das Multifunktionsdisplay in Betrieb ist.

Die Kontrollleuchte "SPEED" leuchtet, wenn die Geschwindigkeitsmesser-Funktion aktiv

ist. Die Kontrollleuchte "RPM" leuchtet, wenn die Drehzahlmesser-Funktion aktiv ist.



- 1 "Speed/RPM"-Knopf
- 2 Kontrollleuchte "SPEED"
- 3 Kontrollleuchte "RPM"

Die Kontrollleuchte "SPEED" blinkt zunächst dreimal und leuchtet dann ständig, sofern bei eingeschalteter Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser die Anzeige in Meilen pro Stunde ausgewählt wurde.

Analoger Geschwindigkeitsmesser

Der analoge Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Wasserfahrzeugs in Bezug zur Wasseroberfläche an.

In der Geschwindigkeitsmesser-Funktion kann die Fahrgeschwindigkeit des Wasserfahrzeugs auf der inneren Skala in Meilen pro Stunde (mph) oder auf der äußeren Skala in Kilometern pro Stunde (km/h) abgelesen werden.

Analoger Drehzahlmesser

Der analoge Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an.

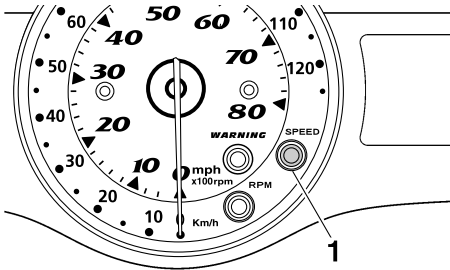
Wenn die Funktion Drehzahlmesser gewählt ist, zeigen die großen inneren Ziffern die Motordrehzahl an ($\times 100$ U/min).

Ausstattungen und Funktionen

GJU36800

Kontrollleuchte "SPEED"

Die Kontrollleuchte "SPEED" brennt, wenn die Geschwindigkeitsmesser-Funktion aktiv ist.



1 Kontrollleuchte "SPEED"

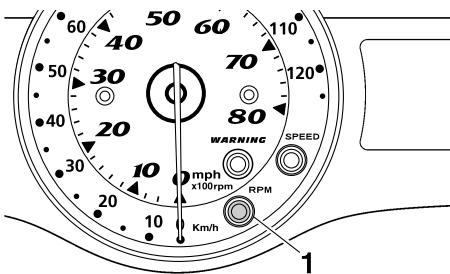
Die Kontrollleuchte "SPEED" blinkt in folgenden Fällen dreimal:

- Der analoge Geschwindigkeits- u. Drehzahlmesser wird auf die Geschwindigkeitsmesser-Funktion geschaltet, während das Display auf Meilen geschaltet ist.
- Das Multifunktionsdisplay wird von Meilen auf Kilometer umgeschaltet.
- Das Multifunktionsdisplay ist beim Einschalten auf Meilen eingestellt.

GJU34960

Kontrollleuchte "RPM"

Die Kontrollleuchte "RPM" brennt, wenn die Drehzahlmesser-Funktion aktiv ist.

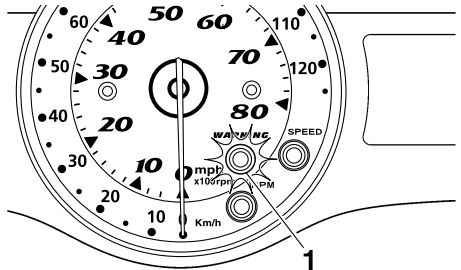


1 Kontrollleuchte "RPM"

GJU34980

Warnleuchte "WARNING"

Die Warnleuchte "WARNING" blinkt oder brennt gemeinsam mit einer Warnanzeige, wenn eine Störung auftritt.

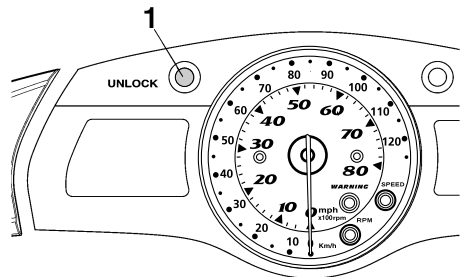


1 Warnleuchte "WARNING"

GJU34990

Kontrollleuchte "UNLOCK"

Die Kontrollleuchte "UNLOCK" brennt, wenn das Yamaha Security System entriegelt ist. Das Wasserfahrzeug kann normal betrieben werden, wenn diese Kontrollleuchte brennt. (Für nähere Angaben siehe Seite 35.)



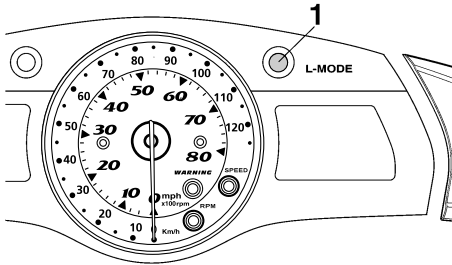
1 Kontrollleuchte "UNLOCK"

Ausstattungen und Funktionen

GJU35010

Kontrollleuchte "L-MODE"

Die Kontrollleuchte "L-MODE" brennt, wenn die Niedrigdrehzahl-Betriebsart gewählt ist. (Für nähere Angaben siehe Seite 36.)

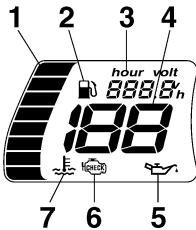


1 "L-MODE"-Kontrollleuchte

GJU35021

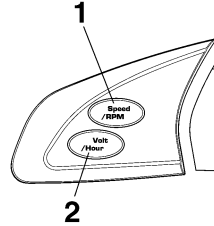
Multifunktionsdisplay und Bedienelemente links

Das Multifunktionsdisplay links weist folgende Funktionen auf.



- 1 Kraftstoffanzeige
- 2 Reserve-Warnanzeige
- 3 Betriebsstundenzähler/Spnungsmesser
- 4 Digitaler Geschwindigkeitsmesser
- 5 Öldruck-Warnanzeige
- 6 Motor-Warnanzeige
- 7 Motortemperatur-Warnanzeige

Auf der linken Seite des Multifunktionsdisplays befinden sich folgende Bedienelemente.

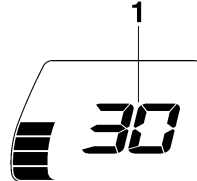


- 1 "Speed/RPM"-Knopf
- 2 "Volt/Hour"-Knopf

GJU37081

Digitaler Geschwindigkeitsmesser

Der digitale Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Wasserfahrzeugs in Bezug zur Wasseroberfläche an.



- 1 Digitaler Geschwindigkeitsmesser

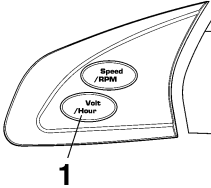
Um den Geschwindigkeitsmesser zwischen Kilometer und Meilen umzuschalten, den Knopf "Volt/Hour" innerhalb 10 Sekunden, nachdem das Multifunktionsdisplay anfängt zu arbeiten, mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte "SPEED" blinkt drei Mal, wenn beim Einschalten des Multifunktionsdisplays Meilen gewählt werden oder das Display auf Meilen umgeschaltet wird.

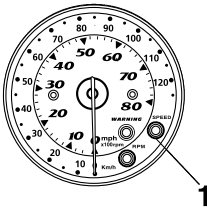
Ausstattungen und Funktionen

HINWEIS:

Ab Yamaha-Werk ist die Anzeige auf Kilometer eingestellt.



1 "Volt/Hour"-Knopf



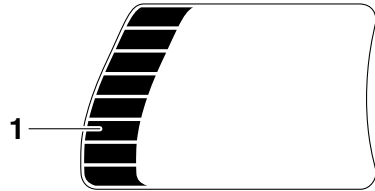
1 Kontrollleuchte "SPEED"

GJU31512

Kraftstoffanzeige

Mit der Kraftstoffanzeige kann der Kraftstoffvorrat während der Fahrt kontrolliert werden. Die Kraftstoffanzeige verfügt über acht Anzeigensegmente, um die im Tank verbleibende Kraftstoffmenge anzuzeigen. Bei abnehmendem Kraftstoffstand verschwinden nacheinander jeweils zwei Segmente der Kraftstoff-

stand-Anzeige auf einmal.



1 Kraftstoffanzeige

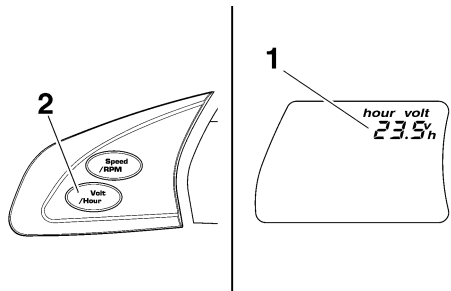
HINWEIS:

Die Kraftstoffanzeige ist bei waagrechttem Wasserfahrzeug am genauesten, ob auf dem Anhänger oder im Wasser.

GJU35061

Betriebsstundenzähler/Voltmeter

Um die Anzeige zwischen Stundenzähler und Voltmeter umzuschalten, den Knopf "Volt/Hour" mindestens 10 Sekunden nach Erscheinen der Anzeige mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.



1 Betriebsstundenzähler/ Spannungsmesser
2 "Volt/Hour"-Knopf

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung des Wartungszeitplans nützlich. Diese Anzeige gibt die Anzahl Stunden an, die der Motor seit seiner Herstellung in Betrieb war.

Ausstattungen und Funktionen

Voltmeter

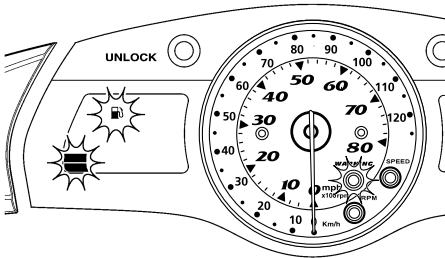
Das Voltmeter zeigt die Batteriespannung an. Wenn die Batteriespannung normal ist, werden ca. 12 V angezeigt.

Falls die Batteriespannung unter 8.0 V liegt, wird "LO" angezeigt; falls sie über 18.1 V liegt, wird "HI" angezeigt. Falls "HI" oder "LO" angezeigt wird, das Wasserfahrzeug an Land bringen und gegebenenfalls Batterie und Ladesystem von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

GJU36811

Reserve-Warnanzeige

Wenn der Kraftstoffvorrat im Tank unter ca. 18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal) fällt, beginnen die beiden untersten Anzeigensegmente, die Reserve-Warnanzeige und die Warnleuchte "WARNING" zu blinken. Der Warnsummer ertönt ebenfalls mit Unterbrechungen.



In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Die Warnsignale werden aufgehoben, sobald nach dem Auftanken der Motor gestartet wird.

HINWEIS:

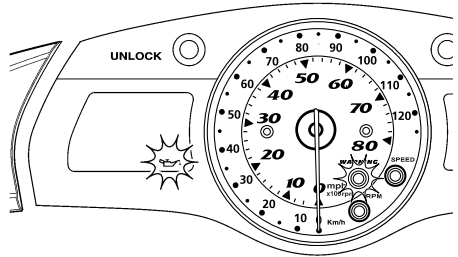
Um den Warnsummer auszuschalten, einen beliebigen Knopf auf dem Multifunktionsdisplay drücken.

GJU35122

Öldruck-Warnanzeige

Falls der Öldruck nicht auf den Sollwert ansteigt, beginnen die Warnleuchte "WARNING" und Öldruck-Warnanzeige zu blinken sowie der Warnsummer periodisch zu ertö-

nen. Gleichzeitig wird die Motordrehzahl begrenzt, um Schäden zu verhindern.



In diesem Fall die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motorölstand kontrollieren. (Für Anweisungen zur Ölstandskontrolle siehe Seite 53.) Falls der Ölstand niedrig ist, Motoröl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Falls ausreichend Öl vorhanden ist, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, irgendeinen Knopf am Multifunktionsdisplay drücken.

GJU37600

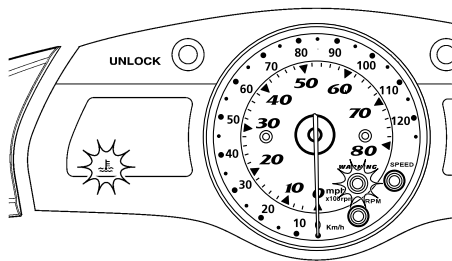
Motortemperatur-Warnanzeige

Dieses Modell ist mit einem System ausgestattet, das vor einer Überhitzung des Motors warnt.

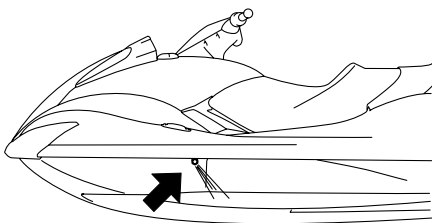
Wird der Motor zu heiß, blinken die Warnleuchte "WARNING" und die Motortemperatur-Warnanzeige zunächst und leuchten danach ständig. Der Warnsummer ertönt ebenfalls, zunächst mit Unterbrechungen und danach ständig. Sobald Warnleuchte und -anzeige blinken und der Summer ertönt, wird

Ausstattungen und Funktionen

die Motordrehzahl begrenzt, um eventuelle Schäden zu verhindern.



In diesem Fall sofort die Geschwindigkeit drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und dann kontrollieren, ob Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass an der Backbordseite (links) austritt. Falls kein Wasser austritt, den Motor ausschalten und dann das Einlassgitter und das Flügelrad auf Verstopfung untersuchen. (Für nähere Angaben siehe Seite 97.) **ACHTUNG:** Falls die Ursache der Überhitzung nicht ausfindig gemacht und behoben werden kann, einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird der Motor weiterhin mit hoher Drehzahl betrieben, könnten schwere Motorschäden entstehen. [GCJ00041]



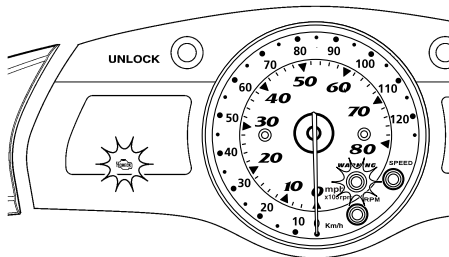
HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, einen beliebigen Knopf auf dem Multifunktionsdisplay drücken.

GJU35131

Motor-Warnanzeige

Falls eine Sensorstörung oder ein Kurzschluss festgestellt wird, beginnen die Warnleuchte "WARNING" und Motor-Warnanzeige zu blinken sowie der Warnsummer periodisch zu ertönen.



In diesem Fall die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motor von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, irgendeinen Knopf am Multifunktionsdisplay drücken.

GJU35142

Ablagefächer

Es stehen ein vorderes Ablagefach, ein Handschuhfach, ein Sitzablagefach, ein wasserdichtes Ablagefach und ein Getränkehalter zur Verfügung.

Das Ablagefach ist nur wirklich wasserdicht, wenn es fest verschlossen ist. Um Gegenstände wie die Betriebsanleitung trocken zu halten, diese in einen wasserdichten Beutel packen oder im wasserdichten Ablagefach aufbewahren.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Ablagefächer richtig verschlossen sind.

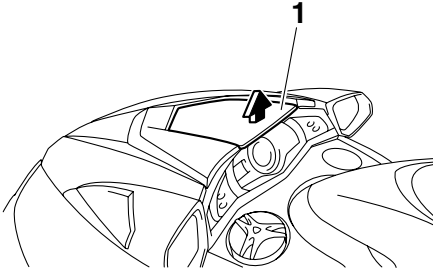
Ausstattungen und Funktionen

GJU36832

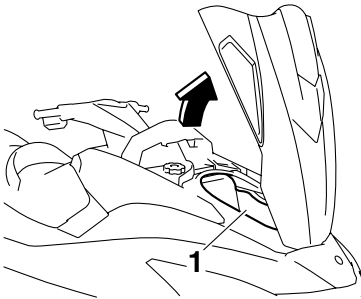
Vorderes Ablagefach

Das vordere Ablagefach ist im Bug untergebracht.

Zum Öffnen des vorderen Ablagefachs das Visier nach oben ziehen und dann die Haube anheben.



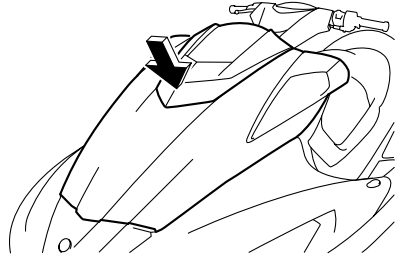
1 Visier



1 Vorderes Ablagefach

Vorderes Ablagefach:
Rauminhalt:
66.0 L (17.4 US gal, 14.5 Imp.gal)
Max. Ladekapazität:
5.0 kg (11 lb)

Zum Schließen des vorderen Ablagefachs die Haube in der Mitte nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.

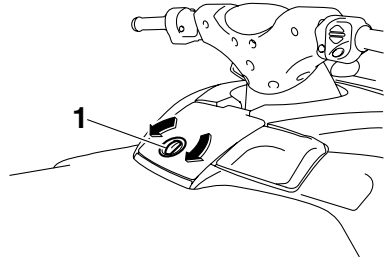


GJU35161

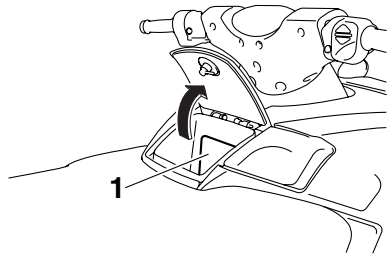
Handschuhfach

Das Handschuhfach befindet sich vor der Sitzbank.

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Handschuhfach-Knopf drehen und dann den Deckel anheben.



1 Handschuhfachgriff



1 Handschuhfach

Ausstattungen und Funktionen

Handschuhfach:
Rauminhalt:
5.9 L (1.6 US gal, 1.3 Imp.gal)
Max. Ladekapazität:
1.0 kg (2 lb)

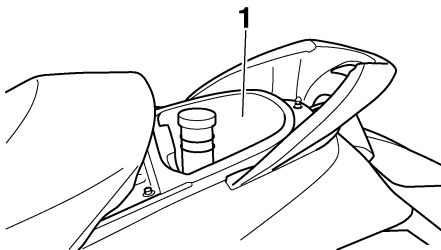
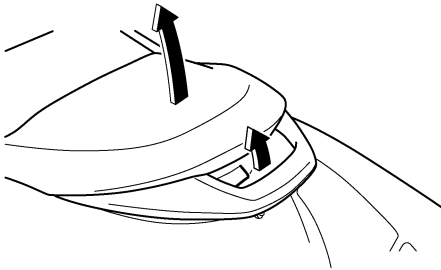
Zum Schließen des Handschuhfachs den Deckel herablassen und dann den Handschuhfach-Knopf drehen.

GJU31760

Sitzablagefach

Das Sitzablagefach befindet sich unter dem Rücksitz.

Zum Öffnen des Sitzablagefachs den Rücksitz demontieren. (Für nähere Angaben zum Demontieren und Montieren des Rücksitzes siehe Seite 25.)



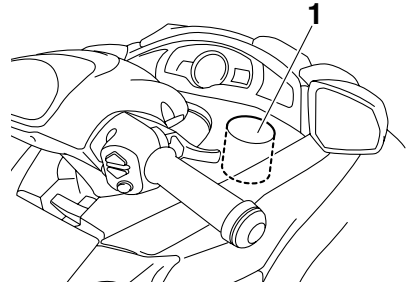
1 Sitzablagefach

Sitzablagefach:
Rauminhalt:
15.0 L (4.0 US gal, 3.3 Imp.gal)
Max. Ladekapazität:
9.0 kg (20 lb)

GJU35171

Getränkehalter

Der Getränkehalter befindet sich an der Steuerbordseite (rechts) des Wasserfahrzeugs.



1 Getränkehalter

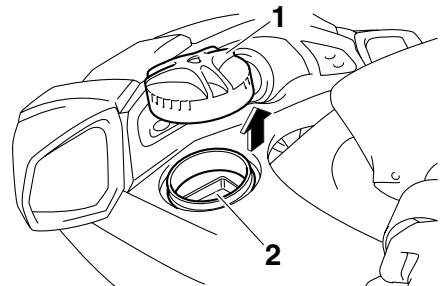
Während der Fahrt keine Getränke im Getränkehalter mitführen.

GJU35184

Wasserdichtes Ablagefach

Das wasserdichte Ablagefach befindet sich an der Backbordseite (links) des Wasserfahrzeugs.

Zum Öffnen des wasserdichten Ablagefachs den Deckel im Gegenuhrzeigersinn drehen.



1 Abdeckung des wasserdichten Ablagefachs
2 Wasserdichtes Ablagefach

Ausstattungen und Funktionen

Wasserdichtes Ablagefach:

Rauminhalt:

2.7 L (0.7 US gal, 0.6 Imp.gal)

Max. Ladekapazität:

1.0 kg (2.2 lb)

Um das wasserdichte Ablagefach zu schließen, den Deckel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

GJU31821

Kraftstoff und Öl

GJU37222

Kraftstoff

GWJ00282



WARNUNG

- Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entflammbar. Um Feuer und Explosionen zu verhindern und ein Verletzungsrisiko beim Tanken zu vermeiden, folgende Anweisungen befolgen.
- Benzin ist giftig und kann schwere Verletzungen verursachen oder tödlich sein. Im Umgang mit Benzin stets vorsichtig sein. Niemals Benzin mit dem Mund ansaugen. Falls Sie Kraftstoff verschlucken, in die Augen bekommen oder Dämpfe eingeatmet haben, sollten Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Falls Benzin mit der Haut in Berührung kommt, die betroffenen Stellen mit Seife und Wasser waschen. Falls Benzin auf die Kleidung gerät, sollte die Kleidung gewechselt werden.

GCJ00321

ACHTUNG

- Kein verbleites Benzin verwenden. Verbleites Benzin kann den Motor schwer beschädigen.
- Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in den Kraftstofftank gerät. Verunreinigter Kraftstoff kann die Leistung beeinträchtigen oder Motorschäden verursachen. Ausschließlich frisches Benzin aus einem verschlossenen Behälter benutzen.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von

86

(Pumpen-Oktanzahl) = $(R + M)/2$
90 (Research-Oktanzahl)

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: auf Äthanolbasis und auf Methanolbasis.

Gasohol auf Äthanolbasis kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt maximal 10% beträgt und der Kraftstoff die Mindestoktanzahl aufweist. E-85 ist ein Kraftstoffgemisch, das zu 85% Ethanol enthält und daher nicht für dieses Wasserfahrzeug verwendet werden darf. Alle Ethanol-Gemische, die mehr als 10% Ethanol enthalten, können Schäden im Kraftstoffsystem verursachen oder die Motorleistung beeinträchtigen.

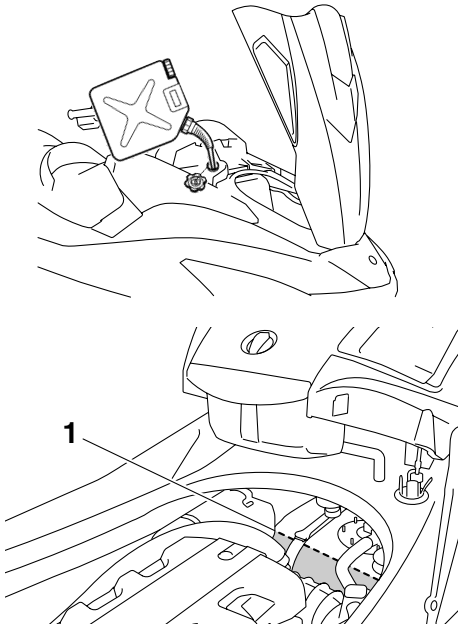
Yamaha empfiehlt kein Gasohol, das Methanol enthält, da es Schäden im Kraftstoffsystem oder eine Beeinträchtigung der Motorleistung verursachen kann.

Befüllen des Kraftstofftanks:

- (1) Vor dem Tanken den Motor ausschalten. Nicht auf dem Wasserfahrzeug stehen oder sitzen. Den Tank niemals in der Nähe von brennenden Zigaretten, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen auffüllen.
- (2) Das Wasserfahrzeug an einem gut belüfteten Ort in horizontaler Position abstellen.
- (3) Die Sitze abnehmen und den Kraftstoffstand kontrollieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (4) Die Haube öffnen. (Vorgehensweise beim Öffnen und Schließen der Haube siehe Seite 26.)

- (5) Den Kraftstofftank-Deckel öffnen und dann den Kraftstofftank langsam mit Benzin befüllen. Nur so weit betanken, dass noch ca. 50 mm (2 in) Freiraum im Tank übrig bleiben. Kraftstofftank nicht überfüllen. Da sich Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnt, können die Abwärme des Motors oder Sonneneinstrahlung ein Überlaufen des Tanks bewirken. Das Wasserfahrzeug nicht mit vollem Tank in direkter Sonne stehen lassen.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
70 L (18.5 US gal, 15.4 Imp.gal)



1 Ca. 50 mm (2 in) unterhalb der Oberkante des Kraftstofftanks

- (6) Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
(7) Den Kraftstofftank-Deckel anbringen und danach die Haube wieder schließen. Ver-

gewissern Sie sich vor dem Benutzen des Wasserfahrzeuges, dass Kraftstofftank-Deckel und Haube sicher verschlossen sind.

- (8) Die Sitze montieren. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeuges sicherstellen, dass die Sitze richtig montiert sind.

GJU31891

Motoröl

GCJ00281

ACHTUNG

Ausschließlich Viertaktmotoröl verwenden. Die Verwendung von Zweitaktmotoröl könnte den Motor schwer beschädigen.

Darauf achten, dass sich das Motoröl auf dem vorgeschriebenen Stand befindet. Öl bedarfsweise nachfüllen. (Für Anweisungen zur Ölstandskontrolle siehe Seite 53.) Gemäß folgender Tabelle die Motorölklasse nach SAE und API wählen.

SAE								API
-4	14	32	50	68	86	104	122	F
-20	-10	0	10	20	30	40	50	
								C
10W-30								SE
10W-40								SF
20W-40								SG
20W-50								SH
								SJ
								SL

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

Vor Fahrtbeginn die nachfolgend aufgeführten Kontrollen vornehmen.



Wenn das Wasserfahrzeug nicht sachgemäß kontrolliert und gewartet wird, erhöht sich dadurch das Unfall- und Schadensrisiko. Sobald an dem Wasserfahrzeug ein Problem auftritt, sollte es nicht betrieben werden. Wenn sich ein Problem nicht mithilfe der in diesem Handbuch angegebenen Maßnahmen beheben lässt, sollte ein Yamaha-Händler eine Inspektion durchführen.

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
VOR DEM ZUWASSERLASSEN ODER BETRIEB		
Motorraum	Die Sitzbank abnehmen, um den Motorraum zu entlüften. Auf Kraftstoffdämpfe und lose elektrische Verbindungen untersuchen.	53
Bilge	Auf Wasser- und Kraftstoffrückstände untersuchen, ggf. ablassen.	55
Heck-Ablassschrauben	Montage kontrollieren.	56
Gashebel	Kontrollieren, ob der Gashebel selbsttätig schließt.	57
Steuersystem	Funktion kontrollieren. Kontrollieren, ob der Lenker stabil ist.	57
Schalthebel und Umkehrklappe	Funktion kontrollieren.	58
QSTS	Funktion kontrollieren.	58
Kraftstoff und Öl	Den Kraftstoffstand und Ölstand kontrollieren und ggf. tanken bzw. Öl nachfüllen. Schläuche und Tanks auf Lecks untersuchen.	53, 53
Wasserabscheider	Auf Wasserrückstände untersuchen, ggf. ablassen.	54
Batterie	Säurestand und Zustand der Batterie kontrollieren.	56
Haube	Kontrollieren, ob die Haube fest verschlossen ist.	26
Vorder- und Hintersitze	Kontrollieren, ob die Sitzbank fest montiert ist.	25
Rumpf und Deck	Rumpf und Deck auf Risse und andere Beschädigungen untersuchen.	53
Jeteinlass	Auf Verschmutzung untersuchen, ggf. beseitigen.	59
Feuerlöscher	Zustand kontrollieren, ggf. erneuern.	56
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife)	Zustand kontrollieren; falls durchgescheuert oder gerissen, erneuern.	59
Schalter	Funktion des Starterschalters, Motor-Stoppeschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.	60
NACH DEM ZUWASSERLASSEN		
Kühlwasser-Kontrollauslass	Kontrollieren, ob beim Betrieb des Wasserfahrzeugs im Wasser Wasser ausströmt.	60

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
Multifunktionsdisplay	Auf Warnsignale untersuchen und Funktion kontrollieren.	60

HINWEIS:

Die hier aufgeführten Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden. Der Zeitaufwand für diese Kontrollen ist gering, die dadurch gewonnene Sicherheit und Zuverlässigkeit aber weit mehr wert.

GJU32280

Ausführung der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

GJU32331

Motorraum

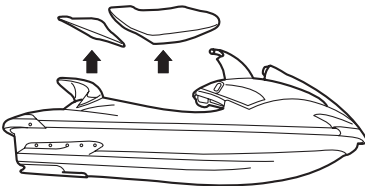
GWJ00460



Wird der Motorraum nicht entlüftet, besteht Brand- und Explosionsgefahr. Den Motor nicht starten, wenn ein Kraftstoffleck oder eine lose elektrische Verbindung vorhanden ist.

Den Motorraum vor jeder Fahrt entlüften. Zum Entlüften des Motorraums die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.) Den Motorraum einige Minuten lang offen lassen, damit eventuelle Kraftstoffdämpfe entweichen können.

Bei geöffnetem Motorraum kontrollieren, ob lose elektrische Verbindungen vorliegen.



GJU32350

Rumpf und Deck

Rumpf und Deck auf Risse und andere Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigung das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

GJU36871

Kraftstoffstand

Vor jedem Einsatz des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass genügend Kraftstoff im Tank ist.

Das Kraftstoffsystem auf Lecks, Risse und Störungen untersuchen. (Für nähere Angaben zur Ausführung der Kontrollen siehe Seite 83.)

- (1) Die Haube öffnen und den Kraftstofftank-Deckel öffnen, um evtl. im Tank angestauten Druck abzulassen. (Vorgehensweise beim Öffnen und Schließen der Haube siehe Seite 26.)
- (2) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (3) Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren und ggf. tanken. (Für nähere Angaben zum Tanken siehe Seite 49.)
- (4) Den Kraftstofftank-Deckel schließen, danach die Haube schließen und die Sitze wieder anbringen.

GJU36882

Motorölstand

Den Motorölstand vor jeder Fahrt kontrollieren.

GWJ00340



Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ01001

ACHTUNG

Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in die Öltank-Einfüllöffnung geraten. Schmutz und Wasser im Motoröl können den Motor ernsthaft beschädigen.

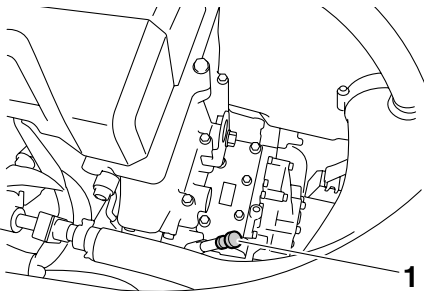
Motorölstand kontrollieren:

- (1) Das Wasserfahrzeug an Land bei ausgeschaltetem Motor in eine genau waagerechte Lage bringen.

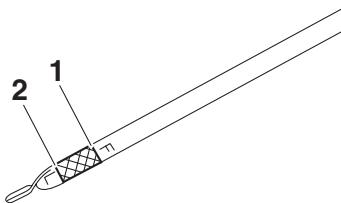
HINWEIS:

Wurde der Motor betrieben, vor der Ölstandkontrolle fünf Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

- (2) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (3) Den Messstab herausziehen, sauber abwischen und dann vollständig in das Messrohr zurückstecken. Den Messstab wieder herausziehen und überprüfen, ob sich der Ölstand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen am Messstab befindet.



1 Messstab

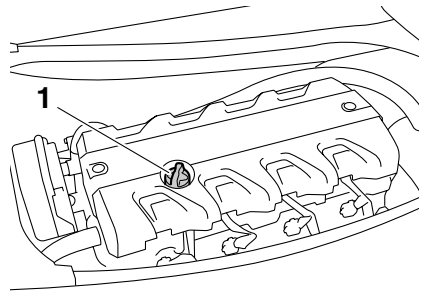


- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

- (4) Falls sich der Ölstand unterhalb der Minimalmarkierung befindet, die Schritte 5–7 ausführen, um genug Öl nachzufüllen, so dass sich der Ölstand zwischen den Mini-

malstand- und Maximalstand-Markierungen am Messstab befindet. Falls sich der Ölstand deutlich oberhalb der Maximalstand-Markierung befindet, einen Yamaha-Händler mit der Wartung des Wasserfahrzeugs beauftragen.

- (5) Den Motoröl-Einfüllverschluss abnehmen.



1 Motoröl-Einfüllverschluss

- (6) Motoröl in die Öleinfüllöffnung gießen. Etwa fünf Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

HINWEIS:

Der Unterschied zwischen den Minimal- und Maximalstand-Markierungen am Messstab entspricht etwa einem Liter Motoröl.

- (7) Die Schritte 3–6 wiederholen, bis der richtige Motorölstand erreicht ist.
- (8) Den Motoröl-Einfüllverschluss anbringen und dann die Sitzbank montieren.

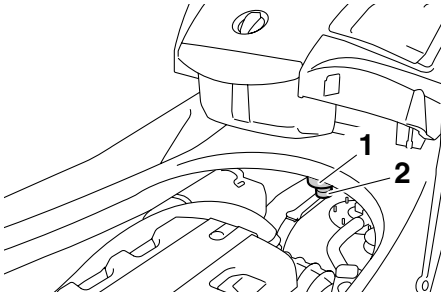
GJU32420

Wasserabscheider

Den Wasserabscheider auf Wasserrückstände untersuchen. Der Wasserabscheider hält Wasser zurück, das durch den Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch eindringen kann, wenn

Betrieb

das Wasserfahrzeug kentert. Normalerweise enthält der Wasserabscheider kein Wasser.



- 1 Wasserabscheider
- 2 Ablassschraube

Bei Vorhandensein von Wasser den Wasserabscheider durch Lösen der Ablassschraube entleeren. Ein passendes Gefäß unter den Wasserabscheider stellen oder einen trockenen Lappen verwenden, um das auslaufende Wasser aufzufangen. Sollte Wasser in das Wasserfahrzeug gelangen, dieses mit einem trockenen Lappen aufwischen. Nach dem Entleeren des Wasserabscheiders muss die Ablassschraube wieder montiert werden.

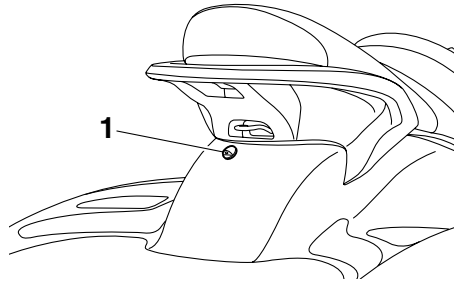
G.UJ32452

Bilge

Die Bilge auf Wasser- und Kraftstoffrückstände untersuchen. **ACHTUNG: Ein Wasserüberschuss im Motorraum könnte in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.** [GCJ00341]

Dieses Wasserfahrzeug ist mit sowohl einem jetgetriebenen als auch einem elektrischen Bilgenlenzsystem ausgestattet. Das elektrische Bilgenlenzsystem wird bei laufendem Motor betrieben. Wenn überschüssiges Wasser den Einlass der elektrischen Bilgenpumpe

erreicht, wird es durch den Kontrollauslass der Bilgenpumpe abgeführt.



- 1 Kontrollauslass der elektrischen Bilgenpumpe

Eine kleine Menge Wasser bleibt in der Bilge zurück und muss per Hand abgelassen werden. Um das Restwasser abzulassen, das Wasserfahrzeug an Land bringen und folgende Schritte ausführen.

Bilge entleeren:

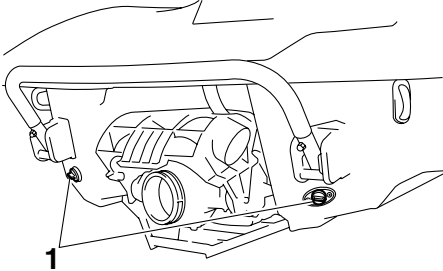
- (1) Die Heck-Ablassschrauben lösen.
- (2) Den Bug des Wasserfahrzeugs anheben, um das Wasser ablaufen zu lassen.
- (3) Nachdem das Wasser abgelassen ist, die Bilge mit trockenen Lappen gründlich trockenwischen.
- (4) Die Heck-Ablassschrauben montieren.

ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Heck-Ablassschrauben jegliche Fremdkörper wie Schmutz oder Sand von den Bohrungsgewinden beseitigen. Andernfalls könnten die Ablassschrauben beschädigt werden und der Motorraum überfluten. Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird. Andernfalls könnte der Motorraum überfluten und das Wasserfahrzeug sinken. [GCJ00361]

GJU32472

Heck-Ablassschrauben

Kontrollieren, ob die Heck-Ablassschrauben richtig montiert sind.



1 Heck-Ablassschrauben

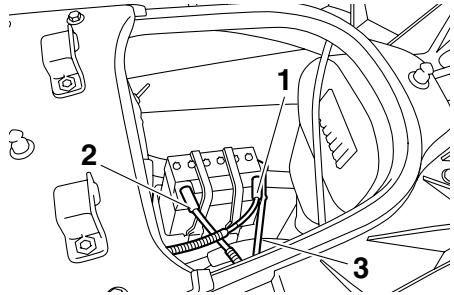
GJU32482

Batterie

Den Batteriesäurestand kontrollieren und sicherstellen, dass die Batterieleistung zum Starten ausreicht. **WARNUNG! Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn die Batterieleistung nicht zum Starten ausreicht oder auf andere Weise unzureichend erscheint. Ein Versagen der Batterie könnte Sie in Schwierigkeiten versetzen.** [GWJ01240]

Batterie laden, oder auswechseln bei schlechtem Batteriezustand. (Für nähere Angaben zum Ladevorgang siehe Seite 90.) Außerdem kontrollieren, ob die Batteriekabel gut befestigt sind und keine Korrosion an den Batteriepolen vorhanden ist. Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch ordnungsgemäß an die Batterie angeschlossen und nicht abgeklemmt ist. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt**

oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr. [GWJ00451]



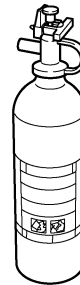
- 1 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 2 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 3 Entlüftungsschlauch

Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU32581

Feuerlöscher

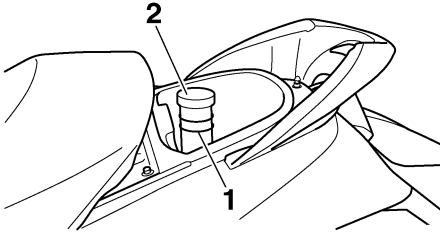
Sicherstellen, dass ein gefüllter Feuerlöscher an Bord ist.



Der Feuerlöscher-Behälter befindet sich im Sitzablagefach.

Betrieb

Zum Öffnen des Feuerlöscher-Behälters den Deckel im Gegenuhrzeigersinn drehen.



- 1 Feuerlöscher-Behälter
- 2 Feuerlöscher-Behälterdeckel

Zum Schließen des Feuerlöscher-Behälters den Feuerlöscher in den Behälter einführen, den Deckel anbringen und festdrehen.

Für die Kontrolle des Feuerlöschers sollten die jeweiligen Herstellerangaben beachtet werden. Den Feuerlöscher immer im Feuerlöscher-Behälter aufbewahren.

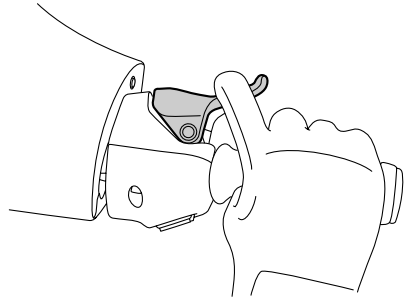
Immer einen Feuerlöscher an Bord mitführen. Ein Feuerlöscher gehört nicht zur Standardausstattung dieses Wasserfahrzeugs. Ist kein Feuerlöscher verfügbar, sollte ein Yamaha-Händler kontaktiert werden, um ein geeignetes Modell zu finden.

GJU32591

Gashebel

Die Funktion des Gashebels kontrollieren. Den Gashebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er sich stockungsfrei bewegt. Die Betätigung sollte über den gesamten Hebelweg leichtgängig sein, und der

Hebel sollte beim Loslassen selbsttätig in die Leerlaufstellung zurückkehren.

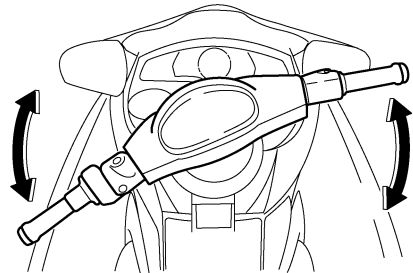


GJU32611

Steuersystem

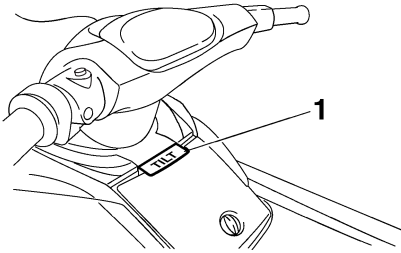
Den Lenker auf Lockerheit untersuchen.

Den Lenker beidseitig bis zum Anschlag schwenken und kontrollieren, ob die Betätigung über den gesamten Bereich leichtgängig und stockungsfrei ist. Ebenfalls kontrollieren, ob die Jetdüse bei der Betätigung des Lenkers dreht und dass kein Spiel zwischen Lenker und Jetdüse besteht.



Fest am Lenker ziehen und drücken, um zu kontrollieren, dass Kippschalter und Lenker fest

verriegelt sind. (Für nähere Angaben siehe "Kipphebel" auf Seite 30.)



1 Kipphebel

GJU36581

Schalthebel und Umkehrklappe

GWJ00031

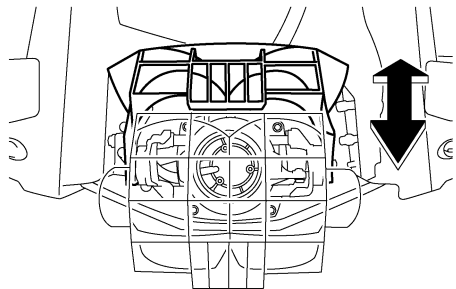
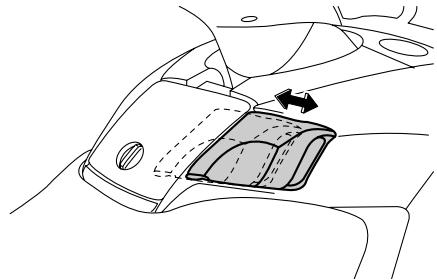
! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Die Funktion des Schalthebels und der Umkehrklappe kontrollieren.

Sicherstellen, dass die Umkehrklappe völlig gesenkt wird, wenn der Schalthebel nach oben gezogen wird.

Ebenfalls sicherstellen, dass die Umkehrklappe völlig angehoben wird, wenn der Schalthebel nach unten gedrückt wird.

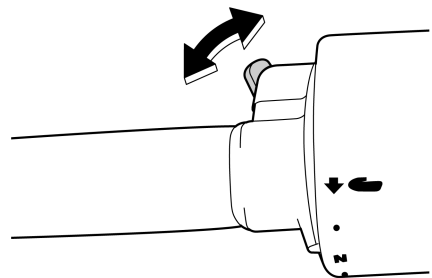


GJU32641

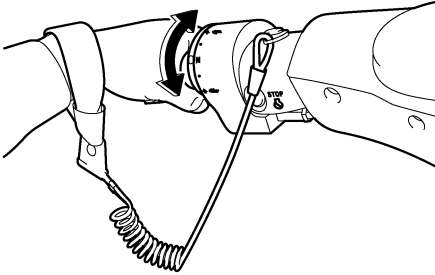
Schnell-Trimmsystem QSTS

Zur Funktionskontrolle QSTS-Entriegelungshebel und -Wähler mehrmals betätigen.

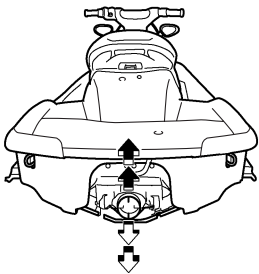
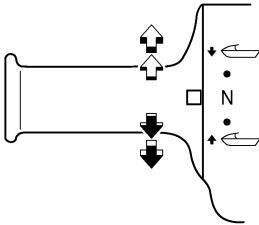
- (1) Den QSTS-Entriegelungshebel betätigen und überprüfen, ob er nach der Freigabe leichtgängig in seine ursprüngliche Position zurückkehrt.



- (2) Überprüfen, ob der QSTS-Wähler sich bei betätigtem QSTS-Entriegelungshebel leichtgängig drehen lässt und ob der Wähler bei Freigabe des Hebels in der jeweiligen Position einrastet.



- (3) Kontrollieren, ob der Jetdüsenwinkel sich verändert, wenn der QSTS-Wähler von Neutral auf Buganhebung oder Bugsenkung gestellt wird.



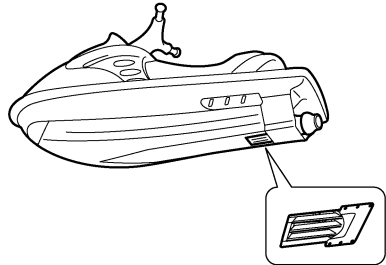
Bei Funktionsstörungen den Mechanismus von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

GJU32651

Jeteinlass

Den Jeteinlass sorgfältig auf Algen, Schmutz oder sonstiges untersuchen, was den Wassereinlass stören könnte. Den Jeteinlass säubern, wenn er zugesetzt ist. (Für nähere Angaben zum Reinigen des Jeteinlasses siehe Seite 97.)

Wenn das Wasserfahrzeug bei zugesetztem Jeteinlass betrieben wird, kann durch Kavitation Strahlschubverlust auftreten und eventuell Schaden an der Jetpumpe entstehen. Bei Kühlmangel könnte der Motor überhitzen, was Motorschäden verursachen könnte. Das Kühlwasser wird dem Motor über die Jetpumpe zugeführt.

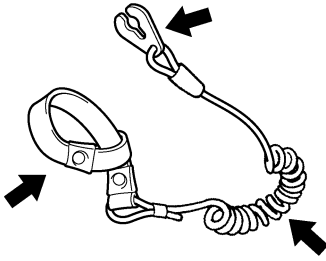


GJU32661

Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife)

Sicherstellen, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht durchgescheuert oder gerissen ist. Leine bei Beschädigung ersetzen. **WARNUNG! Versuchen Sie niemals, die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) zu reparieren oder zu verknoten. Es könnte sein, dass sich die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug**

weiterfahren und unter Umständen einen Unfall verursachen könnte. [GWJ01220]



GJU32671
Schalter
GCJ00410

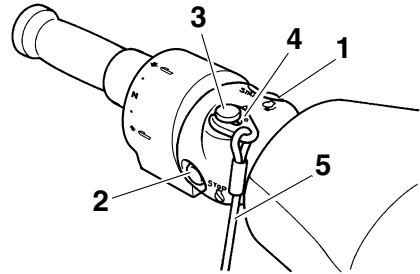
ACHTUNG

Den Motor bei der Schalterkontrolle an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, anderenfalls könnte er überhitzen.

Die Funktion des Startschalters, Motor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.

Zum Starten des Motors den Startschalter drücken. Sobald der Motor läuft, den Motor-Stoppsschalter betätigen und sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet. Den Motor erneut starten und dann an der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) ziehen, um den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abzuziehen; sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet. (Für nähere Angaben zur Bedienung des Startschalters, Mo-

tor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters siehe Seite 28 bis 28.)

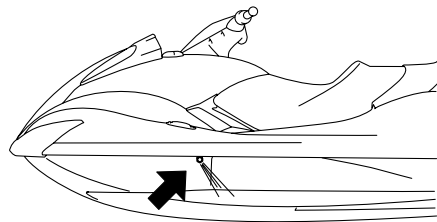


- 1 Starterschalter
- 2 Motor-Stoppsschalter
- 3 Motor-Quickstoppschalter
- 4 Clip
- 5 Motor-Quickstoppleine

GJU32680

Kühlwasser-Kontrollauslass

Kontrollieren, ob beim Betrieb des Wasserfahrzeugs im Wasser Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass an der Backbordseite (links) fließt. (Für nähere Angaben siehe Seite 29.)



GJU32711

Multifunktionsdisplay

Die Funktion des Multifunktionsdisplays prüfen, während sich das Wasserfahrzeug im Wasser befindet. (Für nähere Angaben zur

Betrieb

richtigen Bedienung des Multifunktionsdisplays siehe Seite 39.)



GJU32742

Betrieb

GWJ00510

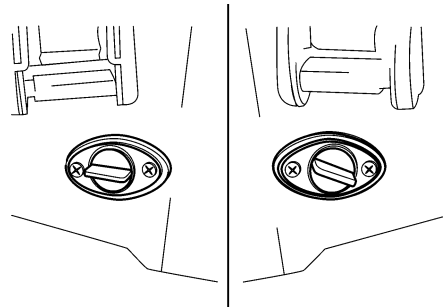
! WARNUNG

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sollte der Führer sich mit allen Bedienelementen vertraut machen. Der Yamaha-Händler gibt bei Fragen zu den Eigenschaften und der Bedienung des Fahrzeugs gerne Auskunft. Ein Missverständnis der Funktion eines Bedienelements könnte zu einem Unfall führen.

GCJ00460

ACHTUNG

Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird.



GJU36661

Motor-Einfahrzeit

GCJ00430

ACHTUNG

Eine Nichtbeachtung der Einfahrvorschriften könnte die Lebensdauer des Motors verkürzen bzw. ernsthafte Motorschäden verursachen.

Die Einfahrzeit ist für die beweglichen Bauteile des Motors von entscheidender Bedeutung, weil sie sich während dieser Periode aufeinander abstimmen und das richtige Betriebsspiel erreichen. Dies sorgt für gute Leis-

tung und eine lange Lebensdauer der Komponenten.

HINWEIS:

Der Motorölstand sollte kontrolliert werden, bevor das Wasserfahrzeug zum ersten Mal betrieben wird. (Siehe Seite 53 für Anweisungen zur Ölstandskontrolle.)

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Motor starten. (Für nähere Angaben zum Starten siehe Seite 62.)
- (2) Während der ersten fünf Betriebsminuten den Motor nur im Langsamstlauf betreiben. Während der nächsten 30 Betriebsminuten die Motordrehzahl unter 5000 U/min halten. Während der nächsten Betriebsstunde die Motordrehzahl unter 6000 U/min halten.
- (3) Das Wasserfahrzeug normal betreiben.

GJU32801

Wasserfahrzeug zu Wasser lassen

Beim Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs auf eventuelle Hindernisse achten.

Das Yamaha Security System mit der Fernbedienung entriegeln. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 35.)

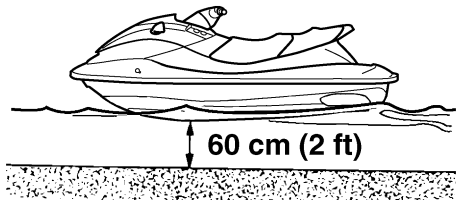
Wenn das Wasserfahrzeug im Wasser ist, den Motor starten. Auf Rückwärtsfahrt schalten und das Wasserfahrzeug langsam rückwärts fahren. Bei Wellengang sollte jemand sicherstellen, dass das Wasserfahrzeug nicht in den Anhänger zurückgedrängt wird.

GJU36341

Motor starten

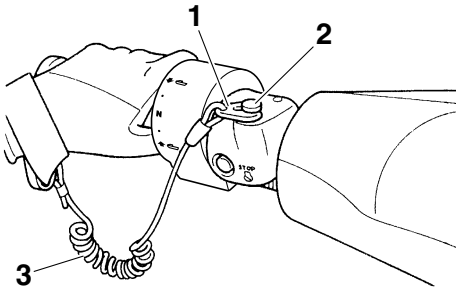
- (1) Das Yamaha Security System, falls verriegelt, mit der Fernbedienung entriegeln. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 35.)
- (2) Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer zu Wasser lassen, das frei von Algen und Schmutz sowie unter dem Boden des

Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist. **ACHTUNG: Niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.** [GCJ00471]



- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Clip nicht am Motor-Quickstoppschalter angebracht ist. **WARNUNG! Kontrollieren, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) richtig befestigt ist. Ist die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht richtig befestigt, kann es sein, dass sie sich bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiter-**

fahren und einen Unfall verursachen könnte. [GWJ00581]

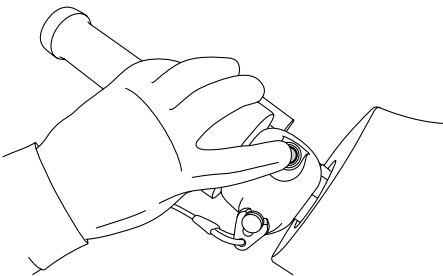


- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter
- 3 Motor-Quickstoppleine

- (4) Den Startschalter (grüner Knopf) drücken und, sobald der Motor läuft, freigeben. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen. Der Motor springt bei betätigtem Gashebel nicht an.

ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem kann dadurch der Starter beschädigt werden.

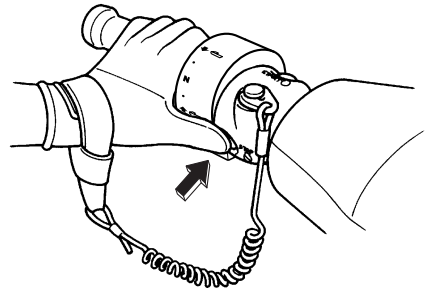
[GCJ01040]



GJU32861

Motor ausschalten

Zum Ausschalten des Motors den Gashebel loslassen und dann den Motor-Stoppsschalter (roter Knopf) drücken. **WARNUNG!** Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen. [GWJ00601]



GJU37181

Schaltung

GWJ01230

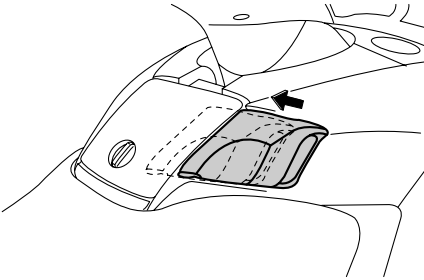
! WARNUNG

- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker prallt.
- Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Auf Rückwärtsfahrt schalten:

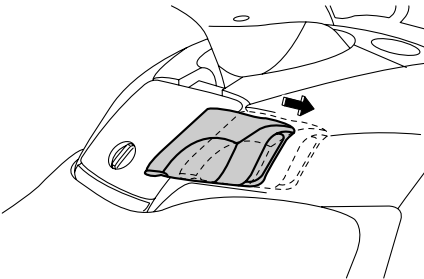
- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.

- (2) Den Schalthebel nach hinten ziehen.



Auf Vorwärtsfahrt schalten:

- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.
- (2) Den Schalthebel nach vorn drücken.



GJU32882

Wasserfahrzeug verlassen

Wird das Wasserfahrzeug verlassen, sollte das Yamaha Security System verriegelt und die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) abgezogen werden, damit der Motor nicht versehentlich gestartet werden kann und Kinder oder andere Personen es nicht unerlaubt benutzen können. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 35.)

GJU32901

Wasserfahrzeug betreiben

GJU32961

Wasserfahrzeug kennen lernen

Der Betrieb des Wasserfahrzeugs erfordert Geschicklichkeiten, die allmählich durch Praxis erworben werden. Erlernen Sie zunächst die grundlegenden Techniken, bevor Sie schwierigere Manöver ausprobieren.

Der Betrieb Ihres neuen Wasserfahrzeugs kann ein angenehmer Zeitvertreib sein. Allerdings ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Betrieb des Wasserfahrzeugs ausreichend vertraut machen, damit Sie Ihre Fahrten gefahrlos genießen können.

Vor der Benutzung dieses Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Schenken Sie den Informationen zur Sicherheit auf Seite 10 besondere Aufmerksamkeit. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.

Vergessen Sie nicht, dass dieses Wasserfahrzeug auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt ist. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.

Höchstzuladung: 240 kg (530 lb) Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

GJU33001

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen

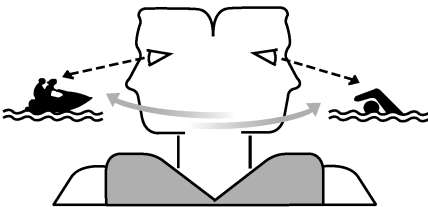
Vor der Inbetriebnahme des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 51 aufgelisteten Kontrollen durchführen. Für den kurzen Zeit-

Betrieb

aufwand, den Sie für die Kontrolle des Wasserfahrzeugs benötigen, werden Sie mit zusätzlicher Sicherheit und Zuverlässigkeit belohnt.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeug örtliche Gesetze einsehen.

Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen. Wählen Sie zum Lernen einen weitläufigen Bereich mit guter Sicht und geringem Bootsverkehr.



Niemals allein fahren—Fahren Sie, wenn sich jemand in Ihrer Nähe aufhält. Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten, damit der Motor stoppt, falls der Fahrzeugführer vom Wasserfahrzeug stürzt.

Tragen Sie eine Schwimmweste. Alle Fahrer müssen Schwimmwesten tragen, die von den zuständigen Behörden genehmigt und für die Verwendung auf einem Personal Watercraft geeignet sind.

Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöff-

nungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Gewöhnliche Badekleidung schützt nicht ausreichend vor dem gewaltsamen Eindringen von Wasser in das Rektum und die Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen.

Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird. Ein vollständiger Neoprenanzug kann außerdem vor Hypothermie (Unterkühlung) und Abschürfungen schützen. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt.

Halten Sie sich gut am Lenker fest und lassen Sie beide Füße auf dem Trittbrett. Versuchen Sie nicht, Mitfahrer mitzunehmen, bevor Sie den Betrieb des Wasserfahrzeugs gut beherrschen.

G.J.U.33061

Fahren mit Mitfahrern

GWJ.00541

WARNUNG

- **Kein Gas geben, wenn sich jemand hinter dem Wasserfahrzeug aufhält. Den Motor ausschalten oder im Leerlauf betreiben. Wasser und Verschmutzungen, die aus der Jetdüse ausgestoßen werden, können ernsthafte Verletzungen verursachen. Mitfahrer sollten nicht versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, während der Fahrer Gas gibt.**
- **Wenn Mitfahrer an Bord sind, sollte der Fahrer sicherstellen, dass diese sich gut**

festhalten und ihre Füße im Fußraum halten, bevor beschleunigt wird.

Wenn mit dem Fahrer noch ein oder zwei Mitfahrer an Bord sind, verhält sich das Wasserfahrzeug anders und ist nicht leicht zu manövrieren. Daher erfordert der Betrieb größeres Geschick. Bevor ein Fahrer versucht, das Wasserfahrzeug mit Mitfahrern zu bedienen, muss er allein üben, um auf dem Wasserfahrzeug das notwendige Können zu erlangen. Die Mitfahrer müssen immer Schwimmwesten, die von den zuständigen Behörden genehmigt ist, sowie Neoprenanzug-Unterteile oder Gleichwertiges tragen.

Nehmen Sie niemals Kinder mit, deren Füße nicht auf den Boden des Trittbretts reichen. Die Mitfahrer müssen sich gut festhalten, entweder an der Person vor ihnen oder am angebrachten Handgriff, und ihre Füße auf dem Trittbrett lassen. Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.

Beim Ziehen von Wasserskiern muss der Beobachter nach hinten blickend sitzen und sich mit beiden Händen gut am Handgriff festhalten. Der Beobachter muss immer rittlings auf dem Sitz sitzen und beide Füße fest auf das Trittbrett stellen, um sein Gleichgewicht gut halten zu können. Befolgen Sie alle örtlichen Gesetze zum Wasserski fahren, wie die zum Flaggensignal für einen Wasserski-Fahrer im Wasser, für den nach hinten blickenden Beobachter sowie weitere Erfordernisse.

GJU33081

Losfahren

GWJ00711

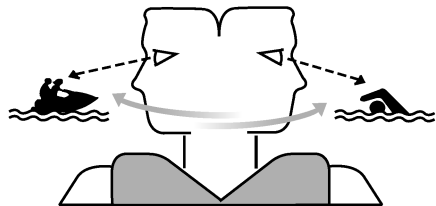


Zur Vermeidung von Kollisionen:

- **Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände,**

die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

- **Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.**
- **Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten. Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen. Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen. Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.**
- **Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben. Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden.**

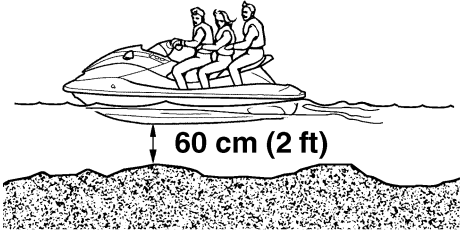


GJU33092

In seichtem Wasser aufsteigen und losfahren

- (1) Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer zu Wasser lassen, das frei von Algen und Schmutz sowie unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist. **ACHTUNG: Niemals in**

Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00471]



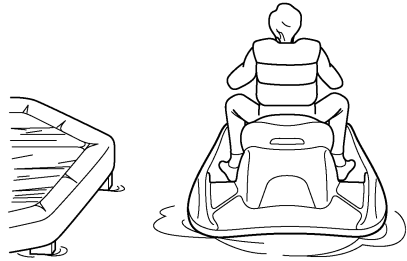
- (2) Das Wasserfahrzeug von der Seite oder vom Heck besteigen.
- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Lenker mit beiden Händen greifen, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen, den Motor starten und vor dem Losfahren in alle Richtungen blicken.

GUJ3311

Von einem Pier aufsteigen und losfahren

- (1) Das Wasserfahrzeug von der Seite besteigen.
- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) Das Wasserfahrzeug vom Pier wegstoßen, den Lenker mit beiden Händen greifen, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen, den Motor starten und vor

dem Losfahren in alle Richtungen blicken.



GUJ36081

In tiefem Wasser aufsteigen und losfahren

GWJ01111

WARNUNG

Fahrer und Mitfahrer sollten das Aufsteigen aus dem Wasser heraus sehr nahe am Ufer üben, bevor sie mit dem Fahrzeug losfahren. Eine Person kann nach vielen erfolglosen Versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, erschöpfen und unterkühlen, wodurch das Risiko von Verletzungen und Ertrinken steigt.

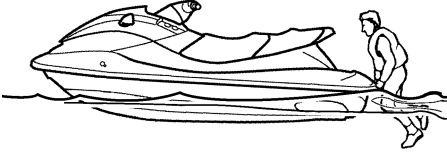
Das Aufsteigen in tiefem Wasser erfordert mehr Geschick. Fahrer und Mitfahrer sollten das Aufsteigen in seichtem Wasser üben, bevor das Fahrzeug in tiefem Wasser betrieben wird.

GUJ36351

Alleine aufsitzen

- (1) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen, beide Hände auf das Aufstiegsdeck abstützen, den Körper anhe-

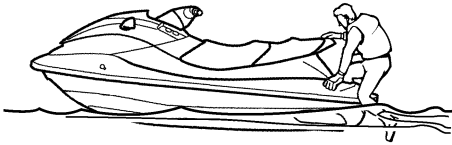
ben und den Haltegriff mit einer Hand greifen.



dem Losfahren in alle Richtungen blicken.



- (2) Auf dem Deck aufknien, sich zur Sitzbank bewegen und rittlings aufsitzen.



- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Lenker mit beiden Händen greifen, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen, den Motor starten und vor

HINWEIS:

Die Aufstiegsstufe des Wasserfahrzeugs kann herabgelassen werden, um das Aufsteigen zu erleichtern. Die Stufe kehrt nach dem Aufsteigen selbsttätig in die Ausgangslage zurück.

GJU33164

Zu mehreren aufsitzen

GWJ00660

WARNUNG

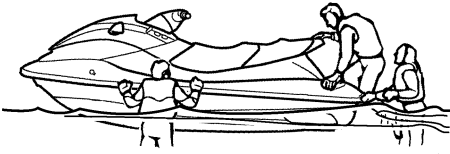
Ein Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann ernsthafte innere Verletzungen verursachen, wenn Wasser heftig in den Körper eindringt. Sicherstellen, dass die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden im Fußraum haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten, bevor Gas gegeben wird.

HINWEIS:

Je schwerer das Gesamtgewicht aus Fahrer und Mitfahrern ist, desto schwieriger wird es, das Wasserfahrzeug zu balancieren. Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn das Gesamtgewicht (einschließlich Gepäck) 240 kg (530 lb) überschreitet.

Betrieb

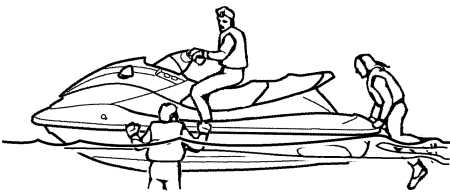
- (1) Der Fahrer sollte wie im vorigen Abschnitt beschrieben rittlings aufsitzen.



sollten Fahrer und Mitfahrer gemeinsam das Wasserfahrzeug balancieren.



- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
(3) Die Mitfahrer am Heck versammeln.



- (5) Sicherstellen, dass die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden im Fußraum haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten. Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.



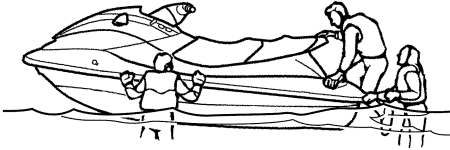
- (4) Einen Mitfahrer nach demselben Verfahren rittlings aufsitzen lassen. Gegebenenfalls einen weiteren Mitfahrer nach demselben Verfahren rittlings aufsitzen lassen. Während ein Mitfahrer aufsteigt,

- (6) Den Motor starten, in alle Richtungen blicken und dann auf Gleitgeschwindigkeit beschleunigen.

Aufsteigen im Stillstand, wenn das Ausbalancieren des Wasserfahrzeugs schwierig ist:

- (1) Während die Mitfahrer das Wasserfahrzeug festhalten, sollte der Fahrer sich auf das Aufstiegsdeck in kniender Stellung hochziehen, zum Sitz bewegen und ritt-

lings aufsitzen, um dann das Fahrzeug auszubalancieren.



- (2) Ein Mitfahrer sollte sich nun auf das Aufstiegsdeck in kniender Stellung hochziehen, zum Sitz bewegen und rittlings aufsitzen, um dann das Fahrzeug auszubalancieren.
- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Motor starten und im Leerlauf betreiben.
- (5) Ein weiterer Mitfahrer sollte sich nun auf das Aufstiegsdeck in kniender Stellung hochziehen, zum Sitz bewegen und rittlings aufsitzen, während der Fahrer beschleunigt.



- (6) Allmählich die Geschwindigkeit vergrößern, um das Wasserfahrzeug zu balancieren.



GJU33231

Gekentertes Wasserfahrzeug

GWJ00671

! WARNUNG

Unvorschriftsmäßiges Aufrichten kann zu Verletzungen führen.

- Den Motor ausschalten, indem durch Abziehen der Motor-Quickstoppleine der Clip vom Motor-Quickstoppschalter gelöst wird.
- Die Hände vom Einlassgitter fern halten.

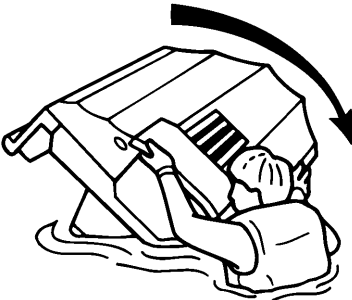
Falls das Wasserfahrzeug kentert, sollte es sofort wieder aufgerichtet werden.

Die folgenden Schritte genau befolgen, um Verletzungen oder Schäden am Wasserfahrzeug zu vermeiden.

- (1) Den Clip vom Motor-Quickstoppschalter lösen.
- (2) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen. Das Wasserfahrzeug aufrichten; dazu mit der linken Hand die Gleitplatte hochdrücken und mit der rechten Hand oder dem rechten Fuß das Schandeck niederdrücken.

Falls die Backbordseite (links) des gekenterten Wasserfahrzeugs emporragt, das Schandeck nach unten drücken, um die Backbordseite zu senken, bevor das

Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn aufgerichtet werden kann. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug nicht im Gegenuhrzeigersinn umkippen, anderenfalls könnte Wasser in den Motor geraten, was zu ernsthaften Schäden führen kann.** [GCJ00541]



- (3) Den Motor starten und das Wasserfahrzeug mindestens 2 Minuten lang so aufrecht wie möglich halten und schneller als mit Gleitgeschwindigkeit fahren, um jegliches Wasser, das in den Motorraum gelangt ist, auszustoßen. (Falls der Motor nicht startet, siehe "Wasserfahrzeug abschleppen" auf Seite 100 oder "Überflutetes Wasserfahrzeug" auf Seite 100.) **ACHTUNG: Den Motor nach dem nächsten Start nicht mit Vollgas betreiben, bevor er wenigstens 1 Minute lang gelaufen ist. Ein Wasserüberschuss im Motorraum könnte in den**

Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen. [GCJ00551]

GJU33251

Wasserfahrzeug wenden

GWJ00770

WARNUNG

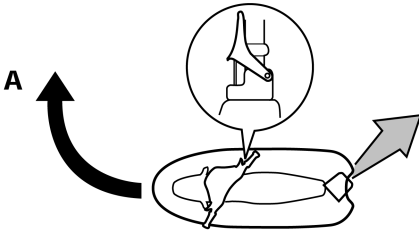
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen, denn beim Steuern muss Gas gegeben werden. Ein Zusammenstoß könnte zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen.
- Bei Hochgeschwindigkeit nicht scharf wenden oder zuvor abbremsen. Bei scharfen Wendungen mit hoher Geschwindigkeit könnte das Wasserfahrzeug seitlich gleiten oder sich drehen, was Fahrer und Mitfahrer über Bord schleudern und Verletzungen verursachen könnte.

Die Steuerung wird von der Stellung des Lenkers und des Gashebels beeinflusst.

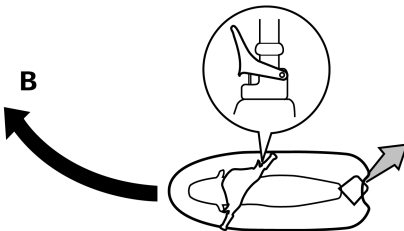
Das Flügelrad der Jetpumpe saugt Wasser durch das Einlassgitter an und setzt es unter Druck. Indem die Jetpumpe das unter Druck gesetzte Wasser aus der Jetdüse ausstößt, wird der Schub erzeugt, der das Wasserfahrzeug antreibt und steuert. Je höher die Motordrehzahl ist, desto größer ist der erzeugte Schub.

Die Stärke des Schubs und die Stellung des Lenkers bestimmen, wie scharf die Wende ist.

- A. Wird mehr Gas gegeben, ist der Schub stärker und das Wasserfahrzeug wendet schärfer.

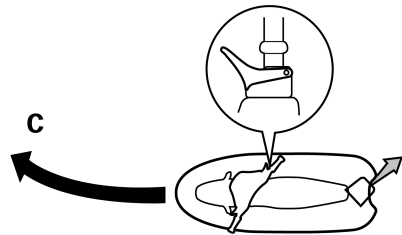


- B. Wird weniger Gas gegeben, ist der Schub schwächer und das Wasserfahrzeug wendet sanfter.

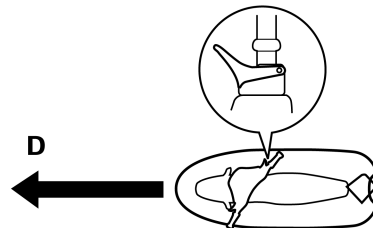


- C. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben rapide ab. Zwar ist das Wasserfahrzeug unmittelbar nach Loslassen des Gashebels noch wendbar, aber bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis wieder Gas gegeben wird oder der Langsamstlauf erreicht worden ist. Im Langsamstlauf kann das Wasserfahrzeug allein durch die Lenkerstellung allmählich gewendet werden, indem nur der

im Leerlauf verfügbare Schub verwendet wird.



- D. Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, steht kein Schub zur Verfügung. Das Wasserfahrzeug fährt ungeachtet der Lenkerstellung geradeaus.



Zum Steuern wird Gas benötigt!

Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuersystem einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird (siehe obige Bedingung C).

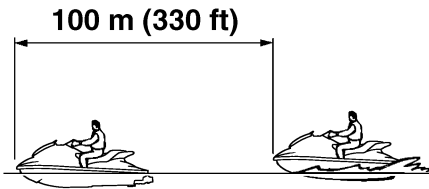
Das Gleit-Steuersystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuersystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei ab-

gestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU33290

Wasserfahrzeug anhalten

Das Wasserfahrzeug besitzt kein Bremssystem. Es wird beim Loslassen des Gashebels durch den Wasserwiderstand angehalten. Nachdem das Gas weggenommen oder der Motor ausgeschaltet wurde, kommt das Wasserfahrzeug aus der Höchstgeschwindigkeit nach ca. 100 m (330 ft) zum Stillstand; allerdings können Faktoren wie das Gesamtgewicht, die Bedingungen der Wasseroberfläche und die Windrichtung diesen Abstand beeinflussen. Das Wasserfahrzeug bremst unmittelbar nach dem Loslassen des Gashebels ab, gleitet aber noch eine Weile dahin, bevor es vollständig stehen bleibt. Falls Zweifel daran bestehen, ob Sie rechtzeitig anhalten können, bevor Sie auf ein Hindernis stoßen, Gas geben und in eine andere Richtung drehen.



GWJ00740

WARNUNG

- Einen angebrachten Bremsweg vorsehen.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit,

dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.

- **Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Personen, Wasserfahrzeugen und Gegenständen, sodass Zeit zum Anhalten bleibt.**
- **Beim Abbremsen den Motor nicht ausschalten, falls Schub benötigt wird, um einem plötzlichen Hindernis auszuweichen.**
- **Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Führer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker aufprallt.**

GJU35961

Wasserfahrzeug auf Strand setzen

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe des Strandes befinden. Den Gashebel ca. 100 m (330 ft) vor Erreichen des Ziels loslassen.
- (2) Langsam heranzufahren und den Motor vor Erreichen des Strands ausschalten. Stets bedenken: zum Steuern wird Gas benötigt!
- (3) Vom Wasserfahrzeug absteigen und dieses dann an Land ziehen. **ACHTUNG: Steinchen, Sand, Algen und anderer Schmutz, der durch den Jeteinlass angesaugt wird, können das Flügelrad behindern oder beschädigen. Den Motor immer ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gebracht wird.** [GCJ00491]

GJU36060

Wasserfahrzeug anlegen

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe

des Wasserfahrzeugs befinden. Die Geschwindigkeit bei ca. 100 m (330 ft) Abstand vom Pier drosseln.

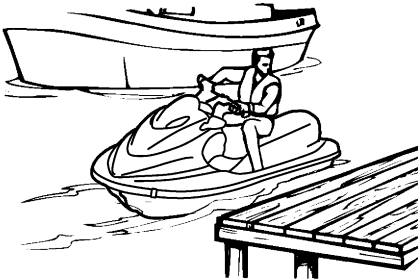
- (2) Am Pier heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Piers ausschalten.

GJU36671

Rückwärts fahren auf Wasserstraßen

Die Rückwärtsfahrt kann eingesetzt werden, um sich langsam aus Engpässen herauszu- manövrieren.

Erst wenn der Motor im Leerlauf dreht, auf Rückwärtsfahrt schalten und langsam Gas geben. Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder andere Hindernisse den Weg versperren.



HINWEIS:

Dieses Modell ist mit einer Funktion zur Begrenzung der Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt ausgestattet.

GJU37190

Betrieb in algenreichem Gewässer

Vermeiden Sie grundsätzlich, Ihr Wasserfahrzeug in Gewässer mit starkem Algenwuchs zu fahren. Wenn das Fahren in algenreichem Gewässer unvermeidbar ist, den Motor abwechselnd mit Teilgas und mit Vollgas fahren. Algen neigen dazu, sich bei gleichmäßiger Fahrt und bei Langsamstlauf anzusammeln. Wenn Algen den Einlassbereich verstopfen und Kavitation verursachen, den Jetdüsen-

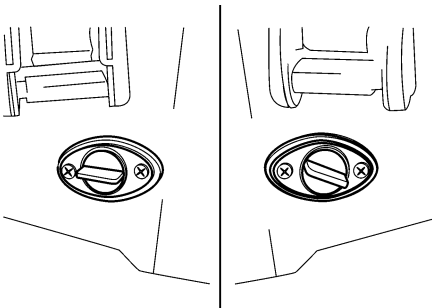
Einlass und den Impeller reinigen. (Für nähere Angaben zum Reinigen siehe Seite 97.)

GJU37091

Pflege nach dem Fahren

Damit Ihr Wasserfahrzeug immer im bestmöglichen Zustand bleibt, nehmen Sie dies nach dem Fahren aus dem Wasser und führen Sie die folgenden Arbeiten durch. Lässt man das Wasserfahrzeug längere Zeit im Wasser, führt dies dazu, dass die Komponenten der Düseneinheit und der Rumpfoberfläche schneller verschleißten als normal. Meeresorganismen und Korrosion sind einige der Bedingungen, die die Lebensdauer der Bauteile des Wasserfahrzeugs nachteilig beeinflussen können.

- (1) Das Wasserfahrzeug aus dem Wasser entfernen.
- (2) Den Rumpf, den Lenker und die Jetdüsen-Einheit mit Frischwasser abwaschen.
- (3) Die Sitze abnehmen und den Motorraum auf Wasser kontrollieren. Zum Ablassen von Wasser, die Ablassstopfen im Heck ziehen und dann den Bug des Wasserfahrzeugs so weit anheben, dass das Wasser aus der Bilge hinausläuft.



HINWEIS:

Dieses Wasserfahrzeug ist sowohl mit einem jetgetriebenen als auch mit einem elektrischen Bilgenlenzsystem ausgestattet, die während der Fahrt Wasser aus dem Motorraum entfernen. Dennoch kann etwas Was-

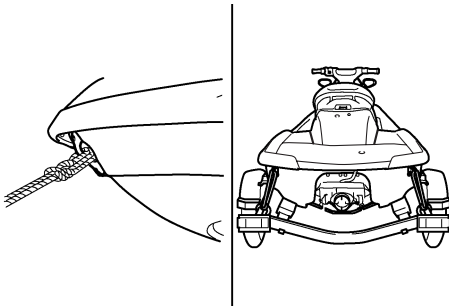
ser übrig bleiben. Daher müssen zum Ablassen dieses Wassers die Ablassstopfen am Heck entfernt werden. (Für nähere Angaben zum Lenzen siehe Seite 55.)

- (4) Das Wasserfahrzeug in waagrechte Stellung bringen.
- (5) Das Kühlsystem spülen, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen. (Für nähere Angaben zum Spülen siehe Seite 77.)
- (6) Motor und Motorraum mit einer kleinen Menge Wasser ausspülen. **ACHTUNG: Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen.** [GCJ00571]
- (7) Motor und Motorraum mit einem sauberen Tuch trockenwischen (falls nötig Schritt 3 wiederholen).
- (8) Den Rumpf, den Lenker und die Jetdüsen-Einheit mit einem sauberen Tuch trockenwischen.
- (9) Zur Minimierung von Korrosion ein Rostschutzmittel auf Metallteile sprühen.
- (10) Vor dem Montieren der Sitze den Motorraum an der Luft vollständig trocknen lassen.

GJU33462

Transport

Vor dem Verfrachten des Wasserfahrzeugs auf einen Anhänger für den anschließenden Transport darauf achten, dass der Schalthebel auf Vorwärtsfahrt steht. Beim Transport des Wasserfahrzeugs auf einem Anhänger die Zurränder durch die Heck- und Bug-Zurrösen ziehen und auf dem Anhänger befestigen. **ACHTUNG: Zum Festzurren des Wasserfahrzeugs auf dem Anhänger nur die Zurröse am Bug und die Zurrösen am Heck verwenden. Andernfalls könnte das Wasserfahrzeug beschädigt werden. Die Seile oder Zurränder an Stellen, wo sie den Rumpf des Wasserfahrzeugs berühren, mit Handtüchern oder Lappen umwickeln, um Kratzer oder andere Beschädigungen zu vermeiden. Das Wasserfahrzeug nicht mit dem Schalthebel in Rückwärtsfahrtstellung transportieren. Sonst könnte die Umkehrklappe an ein Hindernis stoßen und dabei beschädigt werden.** [GCJ00642]



GJU33490

Stilllegen

GWJ00330

WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in waagerechter Stellung lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was ein Brandgefahr darstellt.

Die Lagerung über einen längeren Zeitraum wie zum Überwintern erfordert vorbeugende Wartung, um das Wasserfahrzeug vor Verwitterung zu schützen. Eine Wartung des Wasserfahrzeugs durch einen Yamaha-Händler ist vor der Stilllegung empfehlenswert. Folgende Arbeiten kann der Eigentümer allerdings selber durchführen.

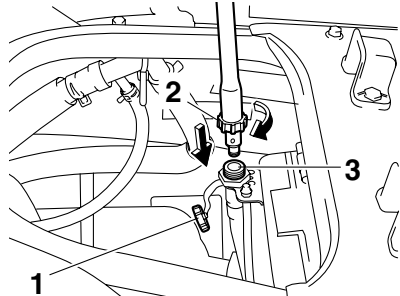
GJU37202

Kühlsystem spülen

Das Kühlsystem muss gespült werden, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen.

- (1) Das Wasserfahrzeug in waagerechte Stellung bringen.
- (2) Den Rücksitz und das Sitzablagefach demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (3) Den Spülschlauchanschluss-Deckel öffnen, die Schlauchkupplung am Spülschlauchanschluss anschließen und die-

sen dann drehen, bis er fest verbunden ist.



- 1 Spülschlauchanschluss-Deckel
- 2 Schlauchkupplung
- 3 Spülschlauchanschluss

- (4) Einen Schlauch zwischen Schlauchkupplung und Wasserhahn anschließen.

HINWEIS:

Ein Gartenschlauch ist nicht im Lieferumfang enthalten.

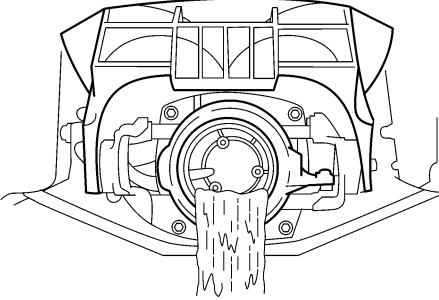
- (5) Den Motor starten und sofort den Wasserhahn aufdrehen, bis das Wasser durchgehend aus der Jetdüse ausströmt.
ACHTUNG: Den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr oder über 4000 U/min an Land betreiben, anderenfalls könnte er überhitzen.

[GCJ01050]

HINWEIS:

Wenn Sie das Wasserfahrzeug längere Zeit einlagern möchten, wie zum Beispiel über den Winter, den Kraftstofftank bis unter den Rand mit frischem Kraftstoff füllen und Kraft-

stoffstabilisator gemäß Herstelleranweisung zugeben, dann den Motor starten.



- (6) Den Motor etwa drei Minuten lang im Leerlauf betreiben und überwachen. Falls der Motor während der Spülung stoppt, den Wasserhahn sofort zudrehen und die obigen Schritte wiederholen.

ACHTUNG: Den Kühlwasserkanälen kein Wasser zuführen, wenn der Motor nicht läuft. Das Wasser könnte durch den Schalldämpfer in den Motor gelangen und ernsthafte Motorschäden verursachen. [GCJ00122]

- (7) Den Wasserhahn zudrehen und dann das zurückgebliebene Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen; dazu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd betätigen und wieder loslassen.
- (8) Den Motor ausschalten.
- (9) Die Schlauchkupplung demontieren und den Deckel schließen.
- (10) Das Sitzablagefach und den Rücksitz montieren.

GJU36911

Schmierung

- (1) Alle Züge wie Gas- und Lenkungszüge schmieren.
Die Seilzüge mit Marinefett druckschmieren, sodass etwaige Feuchtigkeit zwischen Seilzug und Seilzughülle herausgespült wird.

- (2) Die auf Seite 89 aufgeführten "Schmierstellen" des Wasserfahrzeugs schmieren.

GJU33681

Batterie

Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.

- (1) Zuerst das Minuskabel (-), dann das Pluskabel (+) und den Entlüftungsschlauch lösen, anschließend die Batterie aus dem Wasserfahrzeug herausnehmen.
- (2) Das Batteriegehäuse mit Leitungswasser reinigen.
- (3) Die Batteriepole, falls schmutzig oder korrodiert, mit einer Drahtbürste reinigen.
- (4) Die Batterie vollständig aufladen.
- (5) Die Batteriepole mit Yamaha Marine Grease oder Yamaha Grease A einfetten.
- (6) Mindestens zweimal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und diese ggf. aufladen. **ACHTUNG: Die Batterie muss stets geladen sein. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.** [GCJ00101]

Zur Kontrolle des Ladezustands der Batterie entweder die Säuredichte prüfen oder die Batteriespannung an beiden Polen messen. Falls die Batteriespannung unter 12 V liegt, die Batterie aufladen.

Säuredichte (Bezugswert): 1.28 bei 20 °C (68 °F)

Es wird empfohlen, die Säuredichte von einem Yamaha-Händler prüfen und die Batterie aufladen zu lassen. Wenn Sie die Wartung der Batterie selbst durchführen, die beim Batterie-Test- und Ladegerät mitgelieferte Betriebsanleitungen lesen und befolgen.

Wartung und Pflege

GJU33731

Das Wasserfahrzeug reinigen

Das Wasserfahrzeug vor dem längeren Einlagern reinigen.

- (1) Den Rumpf, den Lenker und die Jetdüsen-Einheit mit Frischwasser abwaschen.
- (2) Den Motor und den Motorraum mit Frischwasser abspülen. Das gesamte Wasser ablaufen lassen und verbliebene Feuchtigkeit mit sauberen, trockenen Lappen abwischen. **ACHTUNG: Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen.**

[GCJ00111]

- (3) Die Außenseiten des Motors mit einem Rostschutzmittel und Schmiermittel einsprühen.
- (4) Den Rumpf mit einem abriebfesten Wachs wachsen.
- (5) Alle Bauteile aus Vinyl und Gummi, wie z.B. Sitz- und Motorraumdichtungen, mit einem Vinyl-Pflegemittel abwischen.

GJU33762

Wartung und Einstellungen

Regelmäßige Inspektion, Einstellung und Schmierung hält Ihr Wasserfahrzeug im sichersten und effektivsten Zustand. Die Sicherheit unterliegt der Verantwortung des Eigentümers des Wasserfahrzeugs. Die ordnungsgemäße Wartung muss durchgeführt werden, damit Abgaswerte und Geräuschpegel innerhalb der zulässigen Grenzwerte bleiben. Die wichtigsten Punkte der Inspektion des Wasserfahrzeugs, Einstellung und Schmierung, werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Originale Yamaha-Ersatzteile und optionales Zubehör für Ihr Wasserfahrzeug erhalten Sie von Ihrem Yamaha-Händler.

Denken Sie daran, dass Defekte, die aus der Montage von Teilen oder Zubehör entstehen, deren Qualität nicht den Originalteilen von Yamaha entspricht, nicht von der beschränkten Garantie abgedeckt sind.

Wartung, Austausch und Reparatur des Abgasreinigungssystems und dessen Bauteile dürfen von einer Marinemotorwerkstatt oder von Einzelpersonen ausgeführt werden. Garantiereparaturen müssen jedoch von einem autorisierten Yamaha Marine-Händler durchgeführt werden.

GWJ00311

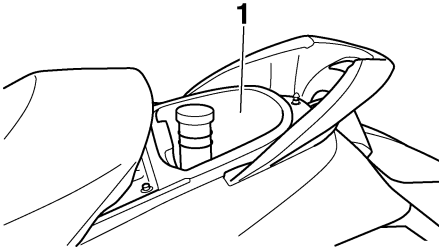
WARNUNG

Falls nicht anders vorgeschrieben, darauf achten, dass der Motor bei der Wartung ausgeschaltet ist. Wenn keine Erfahrung im Warten von Maschinen besteht, sollte diese Arbeit von einem Yamaha-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.

GJU33811

Betriebsanleitung und Werkzeugsatz

Es ist ratsam, die Betriebsanleitung und den Werkzeugsatz immer mitzuführen, wenn Sie das Wasserfahrzeug in Betrieb nehmen. Um die Betriebsanleitung und den Werkzeugsatz bequem verstauen zu können, ist das Wasserfahrzeug mit einem Ablagebeutel ausgestattet.

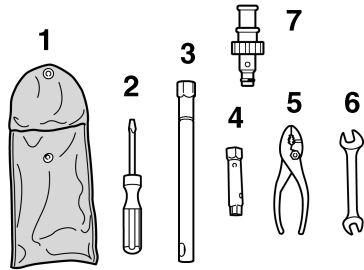


1 Ablagefach

Um diese Materialien vor Wasserschäden zu schützen, ist es ratsam, diese in einer wasserfesten Tasche aufzubewahren.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Wartungsinformationen dienen dazu, dass Sie, als Eigentümer, Wartungsarbeiten und kleine Reparaturen selbst durchführen können. Die im Werkzeugsatz enthaltenen Werkzeuge sind für diese Zwecke ausreichend. Es könnte jedoch außerdem ein Drehmomentschlüs-

sel nötig sein, um Muttern und Schrauben festzuziehen.



- 1 Werkzeugbeutel
- 2 Schraubenzieher
- 3 16-mm-Steckschlüssel
- 4 10/12-mm-Steckschlüssel
- 5 Zange
- 6 Gabelschlüssel
- 7 Schlauchkupplung

Wartung und Pflege

GJU37060

Tabelle der Wartungsintervalle

Folgende Tabelle gilt als Richtlinie für die regelmäßige Wartung. In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen kann es allerdings notwendig werden, die Wartungsintervalle zu verkürzen.

Das "●"-Symbol kennzeichnet Wartungsarbeiten, die vom Eigentümer ausgeführt werden können.

Das "○"-Symbol kennzeichnet Wartungsarbeiten, die vom Yamaha-Händler ausgeführt werden müssen.

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten			Danach alle		Seite
		10 Stunden	50 Stunden	100 Stunden	100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Zündkerzen	Kontrollieren, reinigen, einstellen	●/○		●/○	●/○		86
Schmierstellen	Schmieren			●/○	●/○		89
Innere Motorkomponenten	Schmieren	○*2 50 Betriebsstunden bzw. 12 Monate					—
QSTS-Seilzüge	Schmieren			○	○		—
Zwischenantriebsgehäuse	Schmieren	○		●/○	●/○		89
Kraftstoffsystem	Kontrollieren			○	○		83
Kraftstofftank	Kontrollieren, reinigen			●/○	●/○		83
Langsamstlauf	Kontrollieren, einstellen			●/○	●/○		92
Drosselklappenwelle	Kontrollieren			○	○		—
Kühlwasserkanäle	Ausspülen	●*1					77
Wassereinlasssieb	Kontrollieren, reinigen			○	○		—
Bilgensieb	Reinigen			○	○		—
Sieb der elektrischen Bilgenpumpe	Kontrollieren, reinigen			○	○		—
Flügelrad	Kontrollieren			○	○		—
Jetdüsenwinkel	Kontrollieren, einstellen			●/○	●/○		84
Lenkergelenk	Kontrollieren	○		○	○		—
QSTS-Mechanismus	Kontrollieren, einstellen	○		○	○		—

Wartung und Pflege

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten			Danach alle		Seite
		10 Stunden	50 Stunden	100 Stunden	100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Schaltseilzug und Umkehrklappe	Kontrollieren, einstellen			●/○	●/○		84
Gasseilzug	Kontrollieren, einstellen	○		●/○	●/○		85
Heck-Ablassschrauben	Kontrollieren, erneuern			○	○		56
Batterie	Kontrollieren, laden			●/○	●/○		90
Gummikupplung	Kontrollieren					○	—
Motorhalterung	Kontrollieren					○	—
Schraubverbindungen	Kontrollieren	○		○	○		—
Luftfiltereinsatz	Kontrollieren			○	○		84
Motoröl	Erneuern	○	○ 50 Betriebsstunden bzw. 12 Monate				83
Ölfilter	Erneuern			○	○		83
Ventilspiel	Kontrollieren, einstellen					○	—

*1 Nach jeder Fahrt auszuführen.

*2 Vor längerer Lagerung auszuführen.

Wartung und Pflege

GJU34212

Kraftstoffsystem kontrollieren

GWJ00381

! WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff kann zu Feuer oder einer Explosion führen.

- Das Fahrzeug regelmäßig auf auslaufenden Kraftstoff überprüfen.
- Wenn ein Kraftstoffleck besteht, muss das ganze Kraftstoffsystem von einem qualifizierten Mechaniker repariert werden. Nach unsachgemäßen Reparaturen könnte der Betrieb des Wasserfahrzeugs zu einem Sicherheitsrisiko werden.

Das Kraftstoffsystem auf Lecks, Risse und Störungen untersuchen. Bei Problemen einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

Kontrollieren:

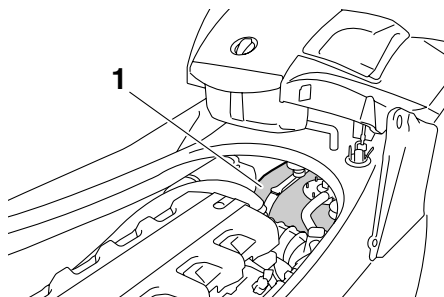
- Kraftstofftank-Deckel und -dichtung auf Beschädigung
- Kraftstoff im Tank auf Wasser und Schmutz
- Kraftstofftank auf Schäden, Risse und Lecks
- Kraftstoffschläuche und Anschlüsse auf Schäden, Risse und Lecks
- Entlüftungskanäle auf Lecks

GJU34230

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank auf Lecks und Wasserrückstände untersuchen. Falls Wasser im Kraftstofftank vorliegt oder der Kraftstofftank

gereinigt werden muss, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.



1 Kraftstofftank

GJU36951

Motoröl und Ölfilter

GWJ00340

! WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ00991

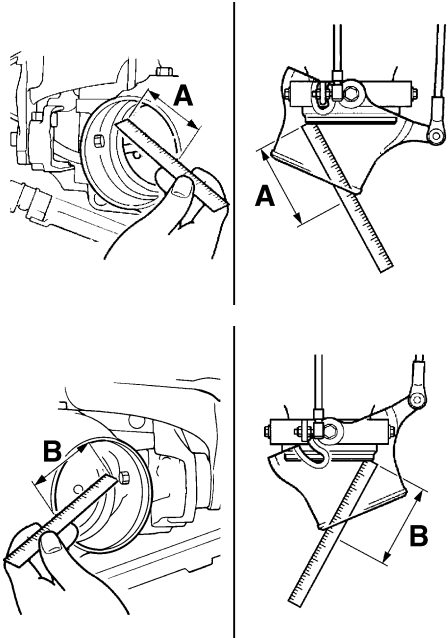
ACHTUNG

Den Motor nicht mit zu viel oder zu wenig Öl betreiben, andernfalls kann der Motor Schaden nehmen.

Es wird empfohlen, das Motoröl von einem Yamaha-Händler wechseln zu lassen. Wenn Sie sich jedoch entscheiden, das Öl selbst zu wechseln, befragen Sie einen Yamaha-Händler.

Empfohlenes Motoröl:
SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50
Ölsorte:
API SE, SF, SG, SH, SJ, SL
Ölmenge:
Mit Ölfilterwechsel:
3.1 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)
Ohne Ölfilterwechsel:
3.0 L (3.17 US qt, 2.64 Imp.qt)
Gesamtmenge:
4.3 L (4.55 US qt, 3.78 Imp.qt)

Differenz zwischen A und B:
Maximal 5 mm (0.20 in)



GJU34311

Luftfiltereinsatz

Den Luftfiltereinsatz gemäß den in der Tabelle der Wartungsintervalle angegebenen Abständen von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

GJU34321

Jetdüsenwinkel kontrollieren

Kontrollieren, ob Lenker und Jetdüse sich leichtgängig betätigen lassen.

Den Lenker beidseitig bis zum Anschlag schwenken und kontrollieren, ob die Differenz zwischen den Abständen A und B der Jetdüse vorschriftsmäßig sind.

Falls schwergängig oder falsch eingestellt, die Steuerung von einem Yamaha-Händler warten lassen.

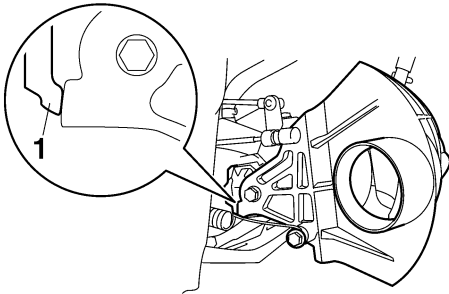
GJU36590

Schaltheilzug kontrollieren

Den Schalthebel auf Rückwärtsfahrt stellen.

Wartung und Pflege

Sicherstellen, dass die Umkehrklappe den Anschlag berührt.



1 Anschlag

Falls die Umkehrklappe den Anschlag nicht berührt, diese von einem Yamaha-Händler warten lassen.

GJU37030

Gasseilzug kontrollieren und einstellen

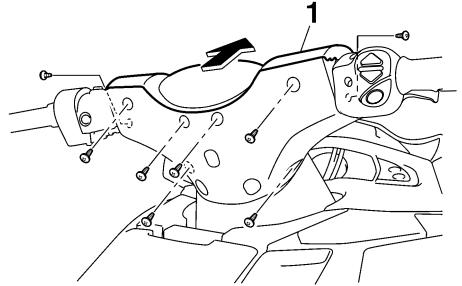
Den Lenker geradeaus nach vorne richten und kontrollieren, ob der Gasseilzug sich leichtgängig zurückbewegt und das Gashebelspiel vorschriftsmäßig ist.

Den Gashebel betätigen und loslassen. Falls der Gashebel nicht leichtgängig zurückkehrt, diesen von einem Yamaha-Händler warten lassen.

Falls das Gashebelspiel nicht wie folgt eingestellt werden kann, die Einstellung von einem Yamaha-Händler vornehmen lassen.

FX High Output

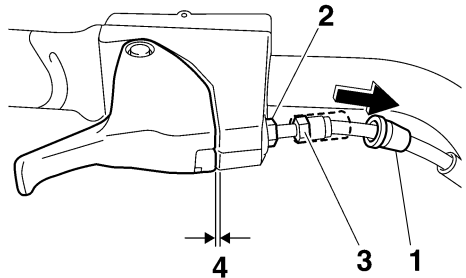
(1) Die acht Schrauben der vorderen Lenkerabdeckung lösen und dann die Abdeckung entfernen.



1 Vordere Lenkerabdeckung

(2) Die Gummiabdeckung des Einstellers zurückschieben und dann die Kontermutter lockern.

(3) Sicherstellen, dass der Lenker geradeaus nach vorne gerichtet ist und dann das Spiel durch Verdrehen des Einstellers einstellen.



1 Gummiabdeckung

2 Kontermutter

3 Einsteller

4 Gashebelspiel

Gashebelspiel:
2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

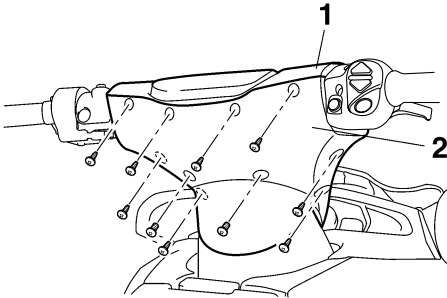
(4) Die Kontermutter mit einem Schraubenschlüssel festziehen; dabei den Einsteller

mit einem anderen Schraubenschlüssel gehalten. Die Gummiabdeckung in die ursprüngliche Lage schieben.

- (5) Die vordere Lenkerabdeckung und dann die acht Schrauben montieren.

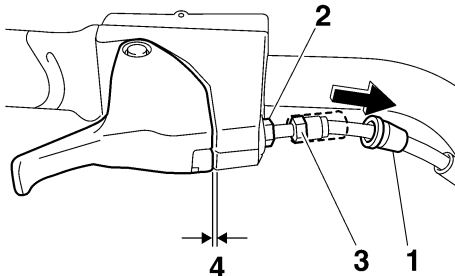
FX Cruiser High Output

- (1) Die zehn Schrauben der Lenkerabdeckungen lösen und dann die vordere und hintere Abdeckung entfernen.



- 1 Vordere Lenkerabdeckung
2 Hintere Lenkerabdeckung

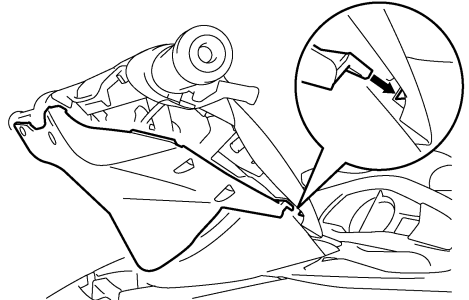
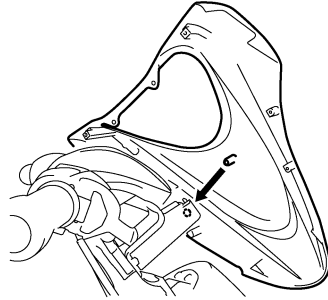
- (2) Die Gummiabdeckung des Einstellers zurückschieben und dann die Kontermutter lockern.
(3) Sicherstellen, dass der Lenker geradeaus nach vorne gerichtet ist und dann das Spiel durch Verdrehen des Einstellers einstellen.



- 1 Gummiabdeckung
2 Kontermutter
3 Einsteller
4 Gashebelspiel

Gashebelspiel:
2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

- (4) Die Kontermutter mit einem Schraubenschlüssel festziehen; dabei den Einsteller mit einem anderen Schraubenschlüssel gehalten. Die Gummiabdeckung in die ursprüngliche Lage schieben.
(5) Die vordere und hintere Lenkerabdeckung wie abgebildet und dann die zehn Schrauben montieren.



GJU37610

Zündkerzen reinigen und Elektrodenabstand einstellen

GWJ00350

⚠️ WARNUNG

Beim Aus- und Einbau der Zündkerze darauf achten, dass der Porzellanisolator nicht beschädigt wird. Ein beschädigter Isolator kann zu Funkenbildung führen, was eine Feuer- oder Explosionsgefahr darstellt.

Wartung und Pflege

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu kontrollieren. Der Zustand der Zündkerze gibt Aufschluss über den Zustand des Motors. Wenn zum Beispiel eine Zündkerze eine deutlich unterschiedliche Farbe aufweist, könnte ein Problem im Motor vorliegen. Versuchen Sie nicht, Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten.

Da die Zündkerzen unter der ständigen Einwirkung von Hitze und Ölkohleablagerungen rasch verschleifen, sollten sie regelmäßig ausgebaut und kontrolliert werden. Falls die Elektroden zu stark abgebrannt oder übermäßig mit Ablagerungen bedeckt sind, sollte die Zündkerze durch eine neue, vorschriftsmäßige Zündkerze erneuert werden.

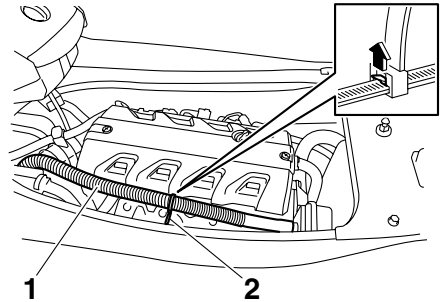
Empfohlene Zündkerze:
LFR6A

Zündkerze demontieren:

- (1) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (2) Den Kabelbinder lösen, der den Entlüftungsschlauch befestigt.

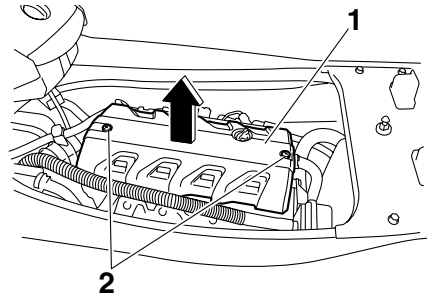
HINWEIS:

Darauf achten, dass der Kabelbinder nicht in den Motorraum fällt.



- 1 Entlüftungsschlauch
2 Kabelbinder

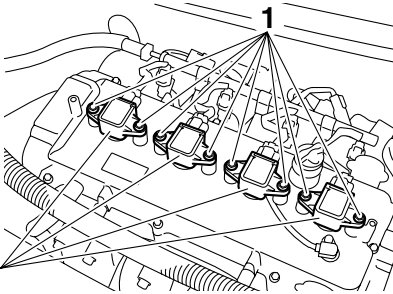
- (3) Die Schrauben der Motorabdeckung lösen und dann die Abdeckung entfernen.



- 1 Motorabdeckung
2 Motorabdeckungs-Schraube

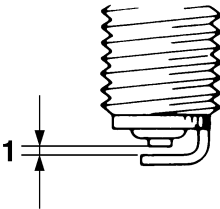
- (4) Die Zündkerzenstecker-Schrauben lösen und dann den Zündkerzenstecker abnehmen. **ACHTUNG: Keine Werkzeuge zum Aus- oder Einbau der Zündkerzenstecker verwenden, dies kann den Zündspulenstecker beschädigen. Es kann vorkommen, dass der Zündkerzenstecker im Bereich der Gummidichtung fest sitzt. Zum Abnehmen bzw. Anbringen des Zündkerzensteckers sollte dieser beim Herausziehen**

bzw. Andrücken lediglich etwas hin und her gedreht werden. [G.CJ00211]



- 1 Zündkerzenstecker-Schraube
- 2 Zündkerzenstecker

- (5) Die Zündkerze ausbauen.
Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen. Die Zündkerze erneuern bzw. den Elektrodenabstand korrigieren.



- 1 Elektrodenabstand

Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Zündkerze montieren:

- (1) Die Dichtungsoberfläche reinigen.
- (2) Das Zündkerzengewinde sauber wischen.
- (3) Die Zündkerze einschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment der Zündkerze:
24.5 Nm (2.50 kgf-m, 18.1 ft-lb)

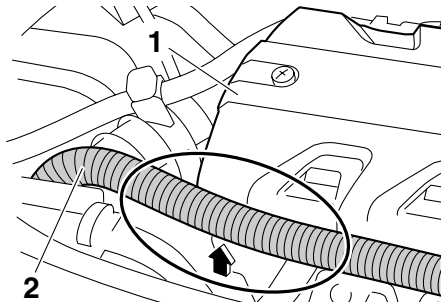
HINWEIS:

Steht beim Montieren der Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, kann das Anzugsdrehmoment annähernd erreicht werden, indem die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug zunächst handfest und dann eine weitere 1/4 bis 1/2 Drehung angezogen wird. Die Zündkerze so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel vorschriftsmäßig festziehen.

- (4) Vor dem Aufstecken des Zündkerzensteckers den Stecker und die Zündkerze ggf. trockenwischen. Den Zündkerzenstecker nach unten drücken, bis er sicher einrastet, danach die Zündkerzenstecker-Schrauben einschrauben und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Anzugsdrehmoment der Schrauben des Zündkerzensteckers:
7.6 Nm (0.77 kgf-m, 5.6 ft-lb)

- (5) Den Entlüftungsschlauch anheben, so dass er nicht unter der Motorabdeckung verläuft, und dann die Abdeckung und die Schrauben der Motorabdeckung anbringen.

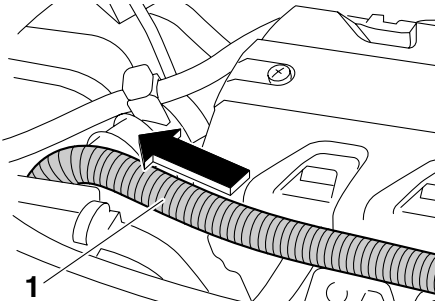


- 1 Motorabdeckung
- 2 Entlüftungsschlauch

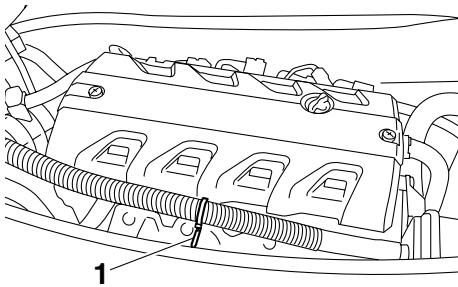
- (6) Das Kabelrohr auf den Entlüftungsschlauch in Richtung Bug schieben, bis

Wartung und Pflege

es stoppt, und dann den Entlüftungsschlauch mit dem Kabelbinder an der Motorabdeckung befestigen.



1 Kabelrohr



1 Kabelbinder

(7) Die Sitze an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

GJU36970

Schmierstellen

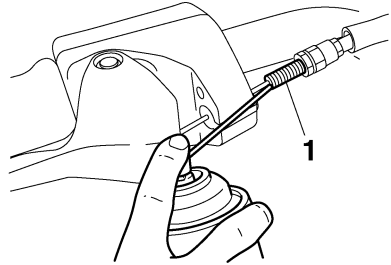
Bewegliche Bauteile mit wasserfestem Fett schmieren, damit sie sich reibungslos bewegen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

● Gasseilzug (lenkerseitig)

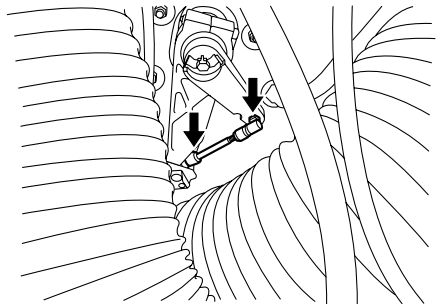
Den Einsteller lockern und dann die Seilzughülle von der Halterung lösen. Rostschutzmittel in die Seilzughülle sprühen. Die Seilzughülle anschließen und dann das

Gashebelspiel einstellen. (Für nähere Angaben zur Einstellung siehe Seite 85.)



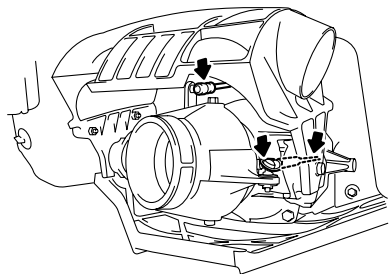
1 Einsteller

● Steuerseilzug (lenkerseitig)

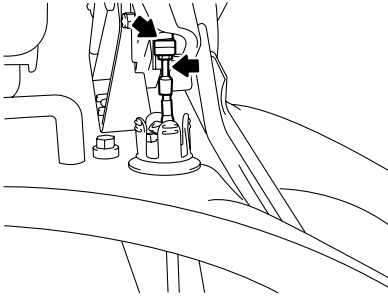


● Steuerseilzug (jetdüsenseitig)

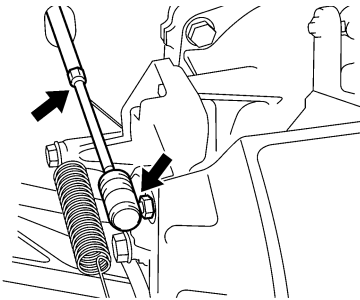
● QSTS-Bolzen (jetdüsenseitig)



- Schaltseilzug (schalthebelseitig)



- Schaltseilzug (umkehrklappenseitig)



- Zwischenantriebsgehäuse
Mit Hilfe einer Schmierpistole das Zwischengehäuse durch den Schmiernippel mit wasserfestem Fett befüllen.

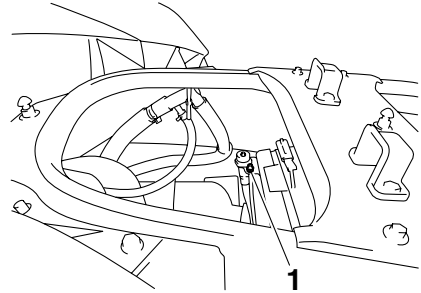
Fettmenge:

Nach den ersten 10 Betriebsstunden bzw. dem ersten Monat:

33.0–35.0 cm³ (1.12–1.18 US oz,
1.16–1.23 Imp.oz)

Alle 100 Betriebsstunden bzw. 12 Monate:

6.0–8.0 cm³ (0.20–0.27 US oz,
0.21–0.28 Imp.oz)



1 Schmiernippel

GJU34452

Batterie kontrollieren

Den Batteriesäurestand kontrollieren und sicherstellen, dass Batterie-Minuskabel (–) und -Pluskabel (+) fest verbunden sind.

GWJ00791

WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und gefährlich und kann u.a. Verätzungen verursachen. Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Erste Hilfe

Bei äußerlichem Kontakt: Gründlich mit Wasser spülen.

Bei innerlichem Kontakt: große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend verquirlte Eier oder Speiseöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Kontakt mit Augen: 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen, danach sofort einen Arzt aufsuchen.

Wartung und Pflege

Die Batterie erzeugt explosive Gase. Feuer, Funken, Flammen, Zigaretten usw. fern halten. Wird die Batterie in einem verschlossenen Raum verwendet oder geladen, für gute Lüftung sorgen. Beim Umgang mit der Batterie einen Augenschutz tragen.

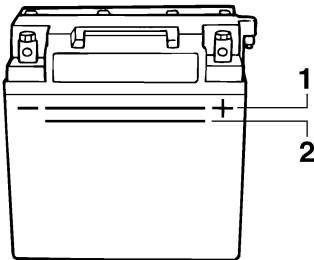
Von Kindern fern halten.

Batterie demontieren:

Zuerst das Minuskabel (-), dann das Pluskabel (+) und den Entlüftungsschlauch lösen, anschließend die Batterie aus dem Wasserfahrzeug herausnehmen.

Batterie nachfüllen:

- (1) Sicherstellen, dass die Batteriesäure sich zwischen der Minimalstand-Markierung und Maximalstand-Markierung befindet.



1 Maximalstand-Markierung

2 Minimalstand-Markierung

- (2) Falls der Säurestand niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG: Zum Auffüllen der Batterie nur destilliertes Wasser verwenden, die Lebensdauer der Batterie wird sonst verkürzt.**

[GCJ00241]

Batterie laden:

GCJ00250

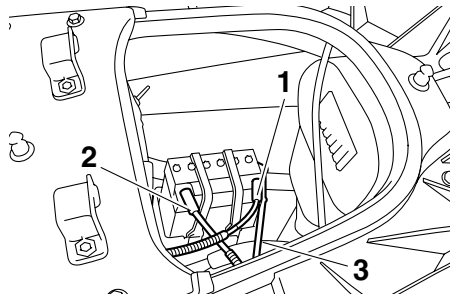
ACHTUNG

Keine Schnellaufladung vornehmen. Anderenfalls würde die Lebenserwartung der Batterie erheblich verringert.

Die Batterie sollte von einem Yamaha-Händler geladen werden. Zum Laden der Batterie die Bedienungsanleitungen des Batterie-Testgeräts und -Ladegeräts lesen und befolgen.

Batterie montieren:

- (1) Die Batterie im Batteriefach einsetzen. Das rote Kabel am Pluspol (+) und dann das schwarze Kabel am Minuspol (-) der Batterie anschließen. **ACHTUNG: Ein Vertauschen der Batteriekabel beschädigt die elektrischen Bauteile.**
[GCJ00261]
- (2) Den Entlüftungsschlauch an der Batterie anschließen.
- (3) Die Batterie befestigen. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.** [GWJ00451]



1 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel

2 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel

3 Entlüftungsschlauch

GJU34491

Kraftstoff-Einspritzsystem

Falls das Einspritzsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.

GJU34500

Langsamstlauf kontrollieren

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser bringen.
- (2) Den Motor starten und warmlaufen lassen. Den Langsamstlauf mit dem Drehzahlmesser im Multifunktionsdisplay kontrollieren.

Langsamstlauf: 1300 ±100 U/min

Falls der Langsamstlauf nicht der Vorgabe entspricht, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.

Technische Daten

GJU34542

Technische Daten

Wasserfahrzeug-Kapazitäten:

Max. Anzahl Sitzplätze:

3 Person

Max. Zuladung:

240 kg (530 lb)

Abmessungen:

Länge:

3370 mm (132.7 in)

Breite:

1230 mm (48.4 in)

Höhe:

FX High Output 1160 mm (45.7 in)

FX Cruiser High Output 1240 mm (48.8 in)

Trockengewicht:

FX High Output 360 kg (794 lb)

FX Cruiser High Output 365 kg (805 lb)

Leistung:

Maximale Leistung (nach ISO 8665/SAE J1228):

132.40 kW@7600 U/min

Max. Kraftstoffverbrauch:

48.6 L/h (12.8 US gal/h, 10.7 Imp.gal/h)

Reichweite bei Vollgas:

1.44 Stunde

Langsamstlauf:

1300 ±100 U/min

Motor:

Motorbauart:

Flüssigkeitsgekühlter Viertakter, DOHC

Anzahl Zylinder:

4

Hubraum:

1812 cm³

Bohrung × Hub:

86.0 × 78.0 mm (3.39 × 3.07 in)

Verdichtungsverhältnis:

11.0 : 1

Einlass-Ventilspiel (kalt):

0.14–0.23 mm (0.0055–0.0091 in)

Auslass-Ventilspiel (kalt):

0.28–0.37 mm (0.0110–0.0146 in)

Schmiersystem:

Naßsumpf

Kühlsystem:

Wasser

Startsystem:

Elektrisch

Zündsystem:

Elektronische Zündung (T.C.I.)

Zündkerze:

LFR6A

Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Batteriekapazität:

12 V, 19.0 Ah

Ladesystem:

Schwungradmagnet-Zünder

Antriebseinheit:

Antriebssystem:

Jetpumpe

Jetpumpenbauart:

Axialströmung, einstufig

Flügelrad-Drehrichtung:

Im Gegenuhrzeigersinn

Jetdüsenwinkel:

24.0+24.0 °

Jetdüsen-Trimmwinkel:

-10, -5, 0, 5, 10 °

Kraftstoff und Öl:

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin

Mindestoktanzahl (PON):

86

Mindestoktanzahl (RON):

90

Empfohlener Motoröltyp SAE:

SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50

Empfohlener Motorölgrad API:

API SE,SF,SG,SH,SJ,SL

Kraftstofftank-Fassungsvermögen

(Gesamtinhalt):

70 L (18.5 US gal, 15.4 Imp.gal)

Motoröl-Einfüllmenge mit Ölfilterwechsel:

3.1 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Motoröl-Einfüllmenge ohne Ölfilterwechsel:

3.0 L (3.17 US qt, 2.64 Imp.qt)

Motoröl-Gesamteinfüllmenge:

4.3 L (4.55 US qt, 3.78 Imp.qt)

GJU34560

Fehlersuche

Bei Problemen mit dem Wasserfahrzeug kann mit Hilfe dieses Abschnitts die mögliche Ursache ausfindig gemacht werden.

Falls die Ursache nicht gefunden werden kann oder das Austausch- bzw. Reparaturverfahren nicht in der Betriebsanleitung beschrieben ist, die notwendige Wartung von einem Yamaha-Händler ausführen lassen.

GJU36982

Fehlersuchtable

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor startet nicht (Starter dreht nicht)	Yamaha Security System	Verriegelt	Entriegeln	35
	Motor-Quickstoppschalter	Clip nicht angebracht	Clip anbringen	28
	Sicherung	Durchgebrannt	Sicherung erneuern und Verkabelung kontrollieren	98
	Batterie	Entladen	Laden	90
		Mangelhafter Polanschluss	Gegebenenfalls nachziehen	90
		Pol korrodiert	Reinigen	78
Starter	Defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	
Motor startet nicht (Starter dreht)	Gashebel	Betätigt	Loslassen	28
	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	49
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	83
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	83
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Reinigen oder erneuern	86
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Sachgemäß anschließen	86
		An der falschen Zündkerze angeschlossen	Sachgemäß anschließen	86
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Kraftstoffpumpe defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor läuft unregelmäßig oder würgt ab	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	49
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	83
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	83
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Erneuern	86
		Falscher Wärmewert	Erneuern	86
		Falscher Elektrodenabstand	Korrigieren	86
	Zündkerzenstecker	Lose	Sachgemäß anschließen	86
		Brüchig, rissig, beschädigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Loser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Einspritzdüsen defekt oder verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Warnleuchte oder -anzeige blinkt	Kraftstoffstand	Leer	So bald wie möglich tanken	49
	Öldruck-Warnung	Öldruck ist abgefallen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	44
	Motor überhitzt	Jeteinlass verstopft	Reinigen	97
	Motorstörungs-Warnung	Sensoren defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	45

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Geschwindigkeits- oder Leistungsverlust	Schalthebel	Nicht vollständig auf Vorwärtsfahrt geschaltet	Hebel bis zum Anschlag nach vorne drücken	31
	Yamaha Security System	Niedrigdrehzahl-Betriebsart gewählt	Standard-Betriebsart wählen	36
	Kavitation	Jeteinlass verstopft	Reinigen	97
		Flügelrad beschädigt, verschlissen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	97
	Motorüberhitzungs-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Jeteinlass reinigen und Motor abkühlen lassen	44
	Öldruck-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Öl nachfüllen	44
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Erneuern	86
		Falscher Wärmewert	Erneuern	86
		Falscher Elektrodenabstand	Korrigieren	86
	Zündkerzenstecker	Lose	Sachgemäß anschließen	86
	Verkabelung	Losser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff	Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	83
	Luftfilter	Verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	84
		Verölt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	84

Fehlerbeseitigung

GJU34620

Notmaßnahmen

GJU34631

Jeteinlass und Flügelrad reinigen

GWJ00780

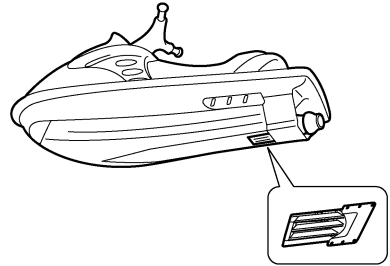
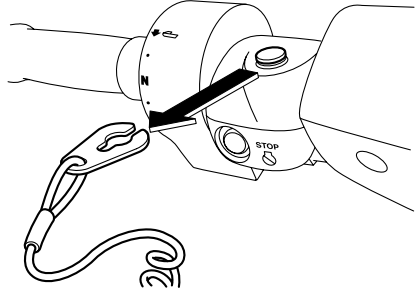
! WARNUNG

Den Motor ausschalten und den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor Einlassgitter und Flügelrad von Algen und anderem Schmutz befreit werden. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könnten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

Falls der Jetdüseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, kann Kavitation auftreten; dies kann bewirken, dass trotz steigender Motordrehzahl ein Strahlschubverlust auftritt. Wird dem nicht abgeholfen, besteht die Gefahr, dass der Motor überhitzt und festfrisst. **ACHTUNG:** Falls Algen oder andere Gegenstände den Jeteinlass zusetzen, den Motor nicht über dem Langsamstlauf betreiben, bis der Einlass wieder befreit ist. [GCJ00651]

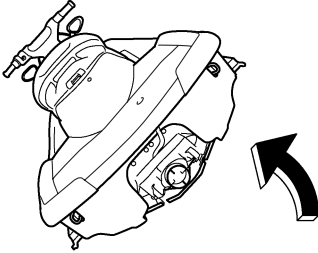
Besteht der Verdacht, dass der Düseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, das Wasserfahrzeug an Land ziehen und dann den Düseneinlass und das Flügelrad kontrollieren.

Den Motor stets ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gezogen wird.



- (1) Ein passendes sauberes Tuch oder eine Matte unterschieben, um das Wasserfahrzeug vor Abschürfungen und Kratzern zu schützen. Das Wasserfahrzeug wie abgebildet auf die Seite drehen. **ACHTUNG:** Das Wasserfahrzeug immer auf die Backbordseite (links) drehen. Wenn das Wasserfahrzeug auf die Seite gedreht wird, den Bug abstützen, um zu vermeiden, dass der

Lenker verbogen oder beschädigt wird. [GCJ00661]



- (2) Alle Algen oder Verschmutzungen um Jeteinlass, Antriebswelle, Flügelrad, Pumpengehäuse und Jetdüse herum beseitigen.
Bei schwer zu entfernenden Gegenständen den Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

GJU34641

Starthilfebatterie verwenden

Falls die Batterie des Wasserfahrzeugs entladen ist, kann der Motor mit einer 12-V-Starthilfebatterie und Starthilfekabeln gestartet werden.

GJU34662

Starthilfekabel anschließen

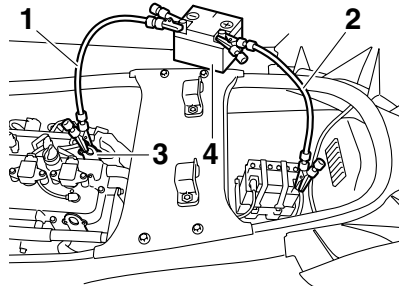
GWJ01250

WARNUNG

Zur Vermeidung, dass die Batterie explodiert und das elektrische System schwer beschädigt wird:

- Beim Anschluss an die Batterie auf korrekte Polarität der Starthilfekabel achten.
- Schließen Sie nicht das negative (-) Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Batterie an.
- Stellen Sie keinen Kontakt zwischen dem positiven (+) und dem negativen (-) Starthilfekabel her.

- (1) Das Starthilfe-Pluskabel (+) vom Pluspol der Starthilfebatterie an den Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- (2) Das eine Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an den Minuspol (-) der Starthilfebatterie anschließen.
- (3) Das andere Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an eine Motor-Montageöse anschließen.



- 1 Minus-Starthilfekabel (-)
- 2 Plus-Starthilfekabel (+)
- 3 Motorheberschlaufe
- 4 Starthilfebatterie

- (4) Den Motor starten und dann die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wie oben abnehmen. **ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem kann dadurch der Starter beschädigt werden. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen.** [GCJ00481]

GJU36991

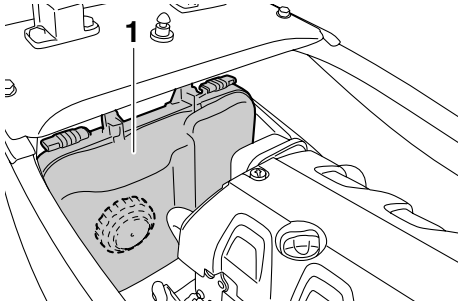
Sicherungen wechseln

Die Sicherungen sind im Schaltkasten untergebracht.

Fehlerbeseitigung

Sicherung wechseln:

- (1) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (2) Die Schaltkastenabdeckung entfernen.

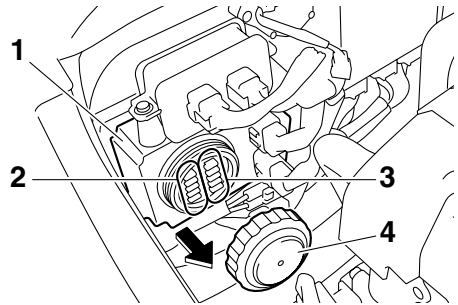


1 Schaltkastenabdeckung

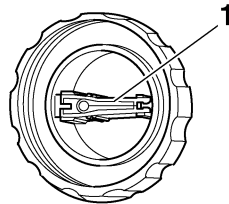
- (3) Den Schaltkastendeckel abnehmen.
- (4) Die Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der richtigen Amperezahl ersetzen; dazu das Spezialwerkzeug auf der Rückseite des Deckels verwenden.

WARNUNG! Keine Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Stromstärke verwenden. Die Verwendung einer Sicherung der falschen Stromstärke kann die Bordelektrik we-

sentlich beschädigen und einen Brand verursachen. [GWJ00801]



- 1 Schaltkasten
- 2 Ersatzsicherung
- 3 Sicherung
- 4 Deckel



1 Sicherungszieher

Sicherungs-Amperezahl:
Batteriesicherung:
30 A
Hauptrelais-Sicherung:
10 A
Drosselklappensteuerungs-Sicherung:
10 A
Sicherheitssystem-Sicherung:
3 A
Hauptsicherung:
20 A

- (5) Den Deckel wieder aufsetzen.
- (6) Die Schaltkastenabdeckung wieder anbringen.
- (7) Die Sitze montieren.

GJU34711

Wasserfahrzeug abschleppen

GWJ00811

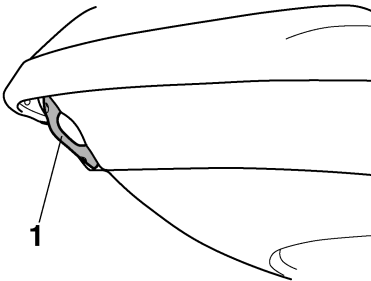


- Der Führer des schleppenden Bootes sollte seine Geschwindigkeit minimal halten und Hindernisse vermeiden, die den Führer des abgeschleppten Wasserfahrzeugs in Gefahr bringen könnten.
- Das Schlepptau sollte so lang sein, dass es beim Abbremsen des schleppenden Bootes nicht zu einem Zusammenstoß kommt.

Wenn das Wasserfahrzeug nicht mehr fahrtüchtig ist, kann es an Land geschleppt werden.

Während das Wasserfahrzeug mit einem Schlepptau abgeschleppt wird, sollte der Fahrer zum Balancieren auf dem Fahrzeug mitfahren und den Lenker festhalten.

Ein Schlepptau verwenden, das dreimal so lang ist wie schleppendes und abgeschlepptes Wasserfahrzeug zusammen.



1 Bugöse

Wasserfahrzeug mit nicht mehr als 8 km/h (5 mph) abschleppen. Der Bug muss beim Abschleppen über dem Wasser sein, da sonst Wasser in den Motorraum geraten kann.

GJU36151

Untergetauchtes Wasserfahrzeug

Wenn das Wasserfahrzeug untergetaucht oder mit Wasser überspült ist, die folgenden Arbeitsschritte durchführen und sobald wie möglich einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird dies unterlassen, können schwerwiegende Motorschäden die Folge sein.

- (1) Das Wasserfahrzeug an Land ziehen und die Ablassstopfen am Heck herausnehmen, damit das Wasser aus dem Motorraum abläuft. (Für nähere Angaben siehe Seite 55.)

Die Ablassstopfen des Ablagefachs herausnehmen, damit das Wasser aus dem Ablagefach herausläuft.

- (2) Die Ablassstopfen am Heck und am Ablagefach wieder installieren.
- (3) Das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler untersuchen lassen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug sollte unbedingt von einem Yamaha-Händler gewartet werden. Andernfalls könnte der Motor ernsthaft beschädigt werden.** [GCJ007911]

Index

A		
Ablagefach, Handschuh-	46	
Ablagefach, Sitz-	47	
Ablagefächer	45	
Abschleppen des Wasserfahrzeugs.....	100	
Analoger Geschwindigkeits- und Drehzahlmesser	40	
Anhalten des Wasserfahrzeugs	73	
Anlegen des Wasserfahrzeugs	73	
Auf-/Abwärts-Schalter	29	
Aufkleber, andere	8	
Aufkleber, wichtig	3	
Aufsitzen, alleine	67	
Aufsitzen, zu mehreren	68	
Aufsteigen und losfahren in seichtem Wasser.....	66	
Aufsteigen und losfahren in tiefem Wasser.....	67	
Aufsteigen und losfahren von einem Pier	67	
Aufstiegsstufe.....	33	
Aufstrandsetzen des Wasserfahrzeugs ...	73	
Ausschalten des Motors.....	63	
B		
Batterie	56, 78	
Batterie kontrollieren	90	
Batterie, Starthilfe-	98	
Bedienungselemente und andere Einrichtungen.....	25	
Benutzungsbedingungen	12	
Betreiben des Wasserfahrzeugs	64	
Betrieb.....	61	
Betrieb in algenreichem Gewässer	74	
Betriebsanleitung und Werkzeugsatz.....	80	
Betriebsart wählen	36	
Betriebsstundenzähler/Voltmeter	43	
Bilge	55	
Buganhebung.....	32	
Bugsenkung	32	
D		
Das Wasserfahrzeug reinigen.....	79	
Digitaler Geschwindigkeitsmesser	42	
E		
Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs	10	
Empfohlene Ausrüstung.....	15	
F		
Fahren mit Mitfahrern	65	
Fahrt-Einschränkungen.....	11	
Fahrvergnügen mit Verantwortung.....	20	
Fehlersuche	94	
Fehlersuchtafel.....	94	
Fernbedienung	27	
Feuerlöscher	56	
G		
Gashebel.....	29, 57	
Gasseilzug, kontrollieren und einstellen.....	85	
Gefahrenquellen.....	15	
Geschwindigkeits- u. Drehzahlmesser und Kontrollleuchten, analoger	40	
Getränkehalter	47	
H		
Haltegriff.....	33	
Haube.....	26	
Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID).....	1	
Heck-Ablassschrauben	56	
Heckkösen	34	
Herstellerschild.....	2	
I		
Identifizierungsnummer, Fahrzeug- (CIN)	1	
Identifizierungsnummern.....	1	
J		
Jetdüsenwinkel kontrollieren	84	
Jeteinlass	59	
Jeteinlass und Flügelrad reinigen	97	
K		
Kennenlernen des Wasserfahrzeugs	64	
Kentern des Wasserfahrzeugs	70	
Kipphebel	30	
Klappen, hochklappbare (nur FX Cruiser High Output).....	34	
Kontrolleuchte "L-MODE".....	42	
Kontrolleuchte "RPM".....	41	
Kontrolleuchte "UNLOCK"	41	
Kontrolleuchte "SPEED"	41	
Kraftstoff.....	49	
Kraftstoff und Öl	49	
Kraftstoffanzeige	43	

Kraftstoff-Einspritzsystem	92	S	
Kraftstoffstand	53	Schalter	60
Kraftstoffsystem kontrollieren	83	Schalthebel	31
Kraftstofftank	83	Schalthebel und Umkehrklappe	58
Kraftstofftank-Deckel	26	Schaltseilzug kontrollieren	84
Kühlsystem spülen	77	Schaltung	63
Kühlwasser-Kontrollauslass	29, 60	Schmierstellen	89
L		Schmierung	78
Langsamstlauf kontrollieren	92	“SET”-Schalter	29
Lenkerarmatur rechts	29	Sicherheitsregeln für das Bootfahren	19
Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen	64	Sicherungen wechseln	98
Liste der Routinekontrollen vor Fahrbeginn	51	Sitze	25
Losfahren	66	Starten des Motors	62
Luftfiltereinsatz	84	Starthilfekabel anschließen	98
M		Startschalter	28
Modellangaben	2	Steuersystem	30, 57
Motor-Einfahrzeit	61	Stilllegen	77
Motoröl	50	Strudellose Betriebsart	36
Motoröl und Ölfilter	83	T	
Motorölstand	53	Tempomat	38
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife)	59	Transport	76
Motor-Quickstoppschalter	28	U	
Motorraum	53	Untergetauchtes Wasserfahrzeug	100
Motor-Seriennummer	1	V	
Motor-Stoppschalter	28	Verlassen des Wasserfahrzeugs	64
Multifunktionsdisplay	39, 60	Vor Fahrtbeginn, Routinekontrolle	51
Multifunktionsdisplay und Bedienelemente links	42	Vor Fahrtbeginn, Routinekontrollen ausführen	53
N		Vorderes Ablagefach	46
Notmaßnahmen	97	W	
“NO-WAKE MODE”-Schalter	29	Warnanzeige, Motor-	45
O		Warnanzeige, Motortemperatur-	44
Öse, Bug-	34	Warnanzeige, Öldruck-	44
P		Warnanzeige, Reserve-	44
Pflege nach dem Fahren	75	Warnaufkleber	4
Q		Warnleuchte “WARNING”	41
QSTS Schnell-Trimmsystem	58	Wartung und Einstellungen	79
QSTS-Wähler	31	Wartungsintervalle, Tabelle der	81
R		Wasserabscheider	54
Rückwärts fahren auf Wasserstraßen	74	Wasserdichtes Ablagefach	47
Rumpf und Deck	53	Wasserfahrzeug-Eigenschaften	16
		Wasserski	17
		Wenden des Wasserfahrzeugs	71
		Wichtigste Teile, Lage	21

Index

Y

Yamaha Security System 35

Yamaha Security System,
Einstellungen 35

YEMS, Motorsteuerungssystem 35

Z

Zündkerzen reinigen und
Elektrodenabstand einstellen 86

Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs ... 62



Gedruckt in den USA
März 2009-1.5 x 1 CR